

# Schulentwicklungsplan

## **Stadt Lohmar**

Fortschreibung 2016/17 bis 2022/23 - mit  
einem Ausblick bis über das Jahr 2030  
hinaus

**Dezember 2016**



**biregio**

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: [info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)

Internet: [www.biregio.de](http://www.biregio.de)

**Wolf Krämer-Mandau** Autor  
**Dr. Anja Reinermann-Matatko** Autorin

[kraemer-mandau@biregio.de](mailto:kraemer-mandau@biregio.de)  
[info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)



**Inhaltsverzeichnis**Inhaltsver-  
zeichnis

Legende	4
1. Vorbemerkungen	7
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Lohmar	12
3. Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Lohmar	38
4. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	49
5. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen - Stadt Lohmar - Land Nordrhein-Westfalen	64
6. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Lohmar	70
7. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	78
8. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen	82
9. Kernergebnisse für die Entwicklung der Schulen in der Stadt Lohmar	96

Anmerkung: Eine Reihe von Begriffen sind in den verschiedenen Ländern unterschiedlich, werden aber synonym benutzt - so z.B. Gemeinsamer Unterricht (GU: fast alle Länder, und GL: NRW). Selbst die Veröffentlichungen des jeweiligen Landes können zwischen den Termini "springen". Diese verwirrende Vielfalt von Begrifflichkeiten muss daher auch diesen Schulentwicklungsplan prägen.



## Legende

Legende

AHR	Allgemeine Hochschulreife
BBS	Berufsbildende Schule
BeS	Beobachtungsstufe
BF/BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliches Gymnasium (oder BGY)
BGF	Bruttogeschossfläche
BGY	Berufliches Gymnasium (oder BG)
BK	Berufskolleg
BS	Berufsschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
Dep.	Dependance
DOS	Duale Oberschule
EHS	Evangelische Hauptschule
EK	Eingangsklassen
EGrS	Evangelische Grundschule
ES	Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung
ESE	Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
EwR	Erweiterte Realschule
EZ	Erziehungsschwierige
FG	Fachgymnasium
FHR	Fachhochschulreife
FOR	Fachoberschulreife
FOS	Fachoberschule
FöS	Förderschule
FöSt	Förderstufe
FöZ	Förderzentrum
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FrS	Freie Schule
FS	Fachschule
FSP	Förderschwerpunkt
FSP gE	Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung
FSP L	Schule mit dem FSP Lernen
FSP mE	Schule mit dem FSP motorische Entwicklung
FSP S	Schule mit dem FSP Sprache
FSP s-eE	Schule mit dem FSP sozial-emotionale Entwicklung
FWS	Freie Waldorfschule
GB	geistige Behinderung
GE	Gesamtschule (vgl. auch GS, IGS und KGS)
GFK	Grundschulförderklasse
GG	Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GHS	Grund- und Hauptschule
G(H)S	Grund- und Hauptschule, Grundschulteil
(G)HS	Grund- und Hauptschule, Hauptschulteil



G(HR)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Grundschulteil
(G)H(R)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Hauptschulteil
(GH)RS	Grund-, Haupt- und Realschule, Realschulteil
GHWRS	Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule
GL/GU	Gemeinsames Lernen (NRW)/Gemeinsamer Unterricht
GmS	Gemeinschaftsschule (Schleswig-Holstein)
GMS	Gemeinschaftsschule (Baden-Württemberg)
GrS	Grundschule
G(RS+)	Grund- und RealschulePlus, Grundschulteil (Rheinland-Pfalz)
(G)RS+	Grund- und RealschulePlus, RealschulPlus-Teil (Rheinland-Pfalz)
GS	Gesamtschule (vgl. auch GE, IGS und KGS)
GT	Ganztags
GU/GL	Gemeinsamer Unterricht/Gemeinsames Lernen (NRW)
GY	Gymnasium
HK	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
HSZ	Hör-Sprach-Zentrum
i	integrativ
IGS	Integrierte Gesamtschule (vgl. auch GS, GE und KGS)
I-Klassen	Integrationsklassen
ISS	Integrierte Sekundarschule
IvK	internationale Vorbereitungsklassen
JHP	Jugendhilfeplanung
k	kooperativ
KB	Körperbehinderung
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
KHS	Katholische Hauptschule
KM	Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung
KR	Klassenraum/-räume
kW	kumulierter Wert
LB	Lernbehinderung
LE	Förderschwerpunkt Lernen
LK	Landkreis
MiS	Mittelschule
MPS	Mittelpunktschule
NNF	Nebennutzfläche
ObS	Oberschule
OrS	Orientierungsstufe
OS	Orientierungsstufe (Niedersachsen)
RefS	Reformschule
ReS	Regelschule
RgS	Regionalschule bzw. Regionale Schule



RGHS	Realschule mit Grund- und Hauptschulteil
RHS	Realschule mit Hauptschulteil
RS	Realschule
RS+	RealschulePlus (Haupt- und Realschule)
RS+ i	RealschulePlus in allen Jahrgängen integrativ arbeitend
RS+ k	RealschulePlus kooperativ, nur Jahrgang 5 und 6 integrativ
SB	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SQ)
SE	Förderschwerpunkt Sehen
Sek	Sekundarschule (jahrgangsbezogene Schulform)
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
SeS	Sekundarschule
SfBS	Schule für Blinde und Sehbehinderte
SfGB	Schule für Geistigbehinderte
SfGS	Schule für Gehörlose und Schwerhörige
SfKB	Schule für Körperbehinderte
SfLB	Schule für Lernbehinderte
SfSB	Schule für Sprachbehinderte
SfVB	Schule für Verhaltensbehinderte
SHS	Sprachheilschule
SKG	Schulkindergarten
SQ	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SB)
StS	Stadtteilschule
S 1-10	Schulversuch: Schule von 1 bis 10
TS	Teilstandort
ÜOrS	Schulformübergreifende Orientierungsstufe
VB/VbS	Verbundschule (Schulform)
VbS	Verbundschule (Grundschuldependance)
VG	Verbandsgemeinde
VfG	Verbandsfreie Gemeinde
VGrS	verlässliche Grundschule
VSK	Vorschulklasse
WRS	Werkrealschule
Z	Zug/Züge



## 1. Vorbemerkungen

### **Aufgabenstellung**

Der vorliegende Schulentwicklungsplan der Stadt Lohmar wurde vor dem Hintergrund der Schülerzahlentwicklung der jüngeren Vergangenheit und der daraus resultierenden räumlichen Fragestellungen beauftragt: mit wie vielen Zügen ist in Zukunft an der neuen Gesamtschule zu rechnen? Kommt es, auch im Hinblick auf die zunehmende Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten und einer Ausweitung der inklusiven Beschulung, zu räumlichen Engpässen? Daher war Gegenstand der Beauftragung auch die Durchführung von Begehungen sämtlicher Schulstandorte; die Ergebnisse der Begehungen befinden sich in einem gesonderten Band.

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Die Frage, welche schulischen Angebote eine Kommune in welchem Umfang vorhalten muss, ist abhängig von verschiedenen Einflussgrößen: der aktuellen und zukünftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes, sozio-demografischen Merkmalen der Bevölkerung vor Ort und - insbesondere im Hinblick auf die weiterführenden Schulen von Relevanz - in der Region.

Die Stadt Lohmar hat die Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*, mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beauftragt. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare und einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile sowie wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.



### Lage

Die Stadt Lohmar liegt in Nordrhein-Westfalen im Regierungsbezirk Köln am nördlichen Rand des Rhein-Sieg-Kreises.

Die Nachbarkommunen der Stadt Lohmar sind Troisdorf, Siegburg, Neunkirchen-Seelscheid im Rhein-Sieg-Kreis sowie Overath und Rösrath im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Vorbemerkungen



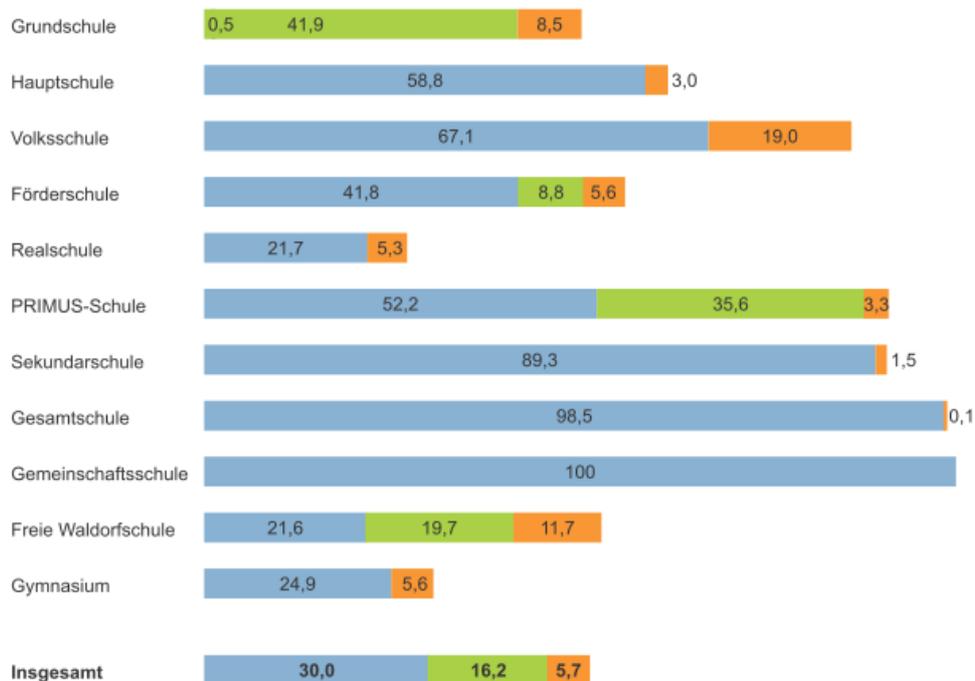
### Handlungsfeld Ganztag / Betreuungsangebote

Die Zahl der Schulen mit einem über den Mittag hinausreichenden Angebot bzw. mit anderen Angeboten ist in Nordrhein-Westfalen stark angestiegen. Zahlreiche Elternbefragungen von *biregio* haben gezeigt, dass Eltern nachmittäglichen Betreuungsangeboten überaus befürwortend gegenüberstehen. Der Ganztag als wichtiges Zukunftsthema, das für die Schulträger erhebliche finanzielle Bedeutung hat, wird für die Schulen immer bestimmender. Waren im Schuljahr 2010/11 noch 35,1% der Schüler in einer Form von Betreuung, so sind es im Schuljahr 2015/16 bereits 51,9%. In den Grundschulen liegt der Betreuungsanteil bei 50,9%<sup>1</sup>:

#### Ganztags- bzw. Betreuungsquoten in NRW in den Schuljahren 2010/11 und 2015/16 in Prozent



#### Ganztags- bzw. Betreuungsquoten in NRW im Schuljahr 2015/16 nach Schulform in Prozent



1

Quelle der Grafiken und Datenangaben auf dieser Seite:  
IT.NRW (2016): Schulen in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse der Schulstatistik - Ausgabe 2016. Düsseldorf, S. 28f.

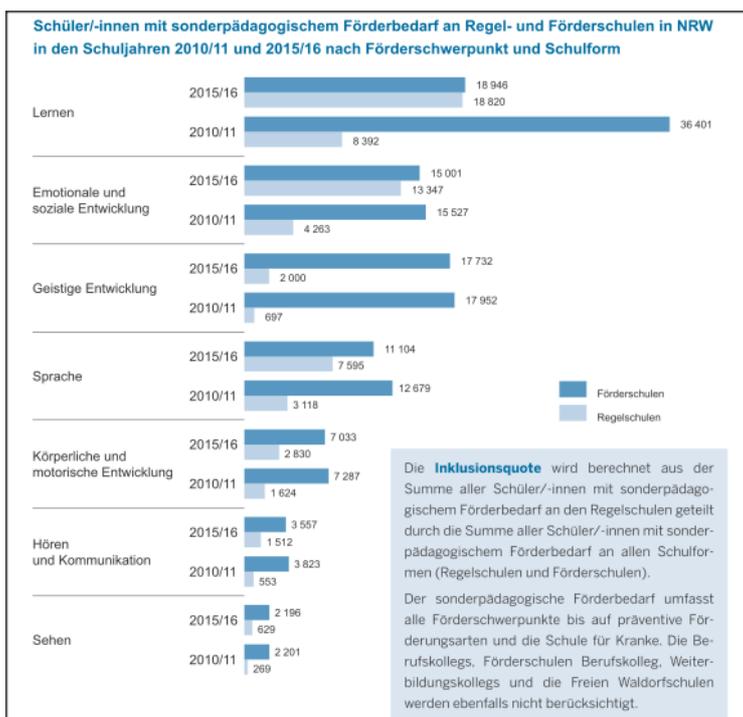
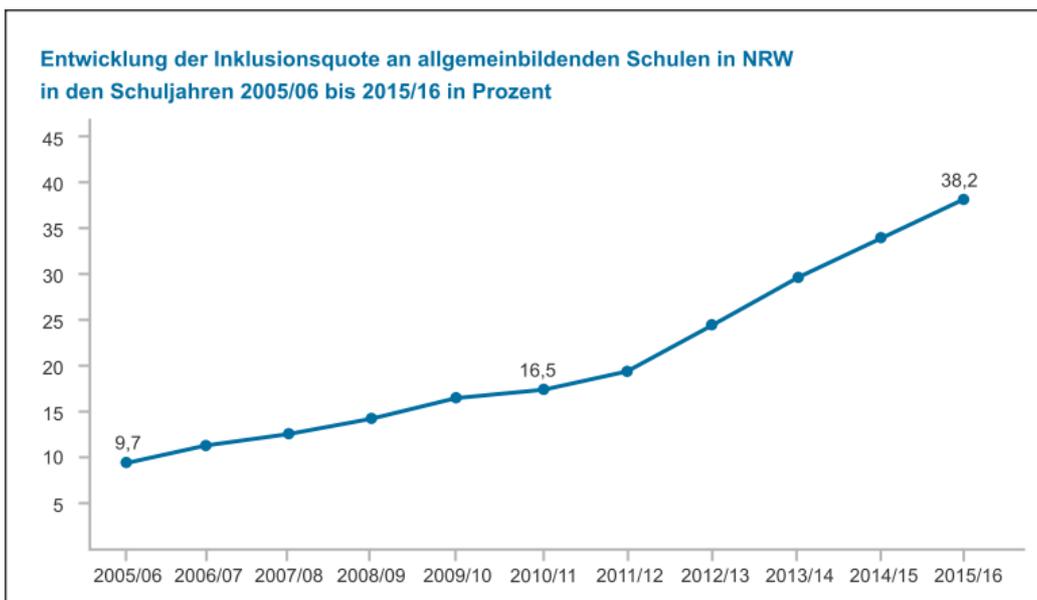


Vorbemerkungen

### Handlungsfeld Inklusion

Ein weiteres wichtiges ehemaliges Zukunftsthema (durch die UN-Konvention ist es ein "Gegenwartsthema" geworden) stellt sich mit der Inklusion den Schulen (inhaltlich) und den Trägern (Veränderung der Standorte, Bereitstellung von Differenzierungsflächen, Umsetzung der Behindertengerechtigkeit der Standorte, Investition in Schulen, freie Förderschulgebäude usw.).

Deutlich wird der Anstieg des Anteils der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in Regelschulen unterrichtet werden: er liegt inzwischen bei 38,2%<sup>2</sup>.



<sup>2</sup> Quelle der Grafiken und Datenangaben auf dieser Seite: IT.NRW (2016): Schulen in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse der Schulstatistik - Ausgabe 2016. Düsseldorf, S. 22f.



### ***Gliederung des vorliegenden Schulentwicklungsplanes***

*biregio* hat in diesem Plan umfangreiches Datenmaterial vorgelegt:

- in Kapitel 2 zum Status quo der Schulen hinsichtlich Betreuung/Ganztag, Inklusion, Zusammensetzung der Schülerschaft und Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulen vor Ort;
- in Kapitel 3 zur zukünftigen demografischen Entwicklung;
- in Kapitel 4 zur Entwicklung der Grundschulen;
- in Kapitel 5 zu den Übergängen in den Jahrgang 5;
- in Kapitel 6 zu den Pendlern;
- in Kapitel 7 und 8 zu den Rückläufern und der Entwicklung der weiterführenden Schulen.

Der Schulentwicklungsplan endet mit einer kurzen Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen in Kapitel 9.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass im kompletten Schulentwicklungsplan die Bezeichnung "Schüler" für Kinder jeglichen Geschlechts, die eine Schule besuchen, verwendet wird. Da das Wort auch in längeren Kontexten benutzt wird, beispielsweise "Gesamtschülerzahl", und Umschreibungen im Rahmen eines solch ausführlichen Gutachtens nicht der Lesbarkeit und Prägnanz dienlich wären, wird auch an den Stellen, an denen "nur" das Wort "Schüler" verwendet wird, stattdessen nicht "Schüler\*innen", "Schüler\_innen", "SchülerInnen", "SuS" etc. genutzt. Selbstverständlich ist den Autor\*innen bewusst, dass es an den Schulen in der Stadt Lohmar nicht nur männliche Kinder und Jugendliche gibt.



## 2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Lohmar

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganzttag, zur Religionszugehörigkeit sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2015/16 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden in der Stadt Lohmar vorgehalten: Grundschule (GrS), auslaufende Hauptschule (HS), auslaufende Realschule (RS), Gymnasium (GY) und Gesamtschule (GE), die aus der ehemaligen Sekundarschule entstanden ist.

### Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Stadt Lohmar

In den Grundschulen der Stadt Lohmar werden im Schuljahr 2015/16 1.169 Schüler unterrichtet. Die Hauptschule bindet 88 Schüler, die Realschule 258 und in der Sekundarstufe I das Gymnasium 616 und die Gesamtschule 547 Kinder. In der Sekundarstufe II unterrichtet das Gymnasium 321 Schüler:

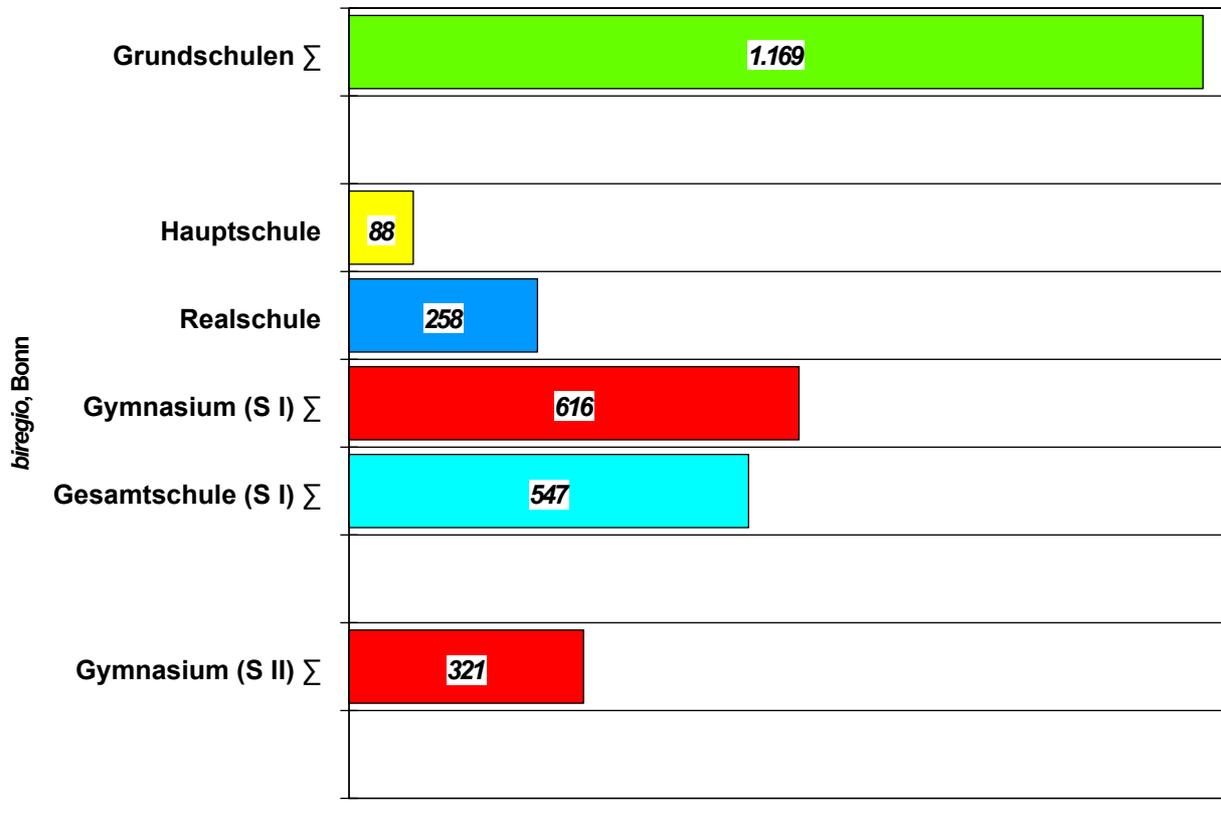
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich*					2015/16
Stadt Lohmar					
	Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	Strukturquote**	Anteile an $\Sigma$
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.169</b>	<b>47</b>	<b>24,9</b>		<b>39,0%</b>
Hauptschule	88	4	22,0	5,8%	2,9%
Realschule	258	10	25,8	17,1%	8,6%
<b>Gymnasium (S I) <math>\Sigma</math></b>	<b>616</b>	<b>24</b>	<b>25,7</b>	<b>40,8%</b>	<b>20,5%</b>
<b>Gesamtschule (S I) <math>\Sigma</math></b>	<b>547</b>	<b>23</b>	<b>23,8</b>	<b>36,2%</b>	<b>18,2%</b>
<b>Sekundarstufe I <math>\Sigma</math></b>	<b>1.509</b>	<b>61</b>	<b>24,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>50,3%</b>
<b>Gymnasium (S II) <math>\Sigma</math></b>	<b>321</b>			<b>100,0%</b>	<b>10,7%</b>
<b>allgemeinbildende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>2.999</b>				<b>100,0%</b>
* Grund- und weiterführende Schulen hier ohne Sonderklassen o.ä.					
** Strukturquoten (Anteil der Schüler in der Sekundarstufe I bzw. II)					<b>biregio, Bonn</b>



Schülerzahlen der Schulen im Vergleich (exkl. Sonderklassen o.ä.) - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

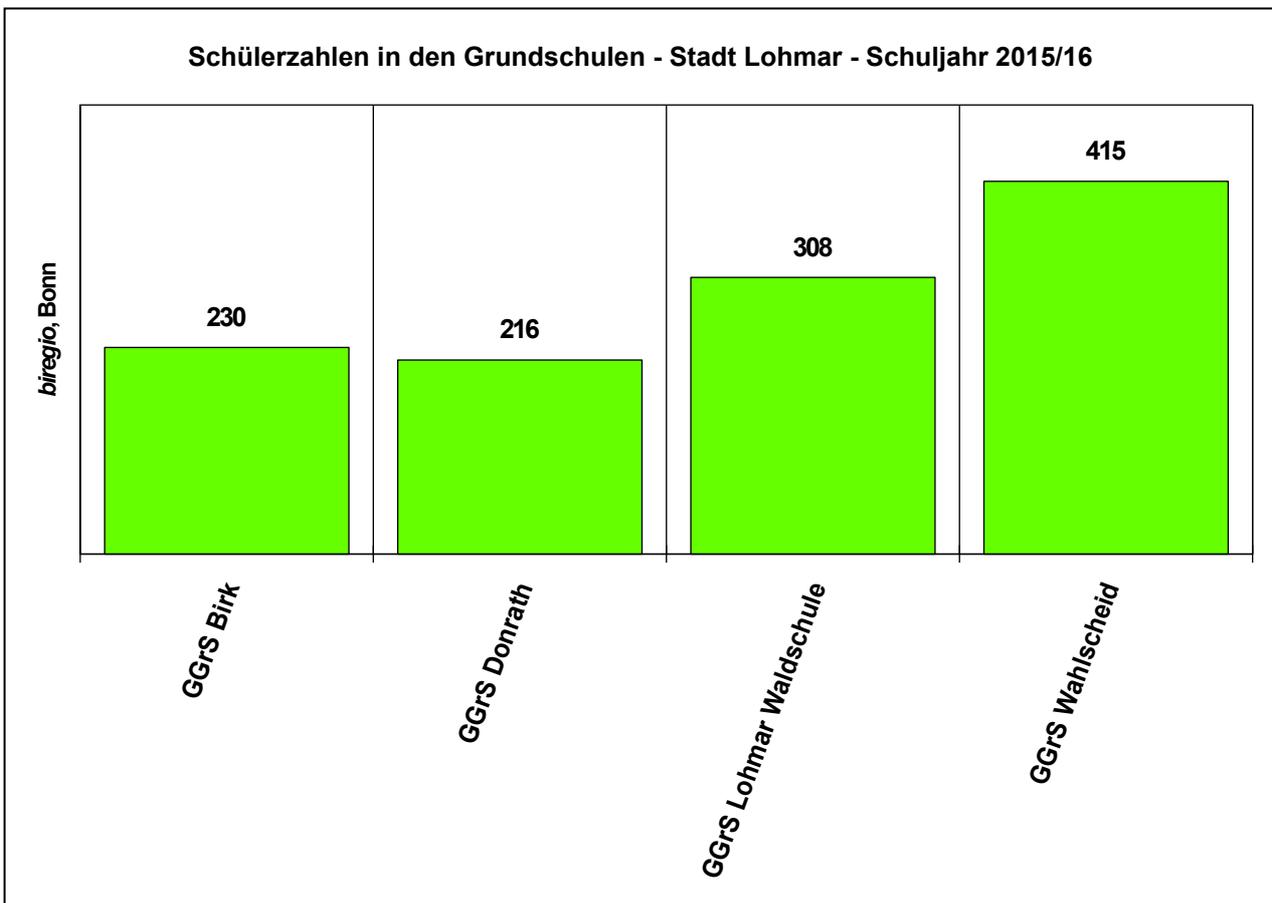


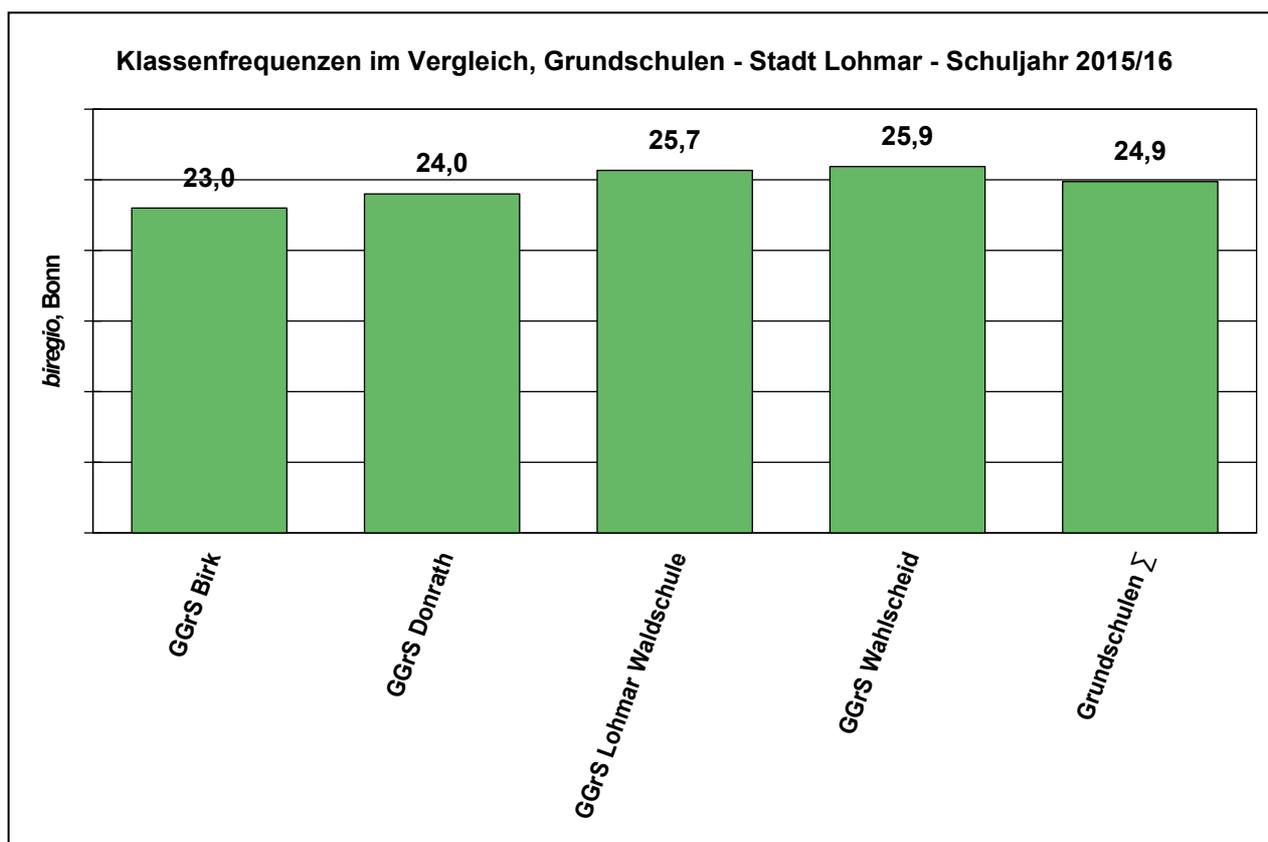
**Primarstufe**

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Stadt Lohmar. Im Schuljahr 2015/16 konnten insgesamt 47 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 24,9 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz zwischen den einzelnen Standorten leicht voneinander abweichen (und bei der GGrS Birk bei 23,0 liegt, während die GGrS Wahlscheid im Mittel 25,9 Schüler pro Klasse führt).

Schulangebot vor Ort  
vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen				
Stadt Lohmar				
	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an $\Sigma$
GGrS Birk	230	10	23,0	19,7%
GGrS Donrath	216	9	24,0	18,5%
GGrS Lohmar Waldschule	308	12	25,7	26,3%
GGrS Wahlscheid	415	16	25,9	35,5%
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.169</b>	<b>47</b>	<b>24,9</b>	<b>100,0%</b>
			<i>biregio, Bonn</i>	





### Sekundarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen weiterführenden Schulen in der Stadt Lohmar. Im Schuljahr 2015/16 besuchen 1.509 Schüler die Sekundarstufe I in 61 Regelklassen. Hinzu kommen 321 Schüler in der Sekundarstufe II des Gymnasiums Lohmar. Die Gesamtschule befindet sich noch im Aufbau. Insgesamt werden in der Stadt Lohmar 1.830 Schüler in den weiterführenden Schulen beschult.

In den letzten Jahren ist es zu einer Abnahme der Hauptschülerzahlen gekommen, so dass in der Hauptschule (auslaufend) momentan nun mehr 88 Schüler ihren Platz haben. Die Realschule verzeichnet ein ähnliches Bild, bindet aber im Schuljahr 2015/16 noch 258 Schüler (sie läuft jedoch ebenfalls aus). Das Gymnasium hält seine Zahlen stabil und führt momentan 937 Schüler. Das entspricht 51% aller Sekundarstufenschüler. Die Schulform Gymnasium kann damit prozentuell mehr Schüler binden als jede andere Schulform in der Stadt Lohmar.

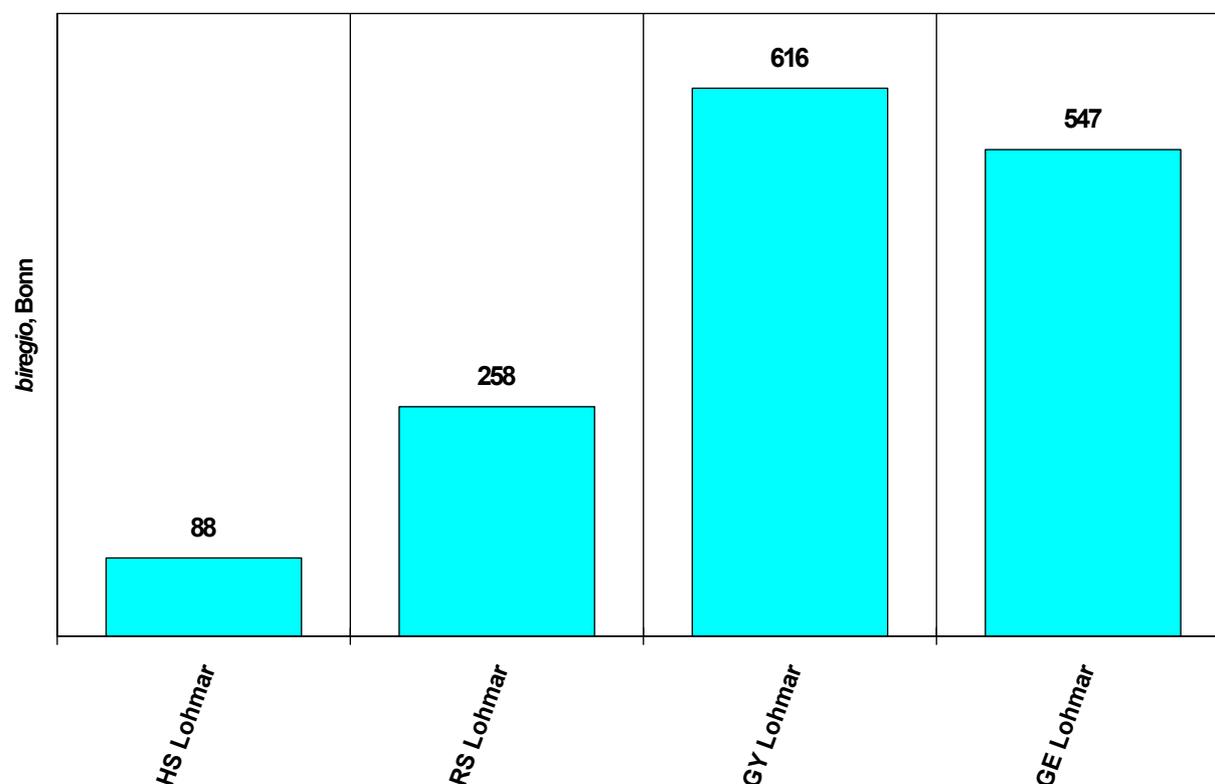
Eine ausführlichere Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 8 *Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen*.



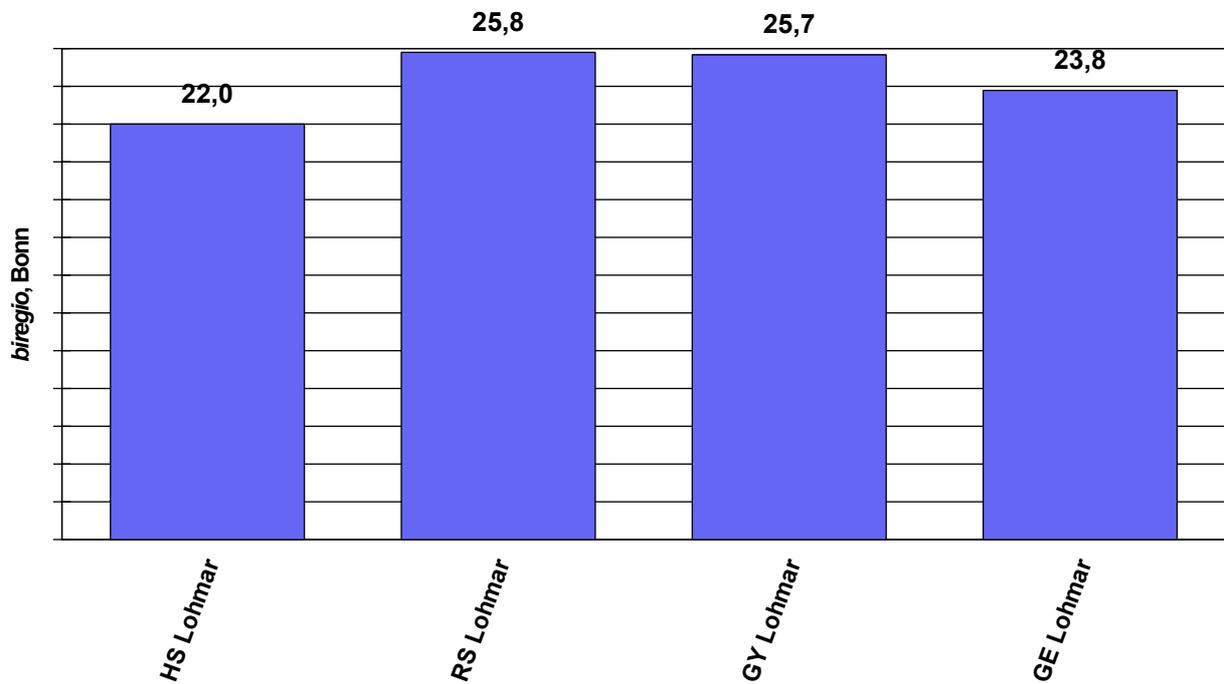
Schülerzahlen im Vergleich: weiterf. Schulen Stadt Lohmar								2015/16	
Spezifika	Schüler S I	Klassen	Frequenz	Anteil	Schüler S II	Anteil	Schüler $\Sigma$	Anteil an $\Sigma$	
Sekundarstufe I				Sekundarstufe II					
HS Lohmar	88	4	22,0	5,8%			88	4,8%	
RS Lohmar	258	10	25,8	17,1%			258	14,1%	
GY Lohmar	616	24	25,7	40,8%	321	100,0%	937	51,2%	
GE Lohmar	547	23	23,8	36,2%			547	29,9%	
<b>Hauptschule</b>	<b>88</b>	<b>4</b>	<b>22,0</b>	<b>5,8%</b>			<b>88</b>	<b>4,8%</b>	
<b>Realschule</b>	<b>258</b>	<b>10</b>	<b>25,8</b>	<b>17,1%</b>			<b>258</b>	<b>14,1%</b>	
<b>Gymnasium</b>	<b>616</b>	<b>24</b>	<b>25,7</b>	<b>40,8%</b>	<b>321</b>	<b>100,0%</b>	<b>937</b>	<b>51,2%</b>	
<b>Gesamtschule</b>	<b>547</b>	<b>23</b>	<b>23,8</b>	<b>36,2%</b>			<b>547</b>	<b>29,9%</b>	
<b>weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.509</b>	<b>61</b>	<b>24,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>321</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.830</b>	<b>100,0%</b>	
								<i>biregio, Bonn</i>	

Schulangebot  
vor Ortvergleichende  
Betrachtun-  
gen

Schülerzahlen in der Sekundarstufe I im Vergleich - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16



Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I im Vergleich - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16

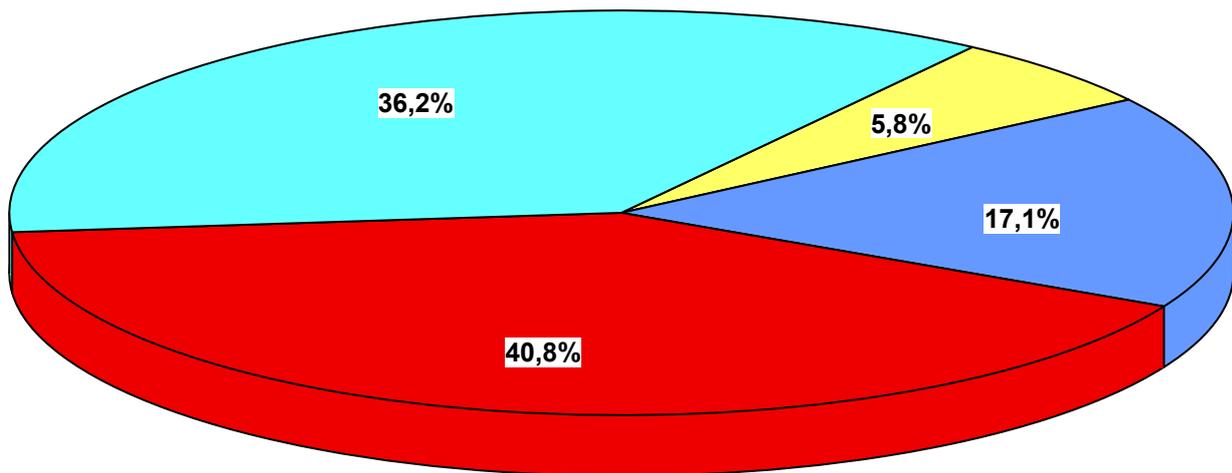


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Schüleranteile an den weiterführenden Schulen, hier Sekundarstufe I - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16

■ Hauptschule   
 ■ Realschule   
 ■ Gymnasium   
 ■ Gesamtschule



**Klassenfrequenzen**

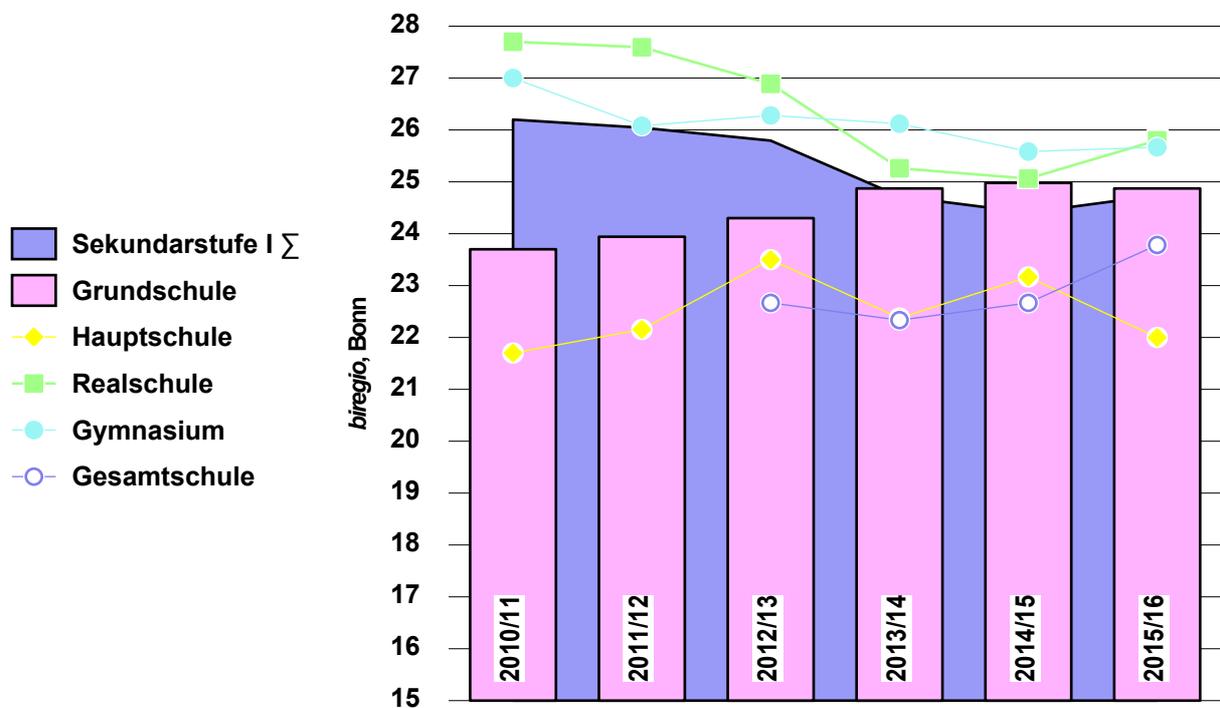
Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen vor Ort haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 24,8 knapp überschritten. Die Hauptschule arbeitet 2015/16 mit einer Frequenz von 22,0 Schülern im Schnitt. Die Realschule bindet in diesem Schuljahr im Schnitt 25,8 Schüler pro Klasse, das Gymnasium weist eine Frequenz von 25,7 auf und die Gesamtschule eine von 23,8; die weiterführenden Schulen insgesamt binden 24,7 Schüler pro Klasse im laufenden Schuljahr; 24,8 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre:

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren							
Klassen 1-4 bzw. 5-10							
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Mittel*
Grundschule	23,7	23,9	24,3	24,9	25,0	24,9	24,8
Hauptschule	21,7	22,2	23,5	22,4	23,2	22,0	22,5
Realschule	27,7	27,6	26,9	25,3	25,1	25,8	25,7
Gymnasium	27,0	26,1	26,3	26,1	25,6	25,7	25,8
Gesamtschule			22,7	22,3	22,7	23,8	21,8
Sekundarstufe I $\Sigma$	26,2	26,0	25,8	24,7	24,4	24,7	24,8

\*trendgewichtet biregio, Bonn

Schulangebot vor Ort  
vergleichende Betrachtungen

**Bisherige Klassenfrequenzen; Grundschulen u. weiterführende Schulen (Sekundarstufe I) - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16**



### Anteile der Schüler nach Geschlecht und Herkunft

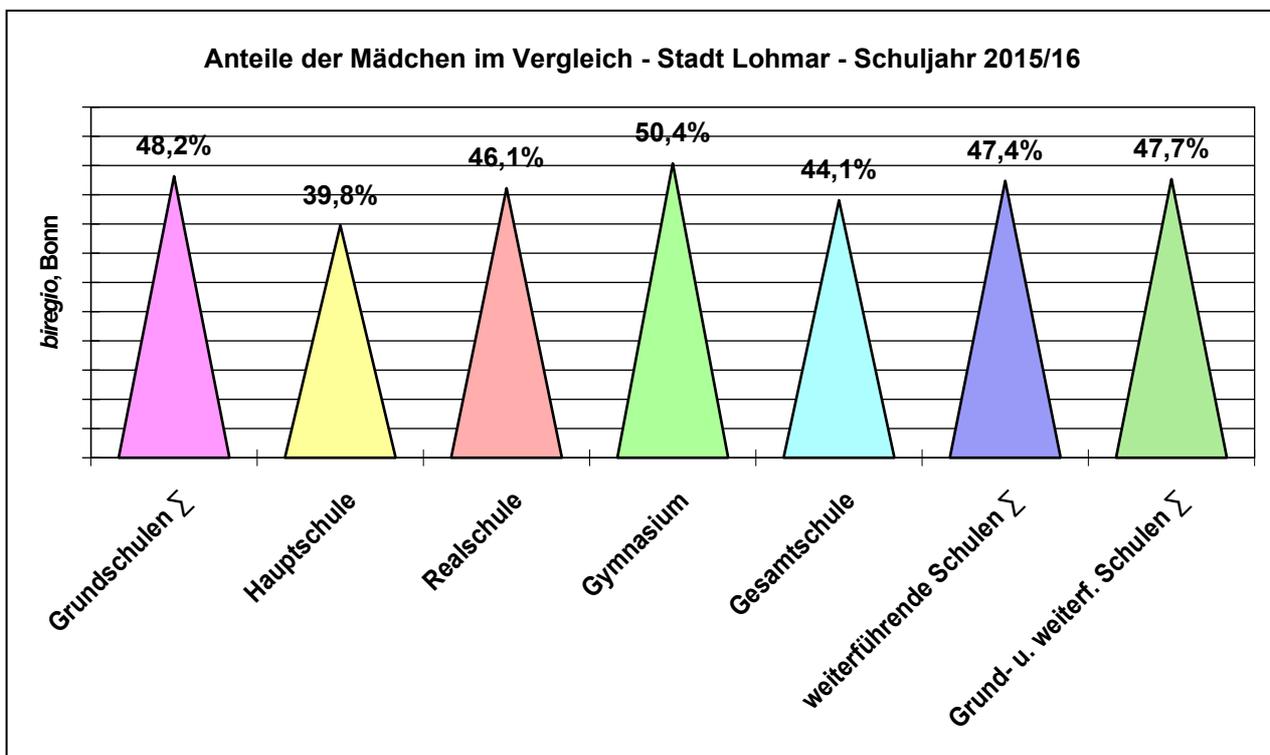
Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche, Ausländer sowie Deutsche mit Migrationshintergrund) aufgezeigt.

Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulen und Schulformen. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 48,2%, in den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I und II insgesamt) bei 47,4% und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 47,7%.

Schulangebot  
vor Ort

vergleichende  
Betrachtungen

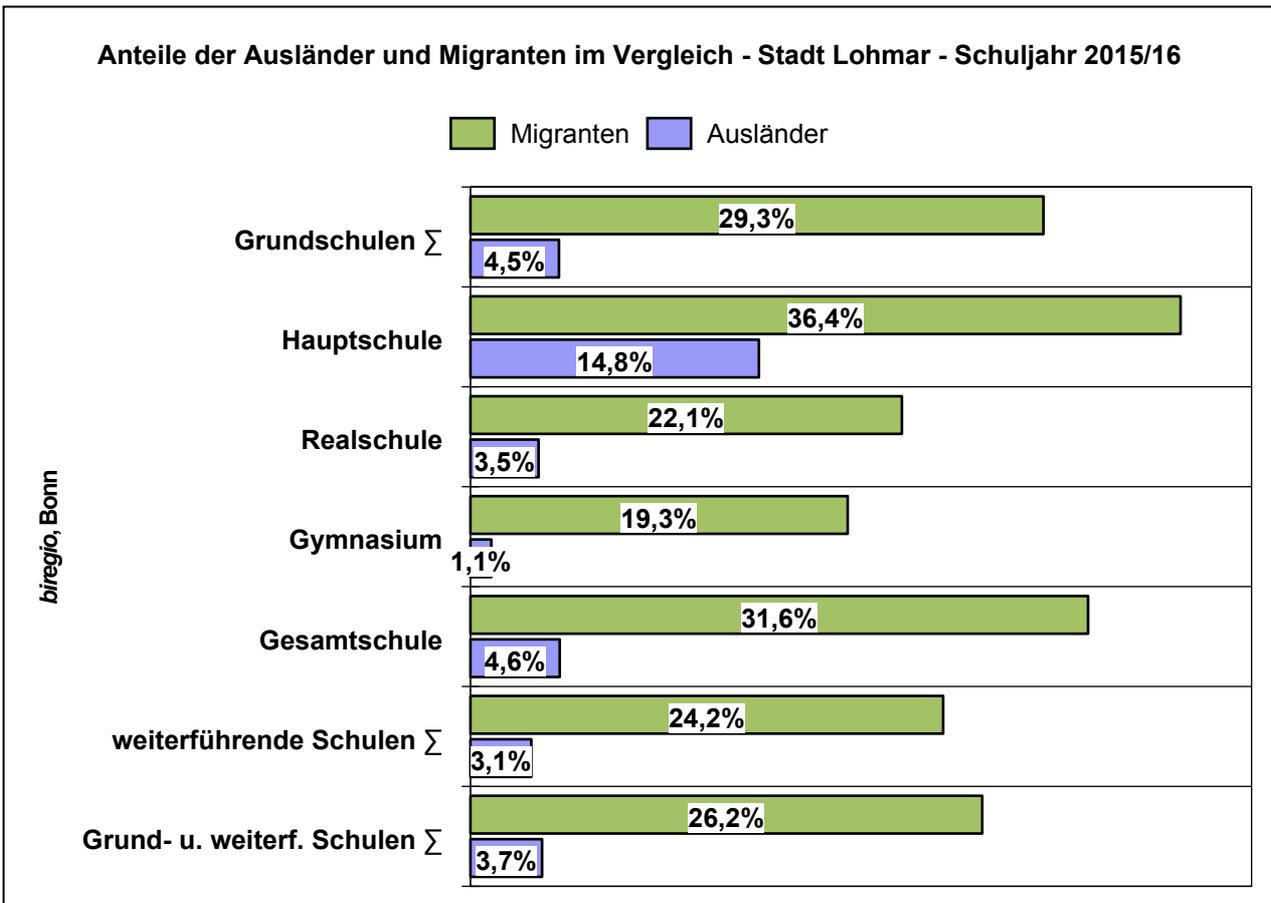
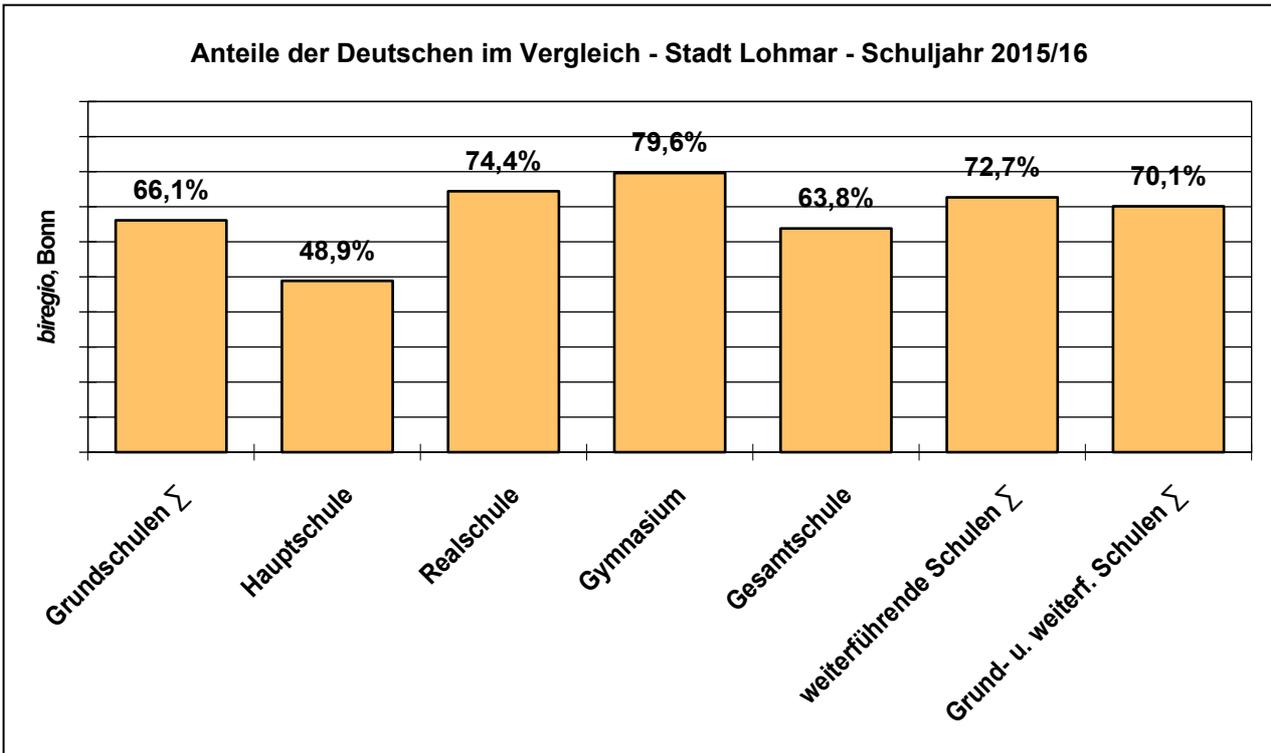


Die Grundschulen in der Stadt Lohmar unterrichten 4,5% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und 29,3% Kinder mit Migrationshintergrund. Im Sekundarbereich besteht die Krise einiger Schulformen allgemein auch darin, dass sie in geringerem Maße von deutschen Schülern besucht werden und einen höheren Anteil ausländischer Schüler oder Schüler mit einem Migrationshintergründen versorgen (s. beispielsweise Hauptschule). In der Stadt Lohmar versorgen die Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2015/16 einen Anteil von 70,1% deutschen Schülern ohne Migrationshintergrund; der Anteil ausländischer Schüler beträgt 3,7%; Bei 26,2% der Schüler handelt es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund.



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



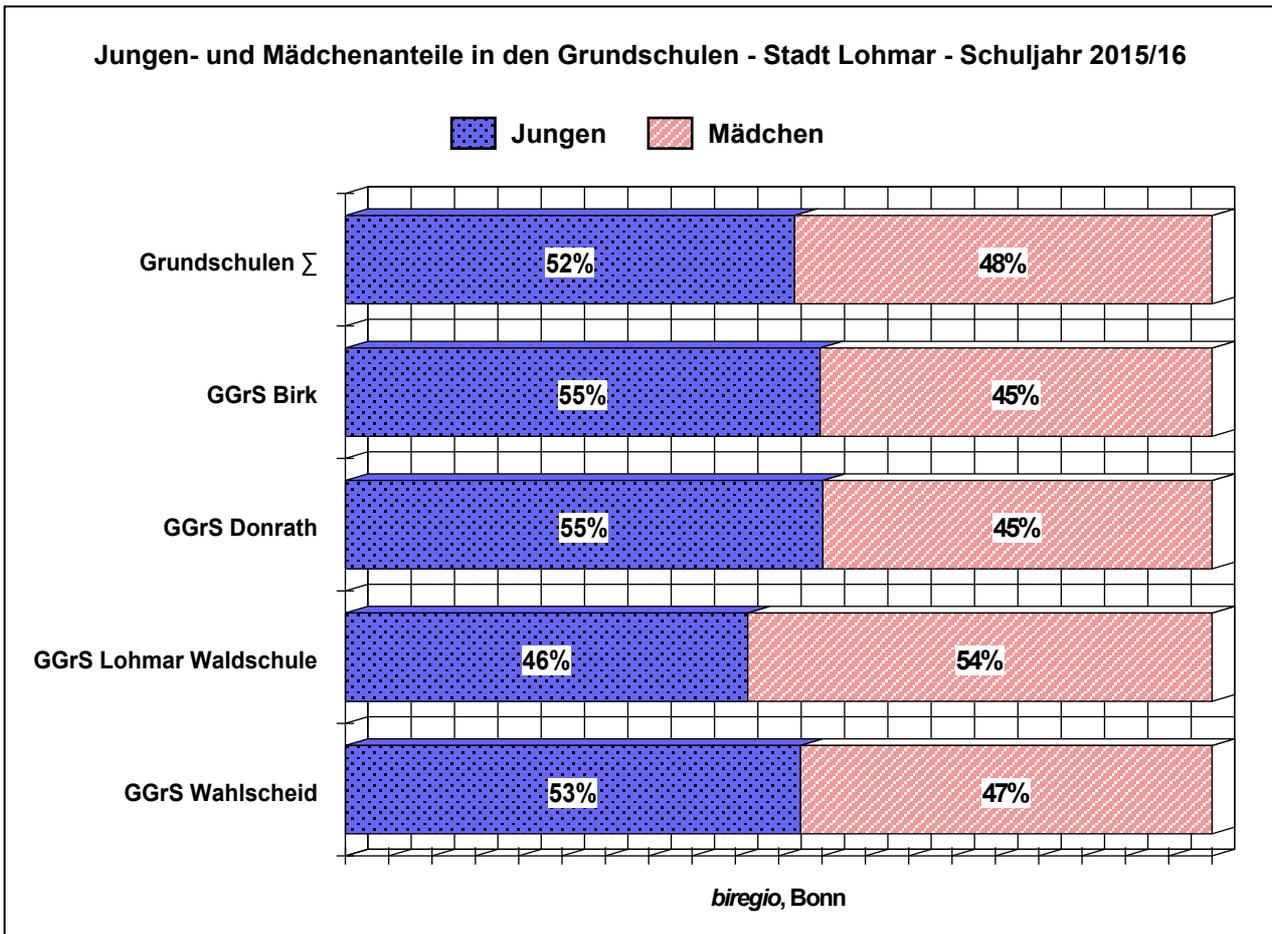
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen												
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
2015/16												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer		insg.	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>606</b>	<b>51,8%</b>	<b>563</b>	<b>48,2%</b>	<b>773</b>	<b>66,1%</b>	<b>343</b>	<b>29,3%</b>	<b>53</b>	<b>4,5%</b>	<b>1.169</b>	<b>100%</b>
GGrS Birk	126	54,8%	104	45,2%	174	75,7%	53	23,0%	3	1,3%	230	19,7%
GGrS Donrath	119	55,1%	97	44,9%	164	75,9%	47	21,8%	5	2,3%	216	18,5%
GGrS Lohmar Waldschule	143	46,4%	165	53,6%	117	38,0%	160	51,9%	31	10,1%	308	26,3%
GGrS Wahlscheid	218	52,5%	197	47,5%	318	76,6%	83	20,0%	14	3,4%	415	35,5%

\*Deutsche ohne Migrationshintergrund \*\*Deutsche mit Migrationshintergrund *biregio, Bonn*

Die GGrS Donrath versorgt mit 55,1% den höchsten Anteil an Jungen in der Stadt Lohmar. Auffallend ist auch, dass in der GGrS Lohmar Waldschule der höchste Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund und ausländischen Schülern unterrichtet wird (51,9% und 10,1%). Ein solcher Wert kann für die Schule, wenn entsprechende Sprachkenntnisse bei den Schülern fehlen, zu einer großen Belastung werden. Dies festzustellen ist allerdings nicht Aufgabe des Gutachtens und sollte in fachkundigen Gesprächen vor Ort und erörtert werden. Unter anderem aus einer städteplanerischen Perspektive sollte diese Entwicklung von dem Schulträger genauestens beobachtet werden.

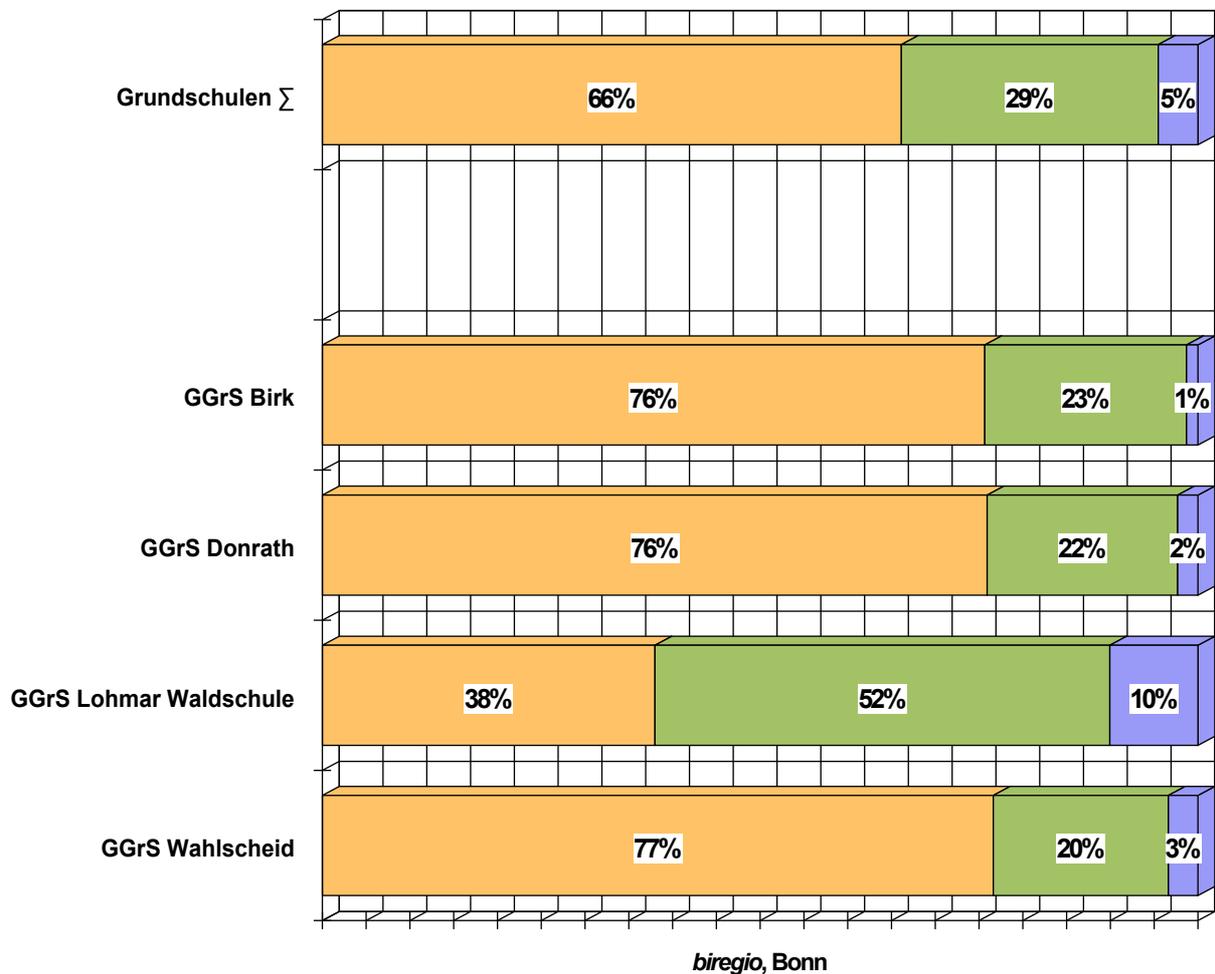


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

**Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Grundschulen - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16**

Deutsche\* Migranten Ausländer



**Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterf. Schulen  
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund 2015/16**

	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer		insg.	
<b>weiterführende Schulen Σ</b>	<b>963</b>	<b>52,6%</b>	<b>867</b>	<b>47,4%</b>	<b>1.330</b>	<b>72,7%</b>	<b>443</b>	<b>24,2%</b>	<b>57</b>	<b>3,1%</b>	<b>1.830</b>	<b>100%</b>
HS Lohmar	53	60,2%	35	39,8%	43	48,9%	32	36,4%	13	14,8%	88	4,8%
RS Lohmar	139	53,9%	119	46,1%	192	74,4%	57	22,1%	9	3,5%	258	14,1%
GY Lohmar	465	49,6%	472	50,4%	746	79,6%	181	19,3%	10	1,1%	937	51,2%
GE Lohmar	306	55,9%	241	44,1%	349	63,8%	173	31,6%	25	4,6%	547	29,9%
<b>Grund- u. weiterf. Schulen Σ</b>	<b>1.569</b>	<b>52,3%</b>	<b>1.430</b>	<b>47,7%</b>	<b>2.103</b>	<b>70,1%</b>	<b>786</b>	<b>26,2%</b>	<b>110</b>	<b>3,7%</b>	<b>2.999</b>	

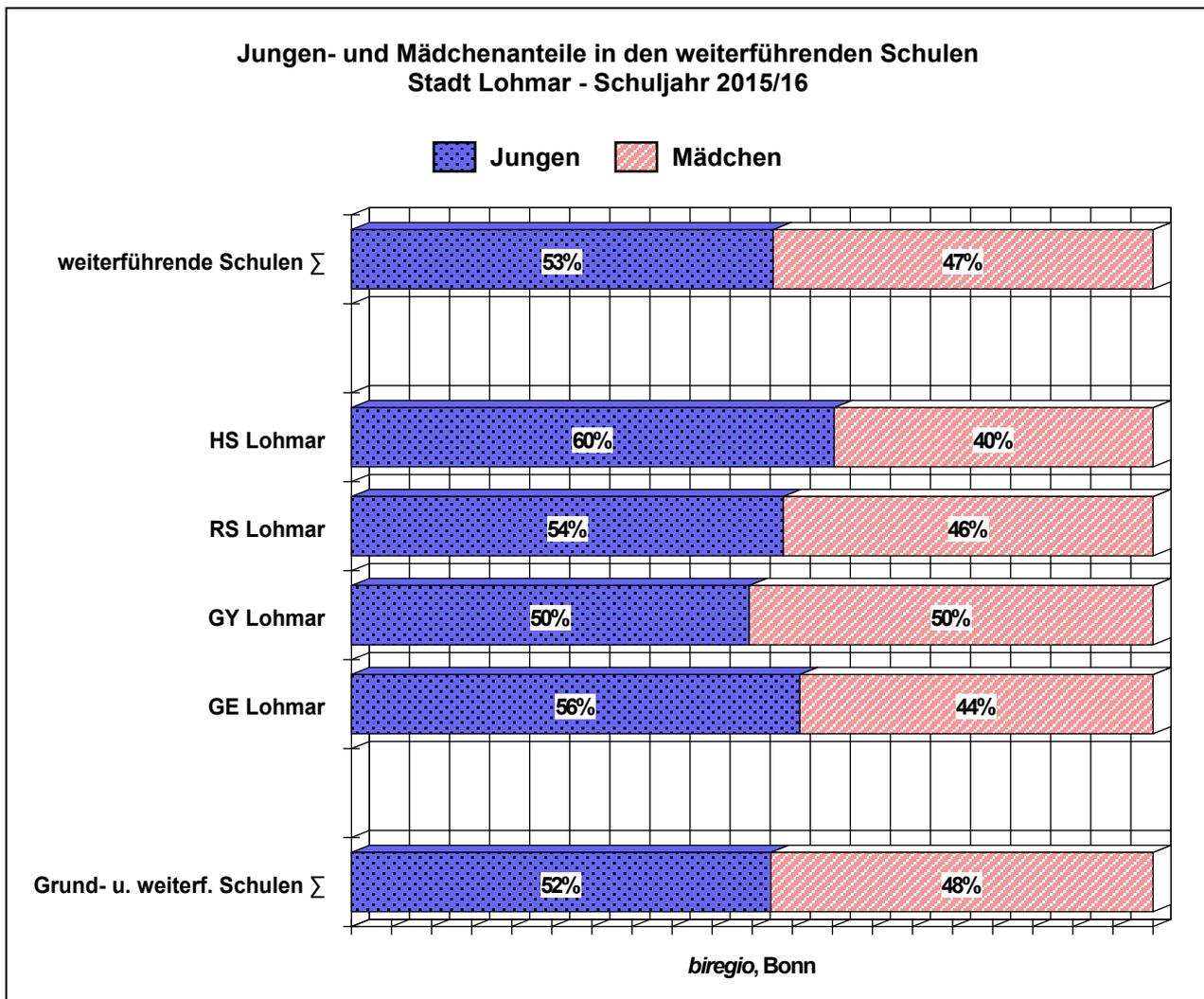
\*Deutsche ohne Migrationshintergrund \*\*Deutsche mit Migrationshintergrund

biregio, Bonn

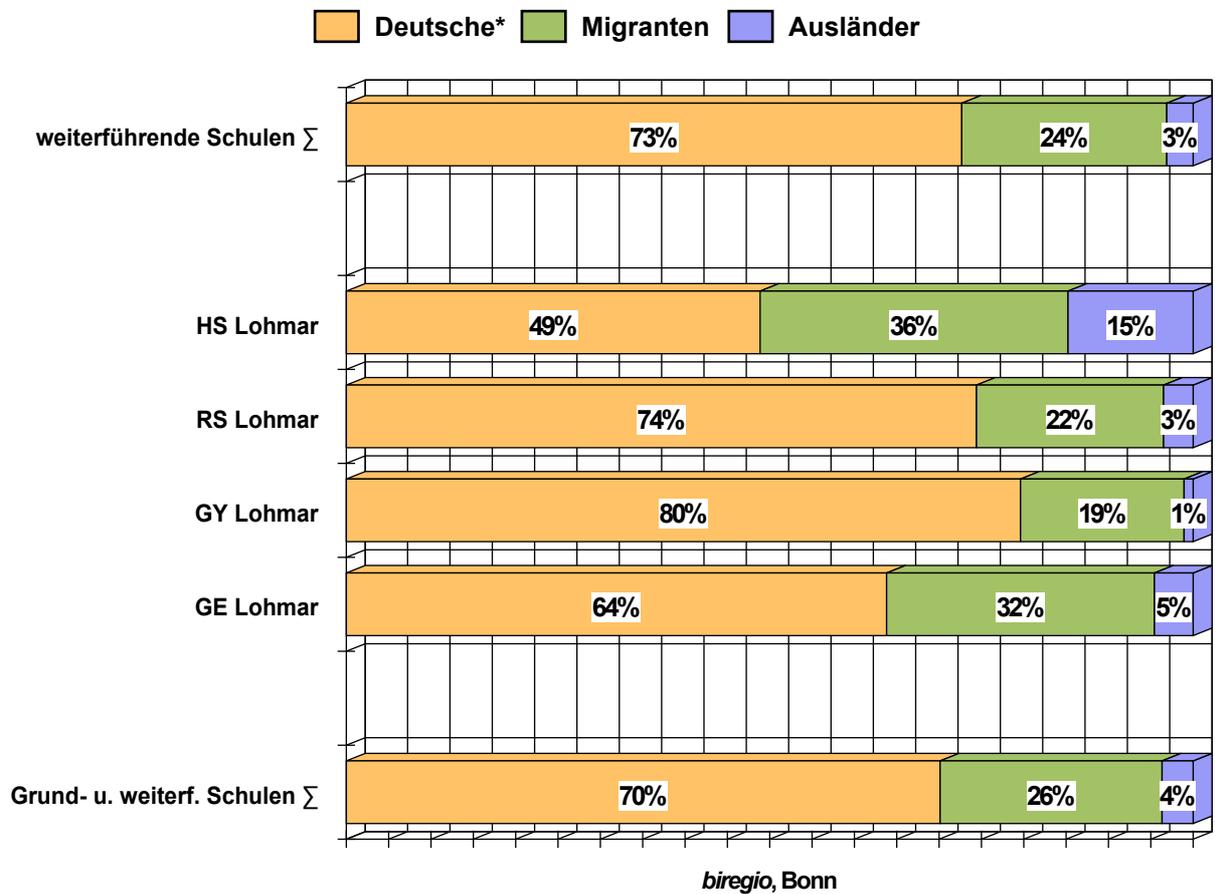


Bei Betrachtung der weiterführenden Schulen in der Stadt Lohmar fällt die ungleiche Verteilung der Geschlechter nach Schulformen auf. Die Hauptschule versorgt 60,2% männliche Schüler. Das Gymnasium hingegen hat eine sehr ausgewogene Geschlechteraufteilung (positiv aus der Perspektive der Jungenförderung, da an vielen Gymnasien Jungen weniger stark vertreten sind als Mädchen). Bemerkenswert sind die niedrigen Werte von Schülern mit Migrationshintergrund und ausländischen Schülern am GY Lohmar (19,3% und 1,1%).

Schulangebot vor Ort  
vergleichende Betrachtungen



**Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den weiterführenden Schulen - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16**



Schulangebot vor Ort

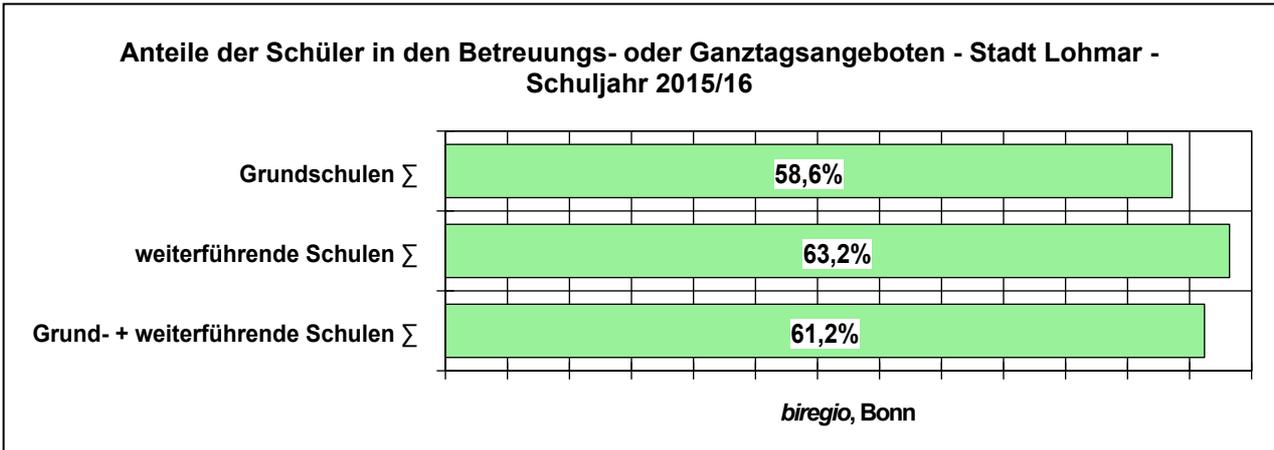
vergleichende Betrachtungen



**Anteile der Schüler in der Betreuung und in den Betreuungsformen**

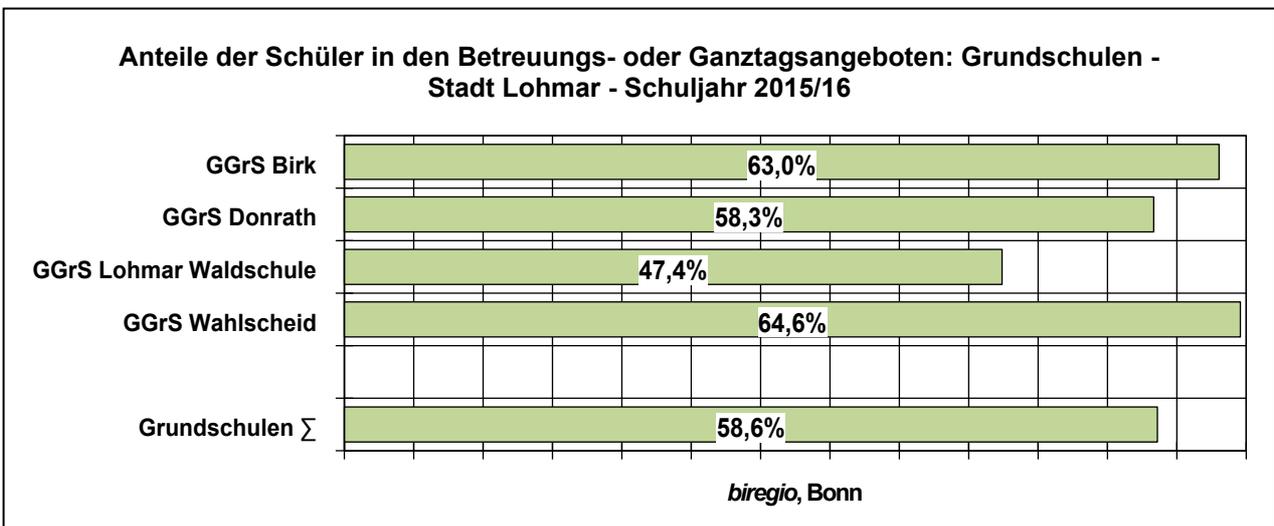
Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2015/16 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 58,6% aller Schüler betreut und in den weiterführenden Schulen 63,2%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 61,2%:

Schulangebot vor Ort  
vergleichende Betrachtungen



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen						2015/16
Schülerzahl und Anteile						
	Schüler insg.	offener Ganztag	"8-1"		insgesamt	Anteil an Schülern $\Sigma$
GGrS Birk	230	124	21		145	63,0%
GGrS Donrath	216	100	26		126	58,3%
GGrS Lohmar Waldschule	308	116	30		146	47,4%
GGrS Wahlscheid	415	246	22		268	64,6%
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.169</b>	<b>586</b>	<b>99</b>		<b>685</b>	<b>58,6%</b>

*biregio, Bonn*

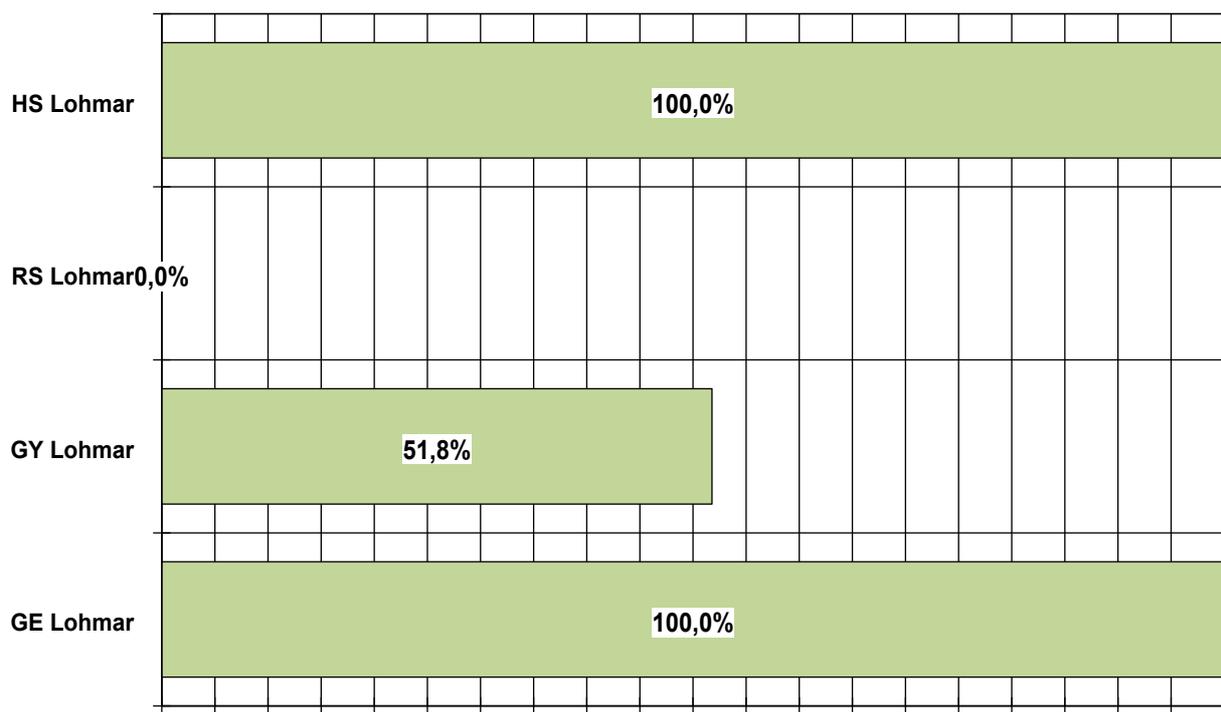


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

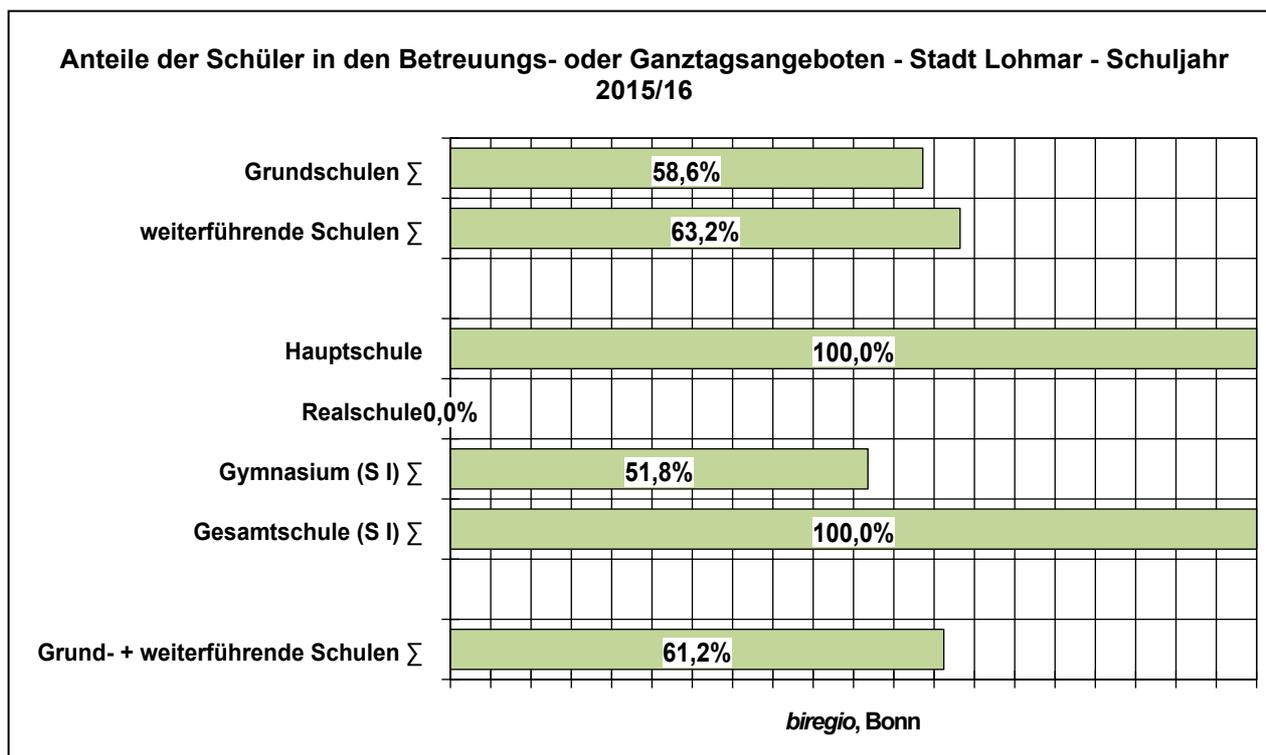
Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen					2015/16	
Schülerzahl und Anteile (Sekundarstufe I)						
	Schüler insg.	gebundener/verpflichtender Ganztag	Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung		insgesamt	Anteil an Schülern $\Sigma$
HS Lohmar	88	88			88	100,0%
RS Lohmar	258					
GY Lohmar	616	294	25		319	51,8%
GE Lohmar	547	547			547	100,0%
<b>weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.509</b>	<b>929</b>	<b>25</b>		<b>954</b>	<b>63,2%</b>
<b>Grund- + weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>2.678</b>	<b>1.515</b>	<b>99</b>	<b>25</b>	<b>1.639</b>	<b>61,2%</b>
GY Lohmar: Besetzung verpfl. Ganztag je nach Wochentag zw. 70 - 152 Schüler					<i>biregio, Bonn</i>	

Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: weiterf. Schulen - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16



*biregio, Bonn*





### **Anteile der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen**

Die Analyse der Schülerzahl mit Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 3,8% der Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2015/16 einen anerkannten Förderbedarf und werden inklusiv unterrichtet. Im Bereich weiterführender Schulen sind es immerhin schon 3,4% sowie in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt 3,6%.

17,8% der Schüler in den Grundschulen mit einem Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich Lernen, 31,1% im Bereich Sprache, 35,6% im Bereich emotional-soziale Entwicklung, 13,3% im Bereich körperliche Entwicklung und 2,2% im Bereich Hören und Kommunikation.

34,9% der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den weiterführenden Schulen haben den Schwerpunkt im Bereich Lernen, 9,5% in der Sprache, 49,2% im der emotional-sozialen Entwicklung, 6,3% in der körperlichen Entwicklung.

In den Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Lohmar werden insgesamt 108 Kindern mit einem anerkannten Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Davon werden 30 (27,8%) mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet, 20 (18,5%) mit dem der Sprache, 47 (43,5%) mit dem der emotional-sozialen Entwicklung, 10 (9,3%) mit dem der körperlichen Entwicklung und 1 (0,9%) mit dem des Hörens und der Kommunikation.

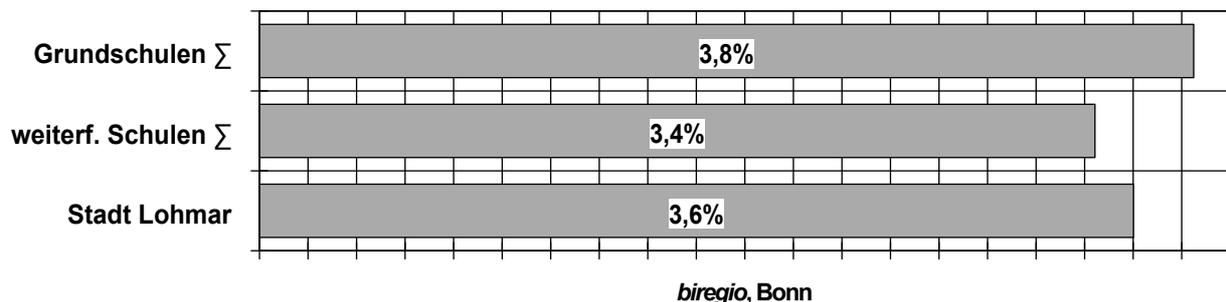


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen									2015/16
	Schüler $\Sigma$	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Hören und Kommunikation (HK)		Anteil $\Sigma$
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	1.169	45	8	14	16	6	1		<b>3,8%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			17,8%	31,1%	35,6%	13,3%	2,2%		
<b>weiterf. Schulen <math>\Sigma</math></b>	1.830	63	22	6	31	4			<b>3,4%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			34,9%	9,5%	49,2%	6,3%			
<b>Grund- u. weiterf. Schulen <math>\Sigma</math></b>	2.999	108	30	20	47	10	1		<b>3,6%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			27,8%	18,5%	43,5%	9,3%	0,9%		
<i>biregio, Bonn</i>									

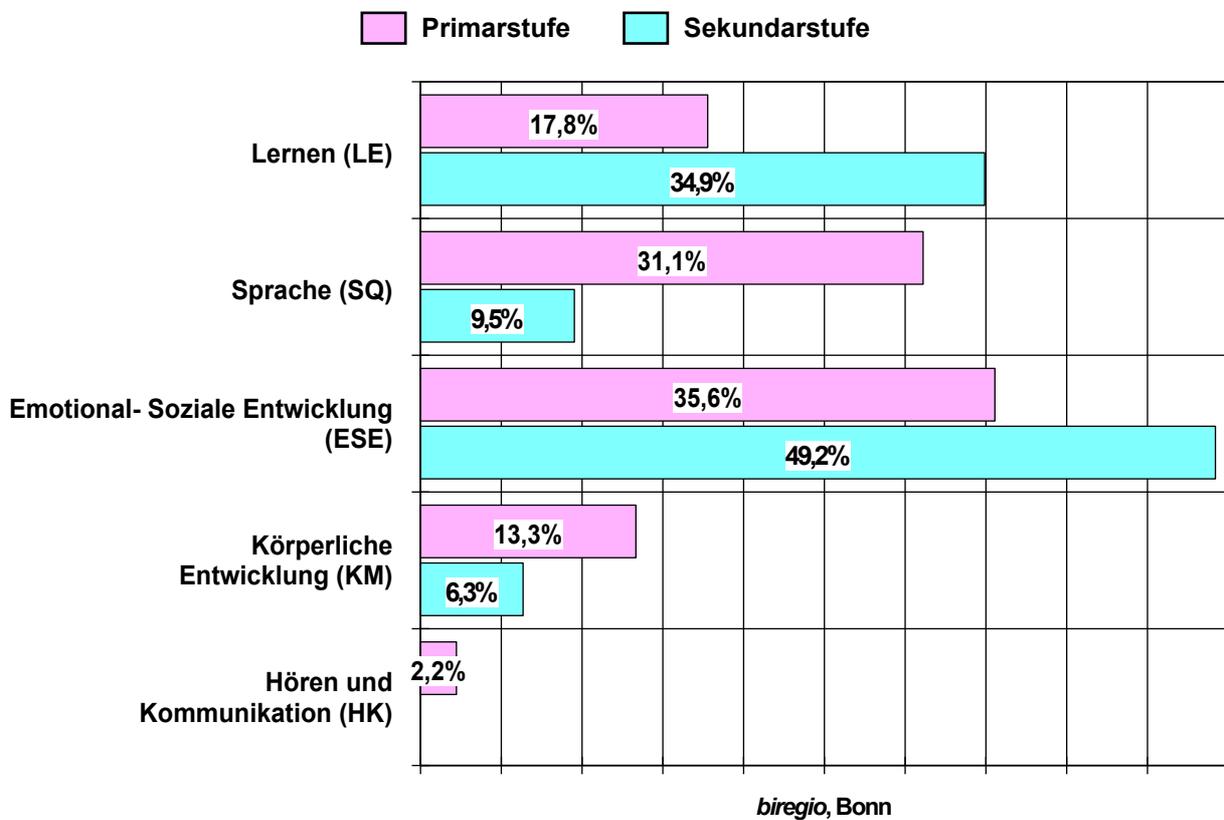
Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16



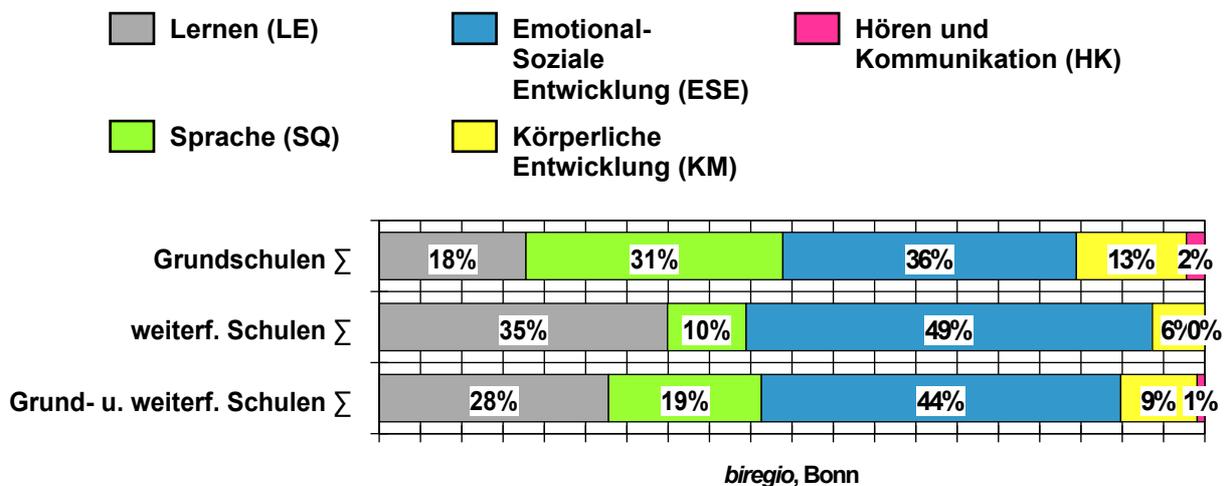
Schulangebot vor Ort

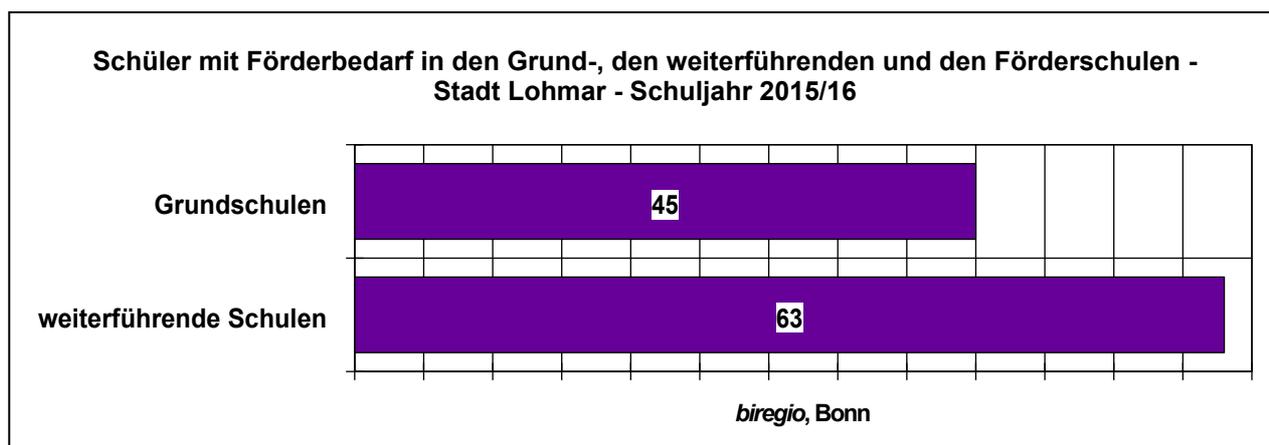
vergleichende Betrachtungen

Verteilung der Förderschwerpunkte der inklusiv beschulten Kinder - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16



Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16





In der Schulform Hauptschule haben 10,2% der Schüler einen anerkannten Förderbedarf, in der Realschule 1,2%, im Gymnasium 0,1% und in der Gesamtschule 9,1% .

Die Anteile der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen mit 3,8% in den Grundschulen und 3,4% in den Sekundarstufen mittlere Versorgungsquoten.

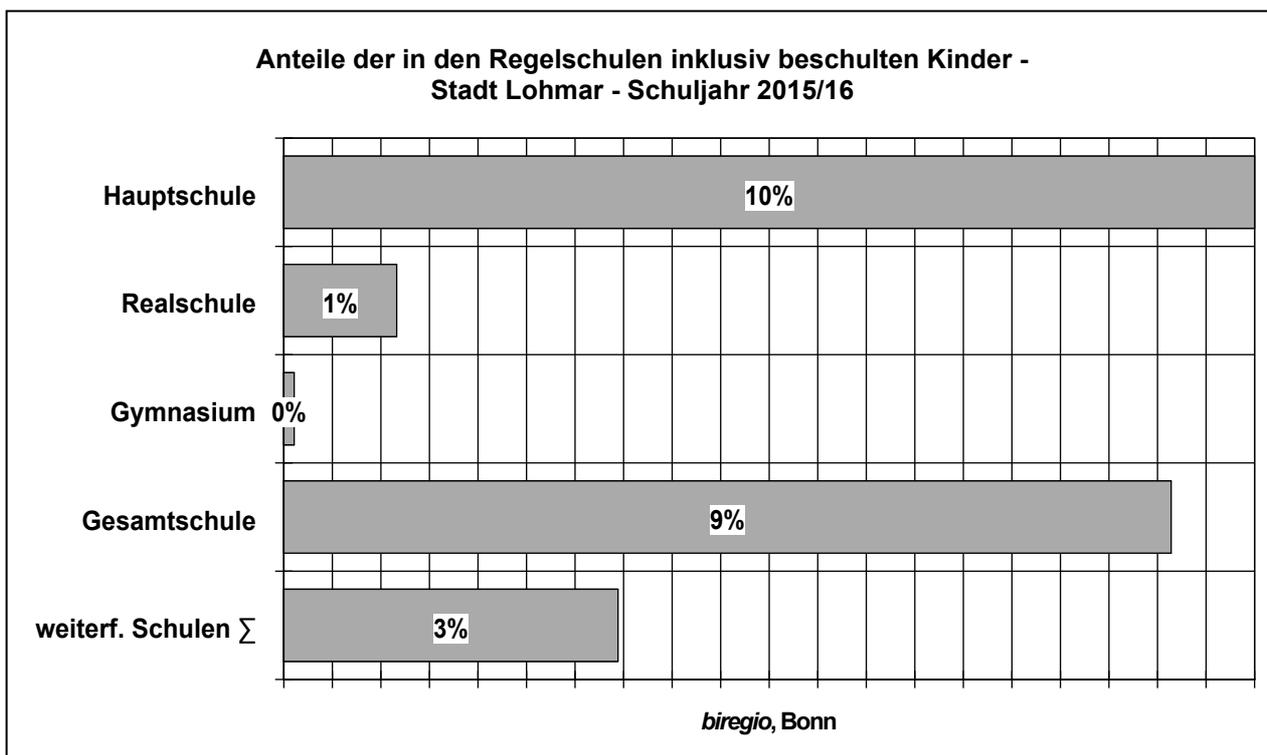
Inklusiv beschulte Schüler in den weiterführenden Schulformen								2015/16
	Schüler $\Sigma$	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Hören und Kommunikation (HK)	Anteil $\Sigma$
<b>Hauptschule</b>	88	9	3	1	5			<b>10,2%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			33,3%	11,1%	55,6%			
<b>Realschule</b>	258	3			2	1		<b>1,2%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$					66,7%	33,3%		
<b>Gymnasium</b>	937	1			1			<b>0,1%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$					100,0%			
<b>Gesamtschule</b>	547	50	19	5	23	3		<b>9,1%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			38,0%	10,0%	46,0%	6,0%		
<b>weiterf. Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.830</b>	<b>63</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>4</b>		<b>3,4%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			<b>34,9%</b>	<b>9,5%</b>	<b>49,2%</b>	<b>6,3%</b>		

*biregio, Bonn*



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



**Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: Grundschulen**

	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Hören und Kommunikation (HK)
GGrS Birk	1		1			
GGrS Donrath	11	2	2	3	4	
GGrS Lohmar Waldschule	16	3	5	6	2	
GGrS Wahlscheid	17	3	6	7		1
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>45</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
<b>Anteile an Inklusion <math>\Sigma</math></b>		<b>17,8%</b>	<b>31,1%</b>	<b>35,6%</b>	<b>13,3%</b>	<b>2,2%</b>



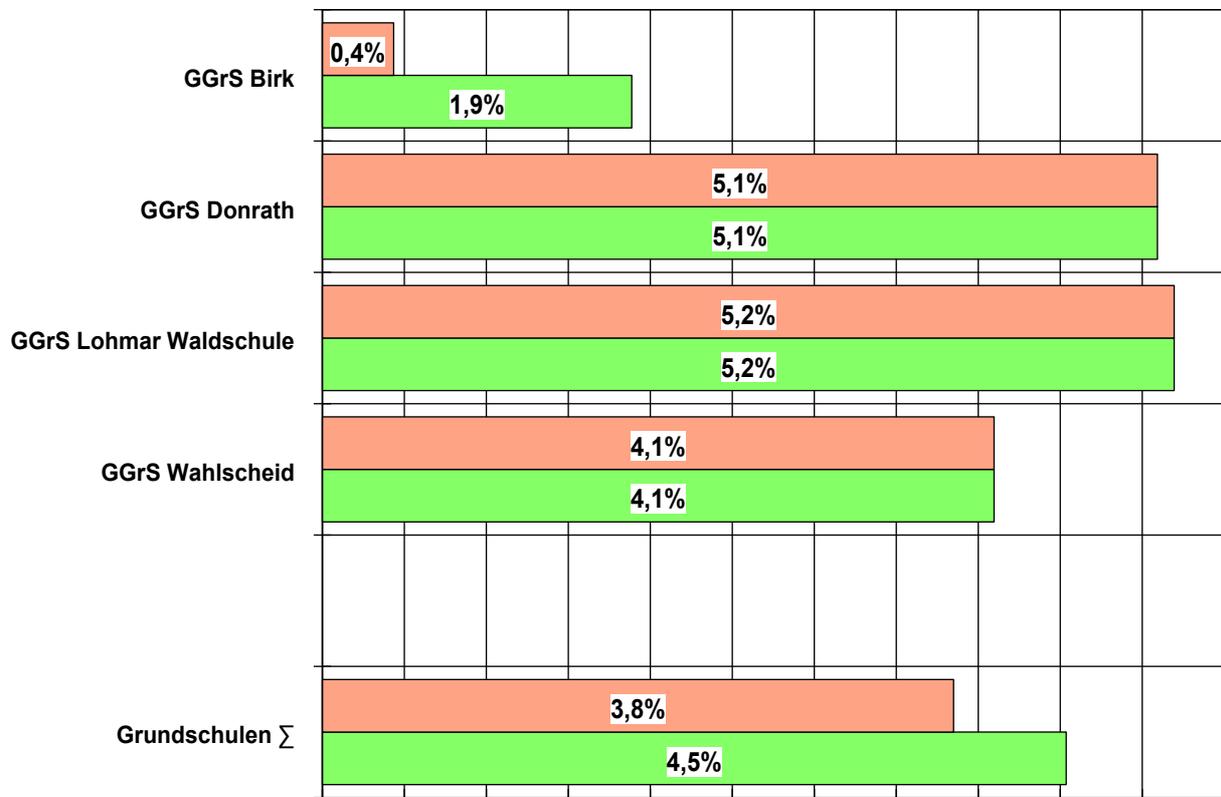
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Inklusion: Grundschulen						2015/16	
	Schüler mit son- derpädagogischem Förderbedarf $\Sigma$		Schüler $\Sigma$	Anteil an Schülern $\Sigma$	Schüler in Inklusions- jahrgängen $\Sigma$	Anteil an Schülern in Inklus- sionsjahrgängen $\Sigma$	
GGrS Birk	1		230	0,4%	53	1,9%	
GGrS Donrath	11		216	5,1%	216	5,1%	
GGrS Lohmar Waldschule	16		308	5,2%	308	5,2%	
GGrS Wahlscheid	17		415	4,1%	415	4,1%	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>45</b>		<b>1.169</b>	<b>3,8%</b>	<b>992</b>	<b>4,5%</b>	
						<i>biregio, Bonn</i>	

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder: Grundschulen - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16

- Anteile an Schülern insgesamt
- Anteile an Schülern nur in Inklusions-Jahrgängen



*biregio, Bonn*



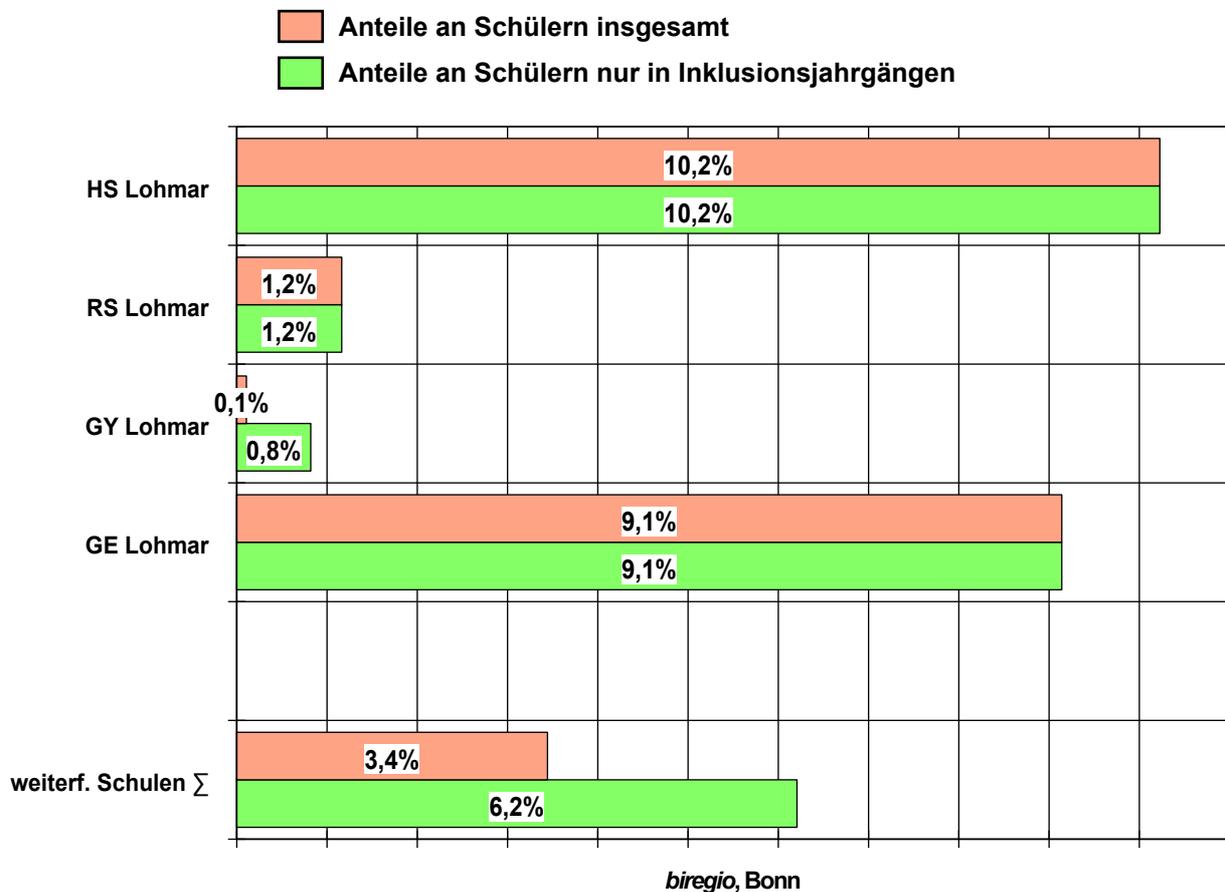
Schulangebot  
vor Ortvergleichende  
Betrachtungen

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: weiterf. Schulen							
	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Hören und Kommunikation (HK)	
HS Lohmar	9	3	1	5			
RS Lohmar	3			2	1		
GY Lohmar	1			1			
GE Lohmar	50	19	5	23	3		
<b>weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>63</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>4</b>		
<b>Anteil an Inklusion <math>\Sigma</math></b>		<b>34,9%</b>	<b>9,5%</b>	<b>49,2%</b>	<b>6,3%</b>		

Inklusion: weiterf. Schulen						2015/16
	Schüler mit son- derpädagogischem Förderbedarf $\Sigma$	Schüler $\Sigma$	Anteil an Schülern $\Sigma$	Schüler in Inklusions- jahrgängen $\Sigma$	Anteil an Schülern in Inklus- sionsjahrgängen $\Sigma$	
HS Lohmar	9	88	10,2%	88	10,2%	
RS Lohmar	3	258	1,2%	258	1,2%	
GY Lohmar	1	937	0,1%	122	0,8%	
GE Lohmar	50	547	9,1%	547	9,1%	
<b>weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>63</b>	<b>1.830</b>	<b>3,4%</b>	<b>1.015</b>	<b>6,2%</b>	
						<i>biregio, Bonn</i>



### Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder: weiterf. Schulen - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16

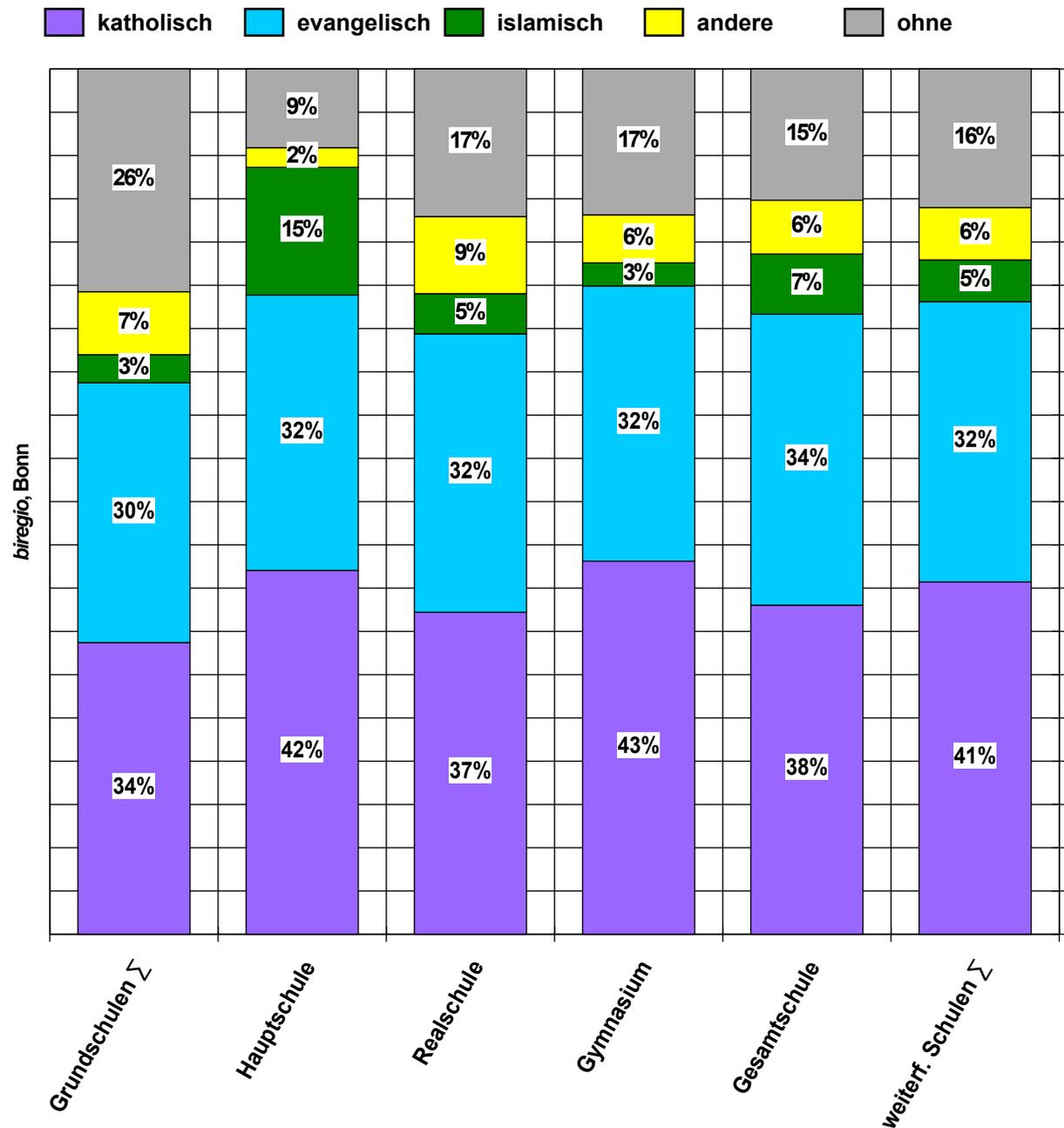


### Anteile der Religionszugehörigkeiten der Schüler

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die Religionszugehörigkeiten bzw. die Zahl und die Anteile der Schüler ohne Religionszugehörigkeit im Schuljahr 2015/16 ablesbar. In den Grundschulen in der Stadt Lohmar haben 33,7% aller Schüler die katholische Religionszugehörigkeit, 30,0% eine evangelische, 3,3% eine islamische, 7,3% eine andere sowie 25,7% keine Religionszugehörigkeit. In den weiterführenden Schulen sind es 40,7% mit einer katholischen, 32,4% mit einer evangelischen, 4,8% mit einer islamischen, 6,1% mit einer anderen sowie 16,0% ohne Religionszugehörigkeit.



Religionszugehörigkeiten in den Schulen - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

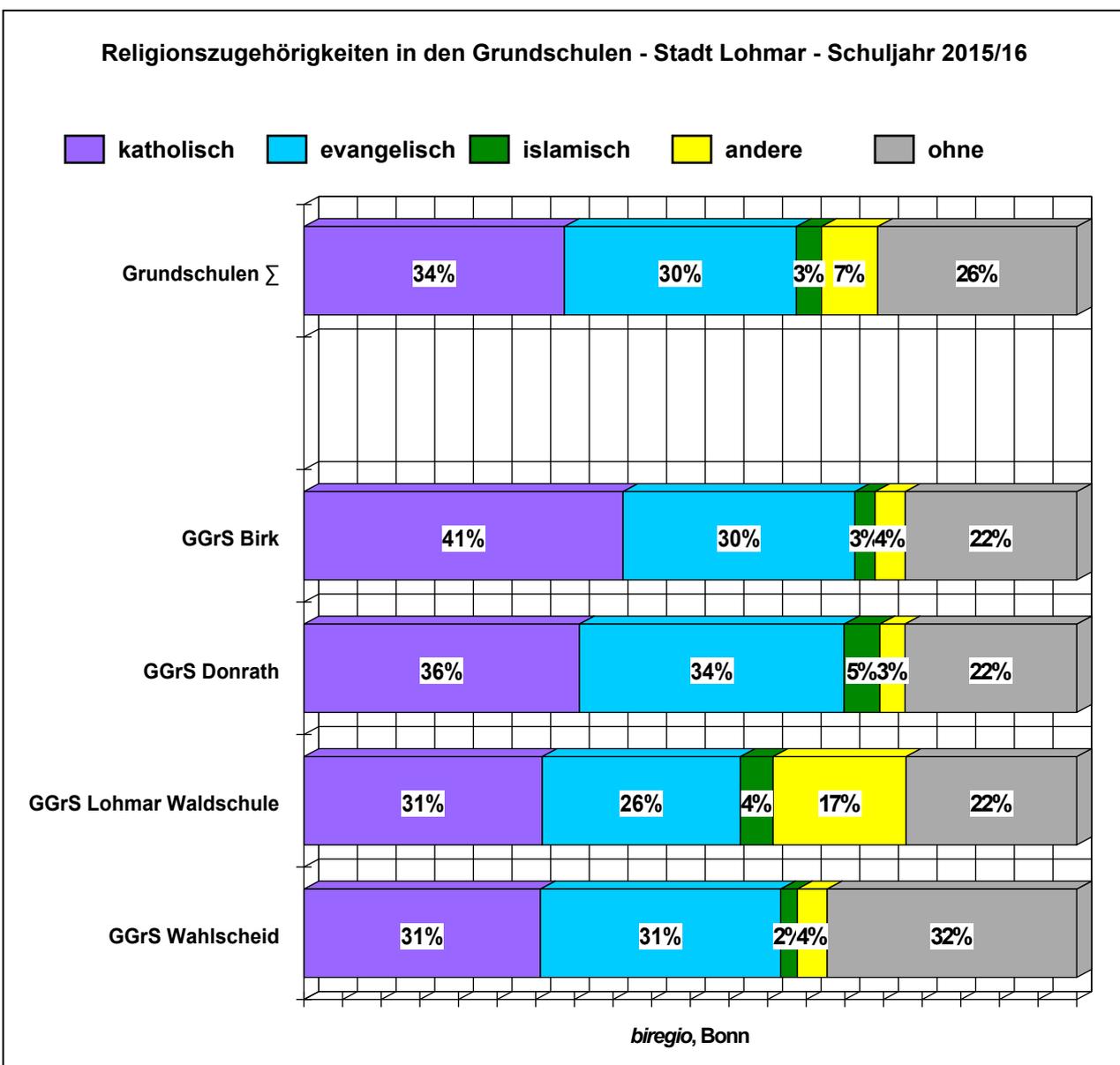


Religionszugehörigkeiten in den Grundschulen											2015/16	
Anteile der Schüler mit Religionszugehörigkeiten												
	katholisch		evangelisch		islamisch		andere		ohne		insg.	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>394</b>	<b>33,7%</b>	<b>351</b>	<b>30,0%</b>	<b>38</b>	<b>3,3%</b>	<b>85</b>	<b>7,3%</b>	<b>301</b>	<b>25,7%</b>	<b>1.169</b>	<b>100%</b>
GGrS Birk	95	41,3%	69	30,0%	6	2,6%	9	3,9%	51	22,2%	<b>230</b>	<b>19,7%</b>
GGrS Donrath	77	35,6%	74	34,3%	10	4,6%	7	3,2%	48	22,2%	<b>216</b>	<b>18,5%</b>
GGrS Lohmar Waldschule	95	30,8%	79	25,6%	13	4,2%	53	17,2%	68	22,1%	<b>308</b>	<b>26,3%</b>
GGrS Wahlscheid	127	30,6%	129	31,1%	9	2,2%	16	3,9%	134	32,3%	<b>415</b>	<b>35,5%</b>

*biregio, Bonn*

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Schulangebot vor Ort

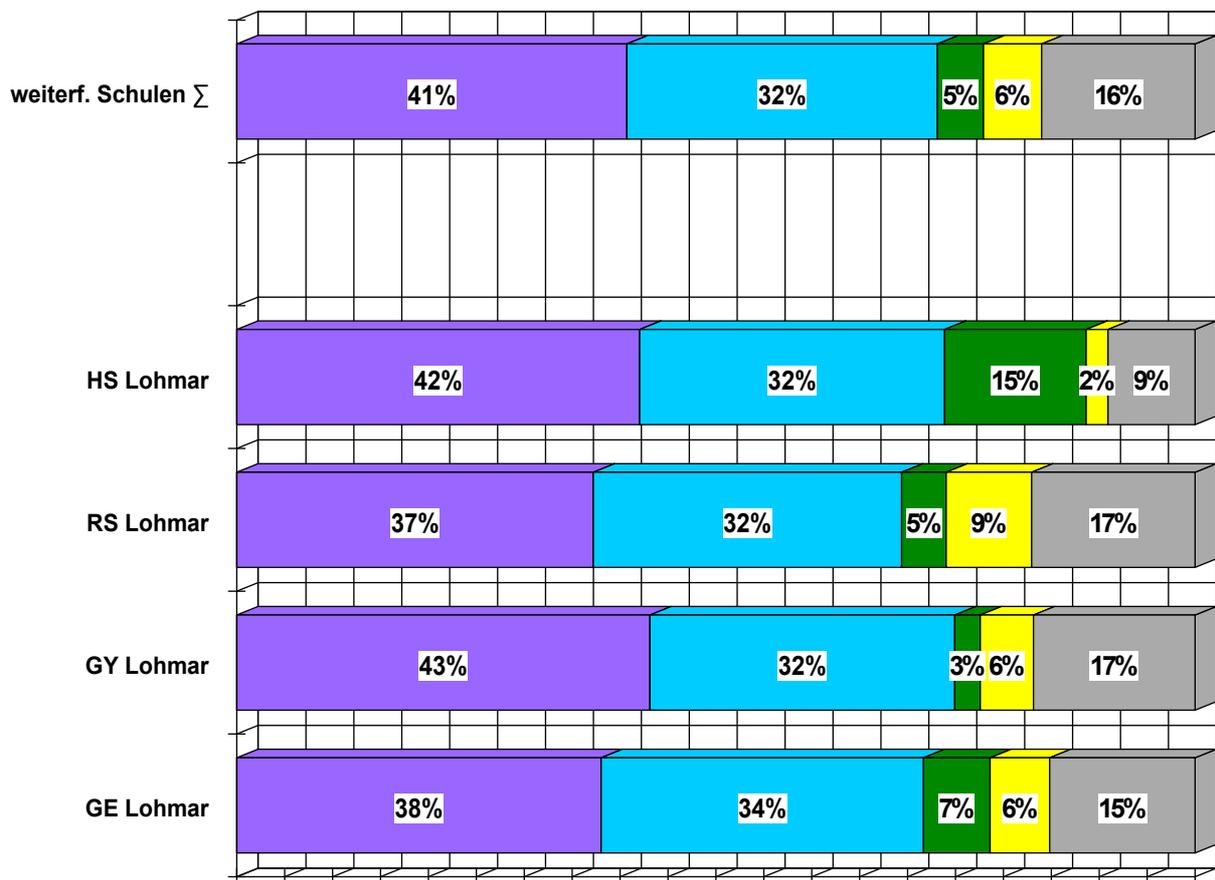
vergleichende Betrachtungen

Religionszugehörigkeiten in den weiterführenden Schulen												
Anteile der Schüler mit Religionszugehörigkeiten											2015/16	
	katholisch		evangelisch		islamisch		andere		ohne		insg.	
<b>weiterf. Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>745</b>	<b>40,7%</b>	<b>593</b>	<b>32,4%</b>	<b>88</b>	<b>4,8%</b>	<b>111</b>	<b>6,1%</b>	<b>293</b>	<b>16,0%</b>	<b>1.830</b>	<b>100%</b>
HS Lohmar	37	42,0%	28	31,8%	13	14,8%	2	2,3%	8	9,1%	88	4,8%
RS Lohmar	96	37,2%	83	32,2%	12	4,7%	23	8,9%	44	17,1%	258	14,1%
GY Lohmar	404	43,1%	298	31,8%	25	2,7%	52	5,5%	158	16,9%	937	51,2%
GE Lohmar	208	38,0%	184	33,6%	38	6,9%	34	6,2%	83	15,2%	547	29,9%

biregio, Bonn

Religionszugehörigkeiten in den weiterführenden Schulen - Stadt Lohmar - Schuljahr 2015/16

■ katholisch   
 ■ evangelisch   
 ■ islamisch   
 ■ andere   
 ■ ohne



biregio, Bonn



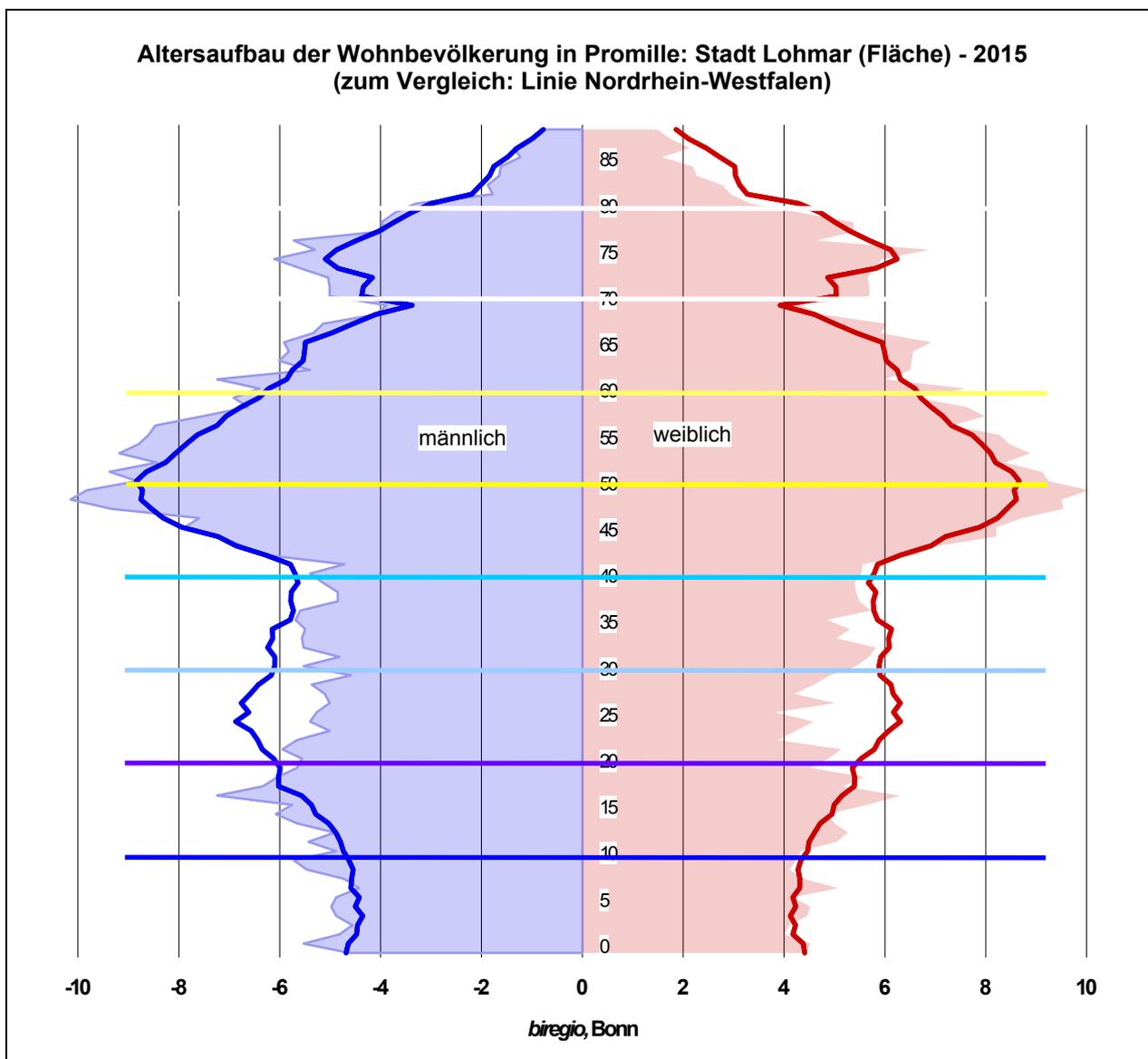
### 3. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjohrgänge in der Stadt Lohmar

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Geburtenstarke Jahrgänge beginnen das letzte Drittel der Erwerbstätigkeit, geburtenschwache folgen Ihnen nach. Geburtenstärkere verlassen gerade die weiterführenden Schulen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, welche die heutige Elterngeneration der herauswachsenden Schülergeneration bilden.

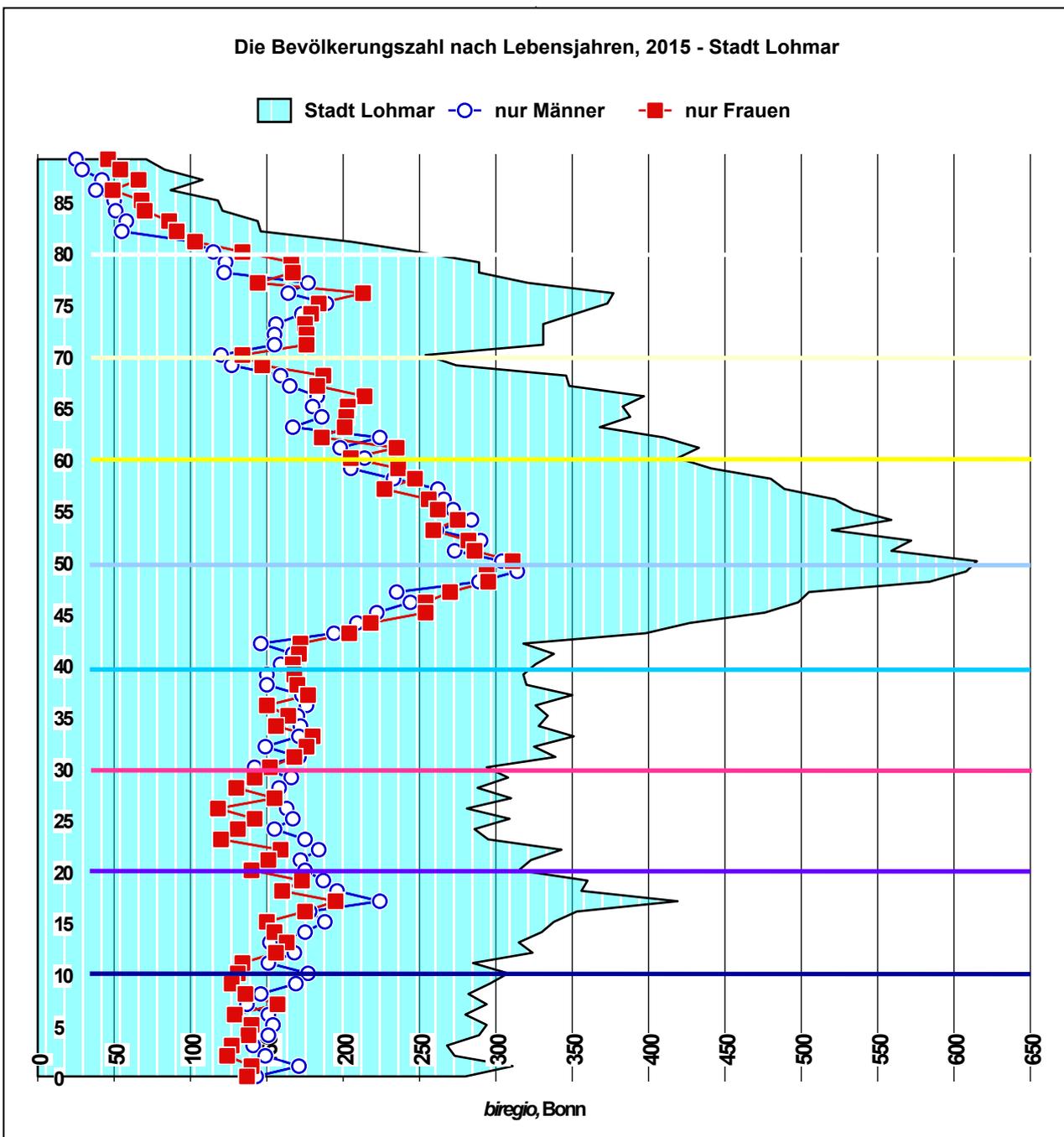
Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war (der "Pillenknick"). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer und 'spektakulärer' sind dann die Besonderheiten der Entwicklungsverläufe vor Ort einzuschätzen:



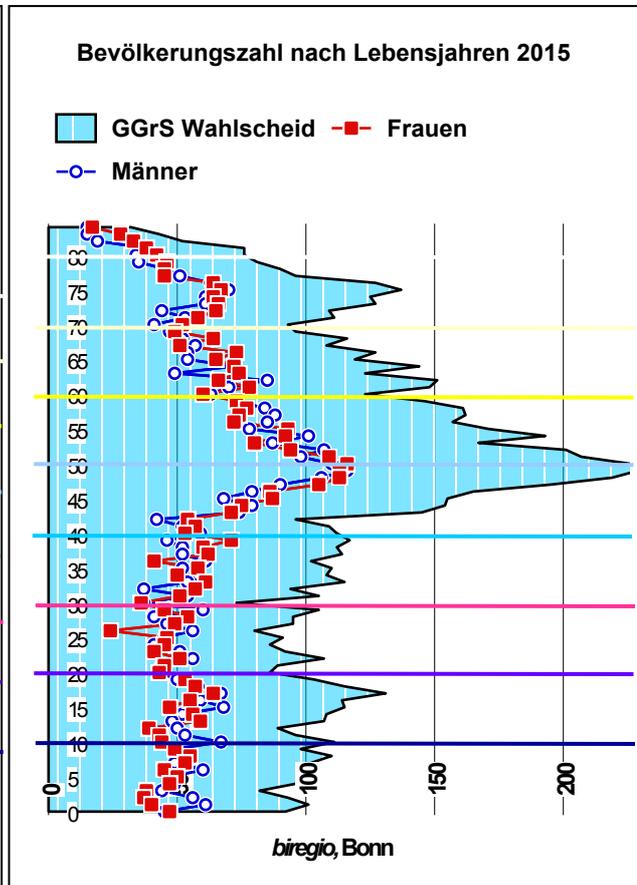
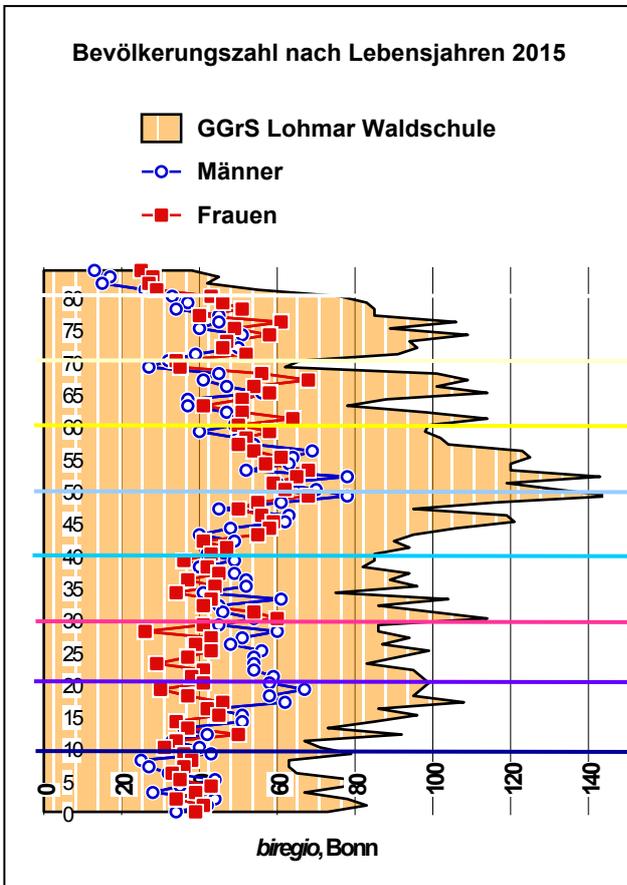
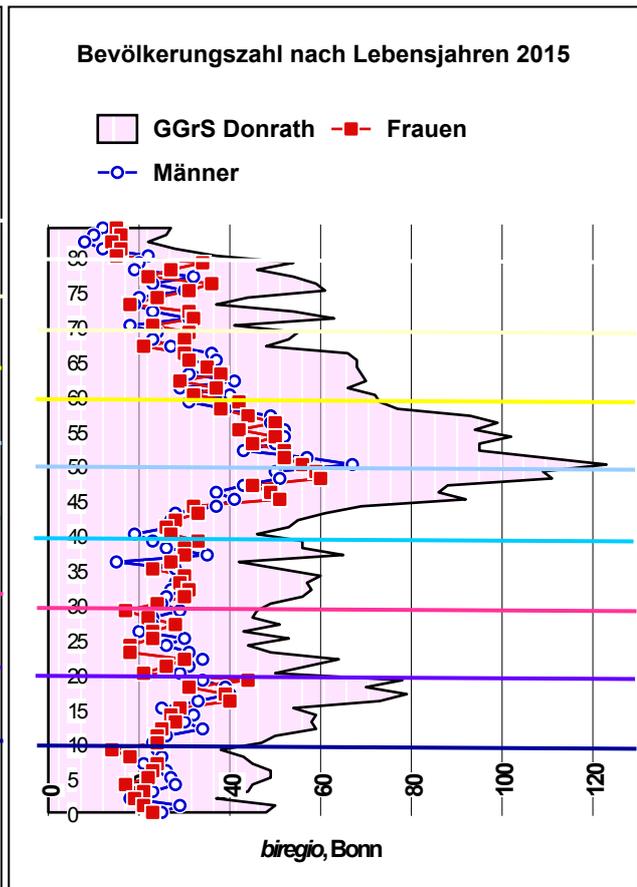
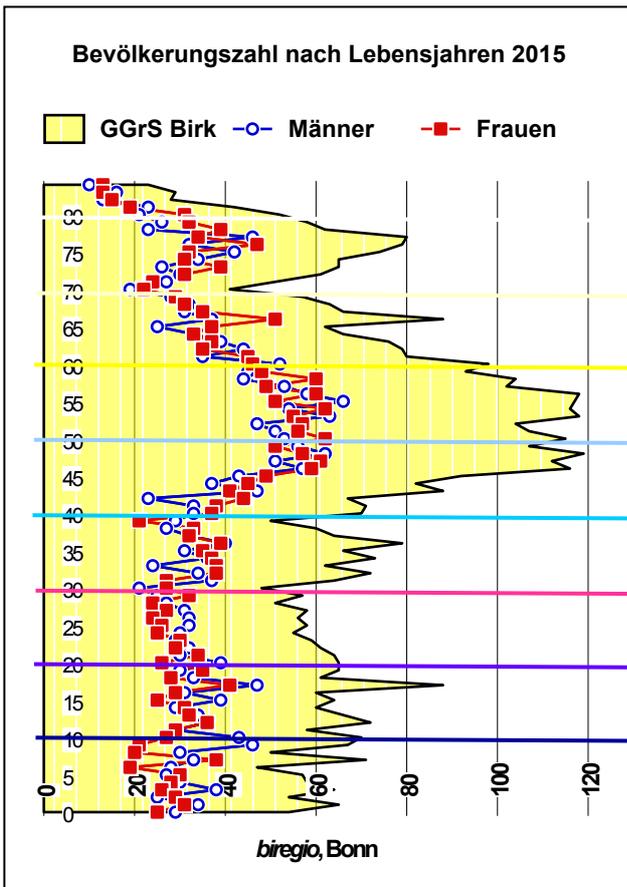
Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen wieder allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge erhöht. Diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen gingen zuletzt jedoch erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Stadt Lohmar zeigt der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren; danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert (vgl. hierzu auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Bundesland Nordrhein-Westfalen; Datenstand: 31.12.2015). Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der Bürger (sowie Männer und Frauen) nach ihrem Alter in der Stadt Lohmar:

Prognose zukünftige Entwicklung

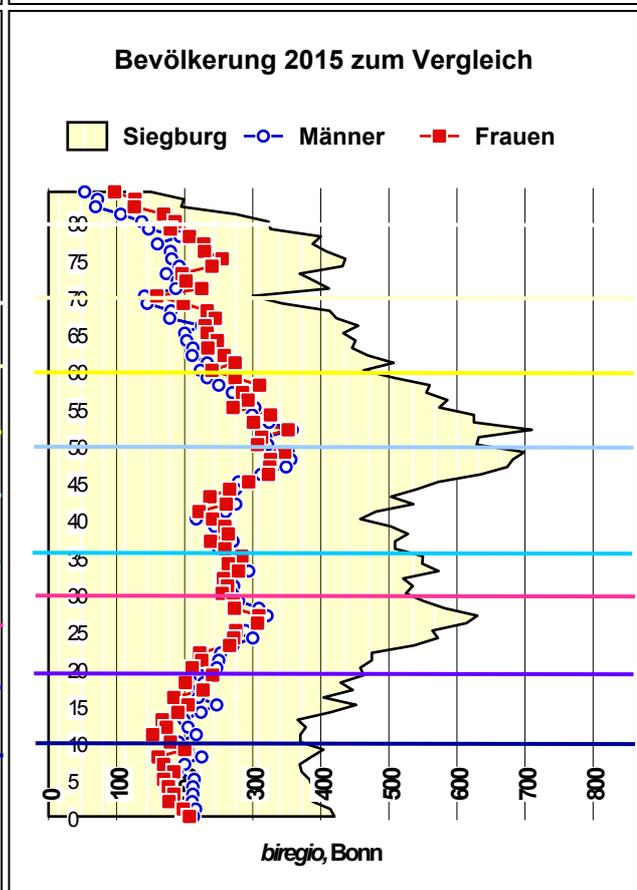
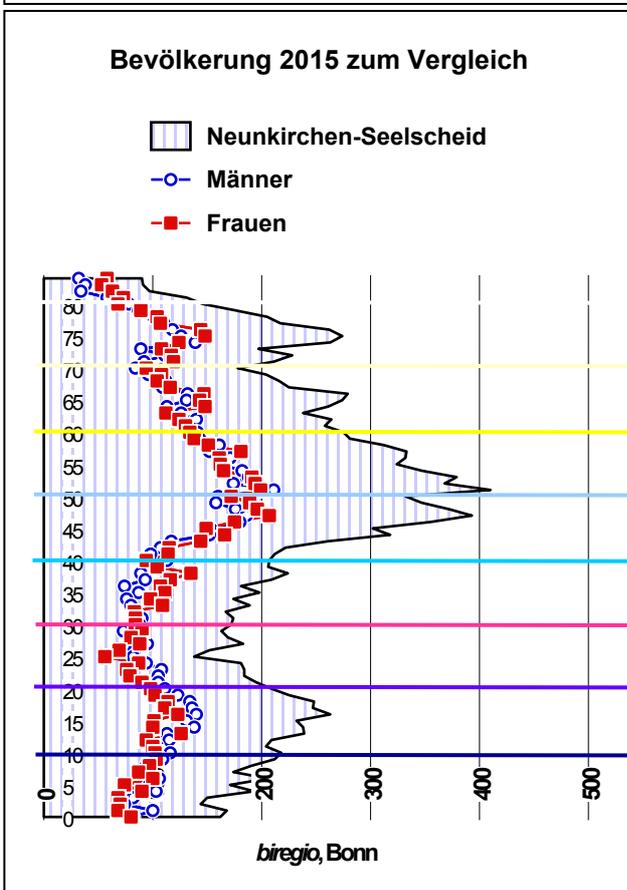
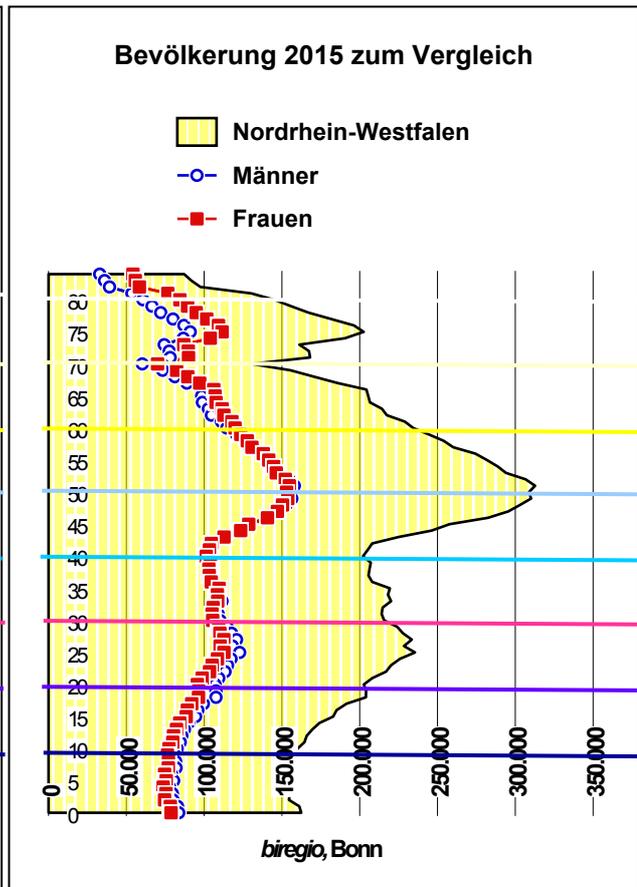
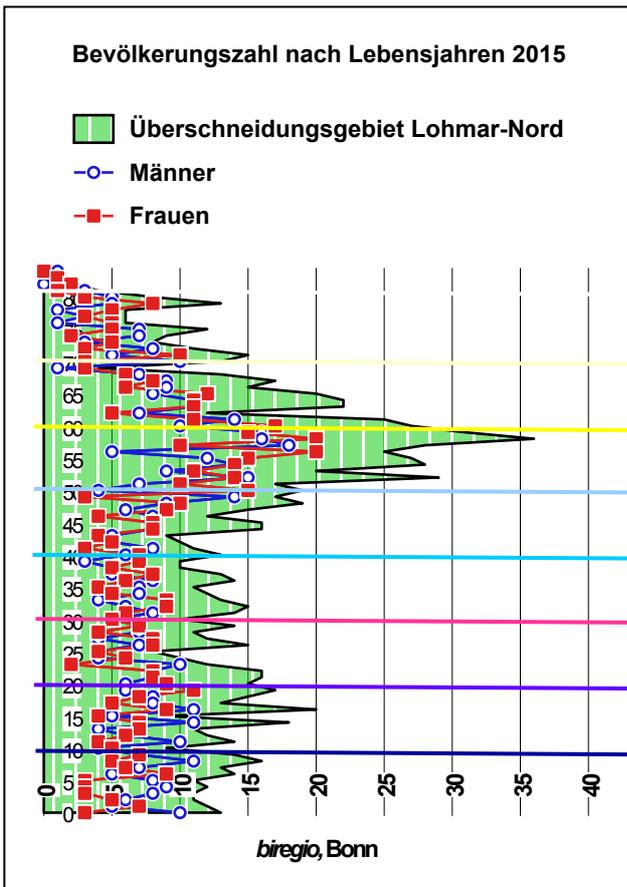
Demografie vor Ort



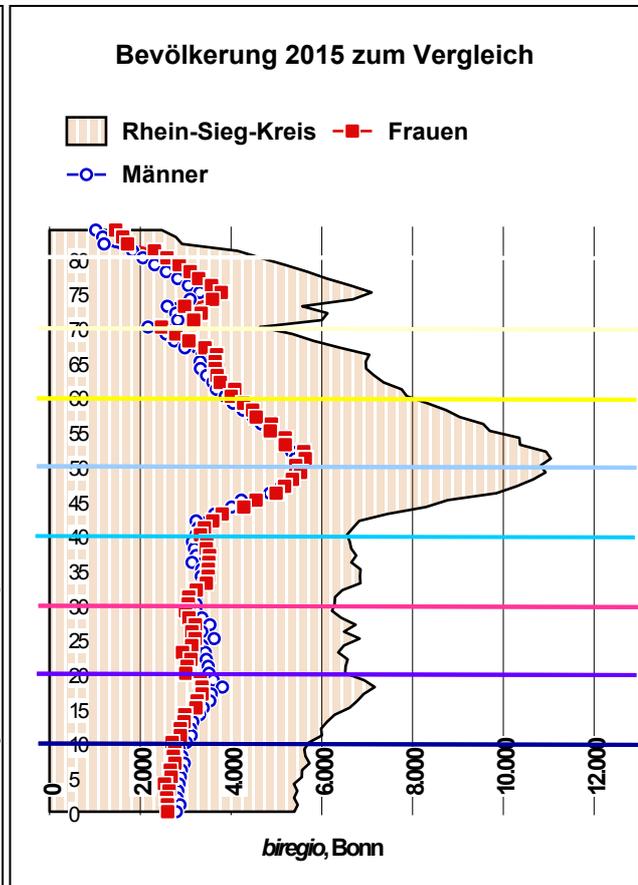
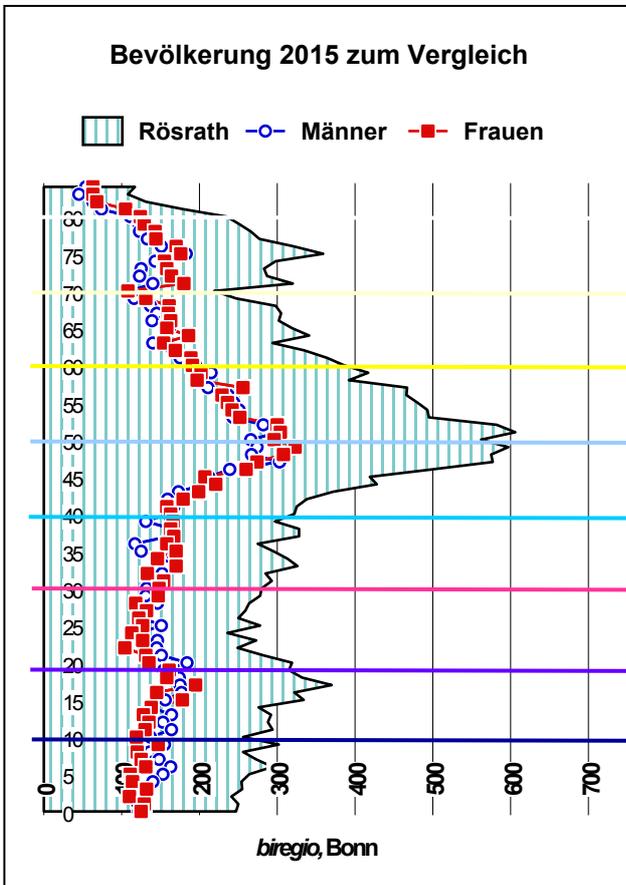
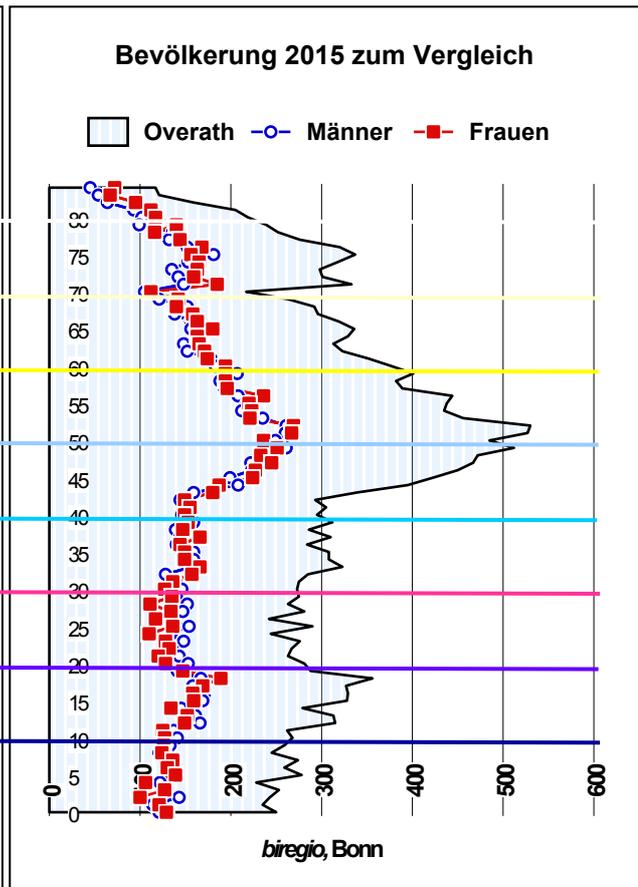
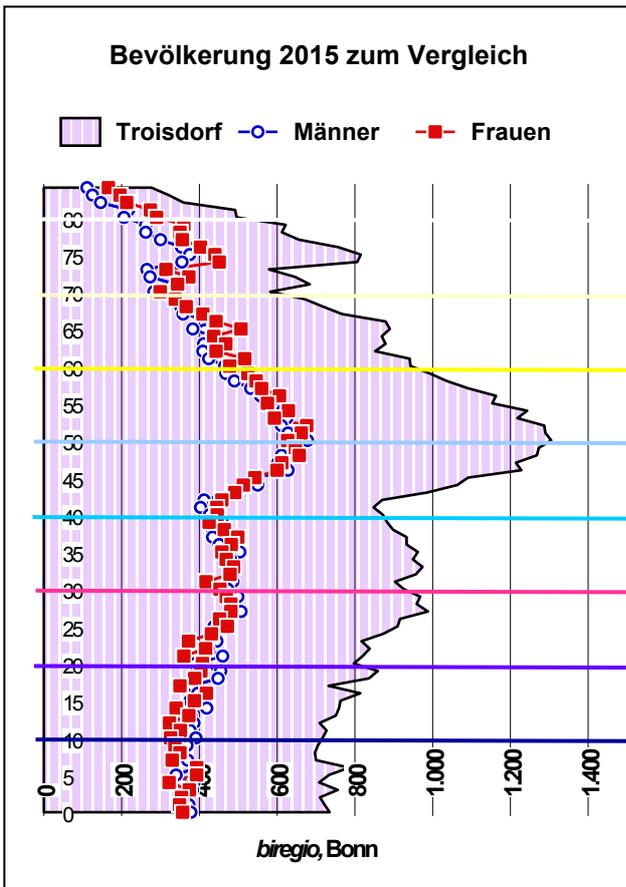
Prognose zukünftige Entwicklung  
Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung  
Demografie vor Ort



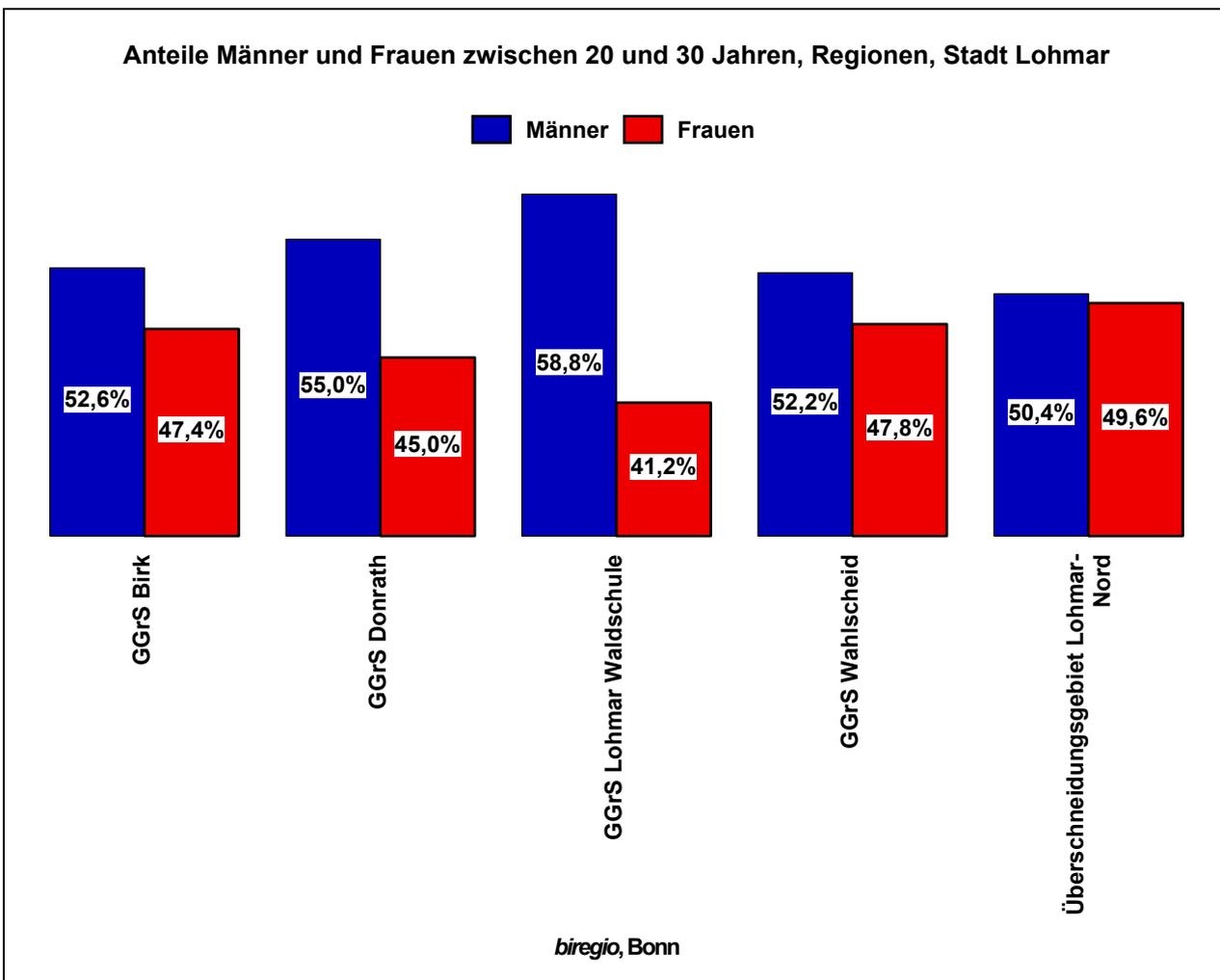
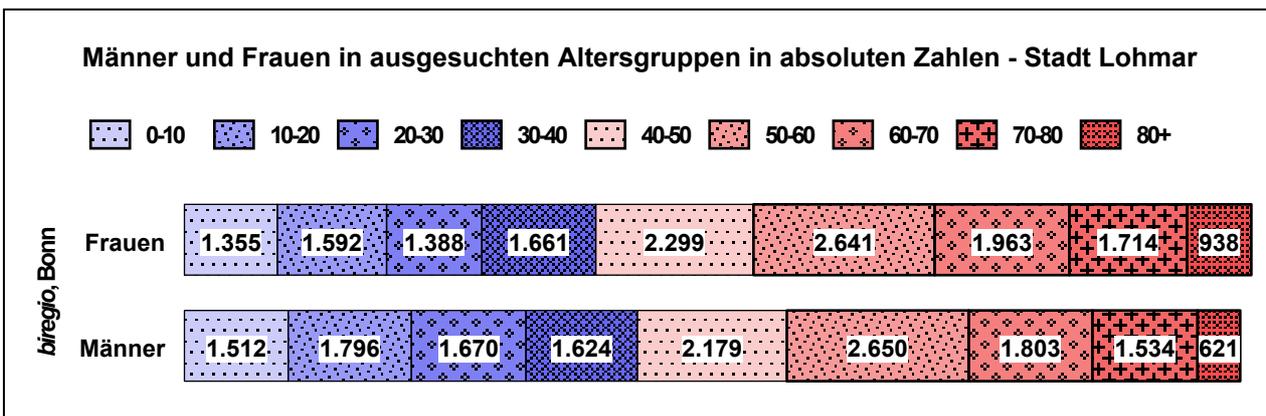
Prognose zukünftige Entwicklung  
Demografie vor Ort



Der Altersstammbaum vor Ort verdeutlicht, dass die Personengruppe um die 50 Jahre, die in der Regel die meisten Eltern in der Phase des Übergangs von der Sekundarstufe I in die allgemein und berufsbildenden Oberstufen stellt (und die schon recht wenige Kinder hat), die stärkste ist. Die künftigen Eltern- generationen dagegen sind weitaus schwächer vertreten. Das durchschnittliche Alter der Bevölkerung in der Stadt Lohmar beträgt heute 43,8 Jahre (im Land sind es 43,4 Jahre). Der Anteil der Männer liegt vor Ort bei 49,7% und bei 49,1% im Land:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die bisherigen und zukünftigen demografischen Entwicklungen werden zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefällen) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu sind in den 90er Jahren verstärkt Binnen- und Außenwanderungsbewegungen getreten. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Geburtenzahlen können nur grobe Schätzungen sein. Entscheidende Variablen sind die Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen. Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen Geburtenziffern wieder an, versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, öffnen sich die Grenzen weiter für Osteuropa, steigt die Zahl der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge noch einmal bzw. weiter? Vieles hängt letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, von regionalen sowie lokalen Perspektiven ab.

Seit Jahren relativ unverändert ist in Deutschland die Kinderzahl pro Familie (2014). 26% aller Kinder sind Einzelkinder (30% der Kinder in den Städten und 24% der Kinder auf dem Land; 34% sind es in den neuen und 25% in den alten Bundesländern). 47% haben im Jahr 2014 ein Geschwisterkind und 27% mehrere Geschwister. 1996 waren es 24% Einzelkinder, 48% mit einem Geschwister und 28% mit mehreren Geschwistern.

Die Raten für die Geburtenhäufigkeit ("Fertilität") haben sich in Deutschland in den letzten 20 Jahren kaum verändert. Jedoch hat die Öffnung der innerdeutschen Grenzen zu einem Abfall der Geburtenraten in den neuen Ländern (andere Lebensdispositionen und Wegzüge junger Menschen; die Geburtenraten in der DDR waren deutlich höher als in Westdeutschland und Frauen in der DDR haben deutlich früher Kinder bekommen als die in der alten Bundesrepublik) geführt, dem Absinken der Raten, das sich nicht fortgesetzt hat.

Nun sind die Fertilitätsraten innerhalb der alten und der neuen Länder in Deutschland wieder eher ausgeglichen (2015: West 1,5; Ost 1,56). Und sie steigen seit 2012 wieder an. 2015 sind es 1,5 Kinder pro Frau (nach 1,37 2013 und 1,47 2014). Bei Frauen mit einer deutschen Staatsangehörigkeit sind es 1,43 Kinder (nach 1,37 Kindern 2013 und 1,42 2014) und bei Frauen mit einer ausländischen 1,95 (nach 1,80 2013 und 1,86 2014).

Die Zahl der Spätgeburten in Deutschland hat extrem zugenommen. Dieser Trend ist derzeit dauerhaft: Entfiel vor 30 Jahren (1981) in der Bundesrepublik jede 16. Geburt auf eine Mutter von 35 Jahren oder älter, entfällt heute bereits jede vierte Geburt auf eine Mutter in diesem fortgeschrittenen Altersbereich. Diesem Trend bzw. dieser Tatsache wird bereits in den von *biregio* vorgelegten Bevölkerungs- und Geburtenprognosen Rechnung getragen.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort



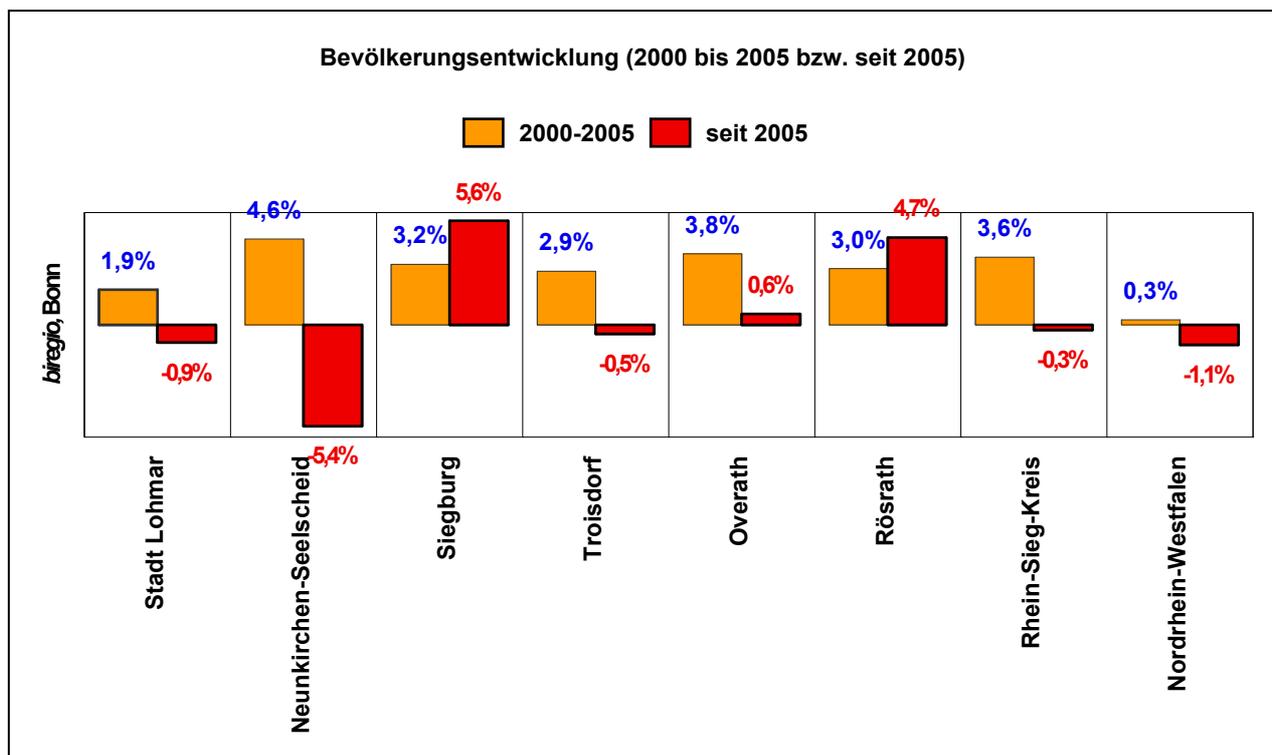
Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Stadt Lohmar hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 281 Personen von 30.659 auf 30.940 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 0,9% liegt die Bevölkerungsentwicklung oberhalb der Höhe des Landesschnitts von -0,8%. Der Stand 2015 für die Stadt Lohmar - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Lohmar dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
Grundschulbezirk	2000	2005	vs. 2000	2015	2015	2015
			pro Jahr:		vs. 2005	vs. 2000
GGrS Birk				6.128		
GGrS Donrath				5.260		
GGrS Lohmar Waldschule				8.035		
GGrS Wahlscheid				10.298		
Überschneidungsgebiet Lohmar-Nord				1.219		
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>30.659</b>	<b>31.235</b>	1,9%	<b>30.940</b>	-0,9%	0,9%
Nachbarkom./Kreis/Land:	2000	2005	vs. 2000	2015	2015	2015
	+/- pro Jahr:	115	pro Jahr:		vs. 2005	vs. 2000
Neunkirchen-Seelscheid	20.079	21.000	4,6%	19.862	-5,4%	-1,1%
Siegburg	37.638	38.855	3,2%	41.016	5,6%	9,0%
Troisdorf	72.678	74.760	2,9%	74.400	-0,5%	2,4%
Overath	26.115	27.106	3,8%	27.264	0,6%	4,4%
Rösrath	26.330	27.121	3,0%	28.386	4,7%	7,8%
Rhein-Sieg-Kreis	576.993	597.857	3,6%	596.213	-0,3%	3,3%
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	18.058.105	0,3%	17.865.516	-1,1%	-0,8%

° Quellen: Statistisches Landesamt; Lohmar 31.12.2015: Einwohnermeldeamt vor Ort biregio, Bonn



2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen wachse die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4 Prozent. Rund 94.000 dieser Kinder hätten Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigere die potentielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Allerdings schicken Flüchtlingsfamilien ihre Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst noch in Sammelunterkünften untergebracht sind.

Flüchtlingskinder sollen zwar spätestens drei Monate nach der Ankunft zur Schule gehen. Doch greift die Schulpflicht aufgrund der Altersgrenze nicht für alle Jugendlichen kurz vor der Volljährigkeit oder für junge Erwachsene. Die deutschen Schulen seien durch die neuen Schüler generell nicht überlastet. Allerdings könne es vor allem in Innenstadtbezirken mit Brennpunktschulen zu einer Mehr- und sogar Überlastung einzelner Schulen kommen.

Aber: für jüngere Kinder sei die Wartezeit, bis sie in die Schule gehen müssen oder dürfen, in manchen Ländern noch zu lange. So gelte heute zum Beispiel in Sachsen und Sachsen-Anhalt nur ein Recht zum Schulbesuch. So werde wertvolle Zeit für die schnelle Integration vertan. Bildungslücken entstünden, die später mühsam aufgeholt werden müssten. Die Experten verlangen, die Schulpflicht für asylsuchende Kinder überall spätestens drei Monate nach ihrer Antragstellung beginnen zu lassen. Berufsschulen sollten verpflichtet werden, Flüchtlinge aufzunehmen, auch wenn diese nicht mehr schulpflichtig sind.

Zudem fordern die Experten den flächendeckenden Ausbau von Vorbereitungsklassen, in denen Schüler Deutsch lernen. Sie sollen zusätzlich in den Ferien und vom ersten Tag an in Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge angeboten werden. Ziel solle sein, Flüchtlingskinder so schnell wie möglich in Regelklassen zu überführen.

Diese skizzierten besonderen Zuzüge nach Deutschland, wie sie mit den Bürgerkriegsflüchtlingen und mit den Personen, die im Zuge der großen Armutsmigration einwandern, gegeben sind, sind - so weit das heute seriös umsetzbar ist -, bereits in die Prognosen von *biregio* eingegangen.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort



Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem absehbaren aktuellen Planungsstand im Wohnungsbau kann die Fertigstellung und der Bezug von 660 Wohneinheiten in der Stadt Lohmar erwartet werden {530 mittelfristig (bis 2021) und langfristig weitere 130 - mit dem notwendigen Vorbehalt bei jeglichem Erwartungshorizont in Neubaugebieten}:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:							Stadt Lohmar		
Stadt/Gemeinde	WE	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022ff.	
GGrS Birk	<b>160</b>	20	20	20	20	30	30	20	
GGrS Donrath	<b>80</b>	10	10	10	10	10	10	20	
GGrS Lohmar Waldschule	<b>200</b>	25	25	25	25	25	25	50	
GGrS Wahlscheid	<b>140</b>	20	20	20	20	20	20	20	
Überschneidungsgebiet Lohmar:	<b>80</b>	10	10	10	10	10	10	20	
<b>Stadt Lohmar:</b>	<b>660</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>130</b>	
inklusive Lückenbebauungen								<i>biregio, Bonn</i>	

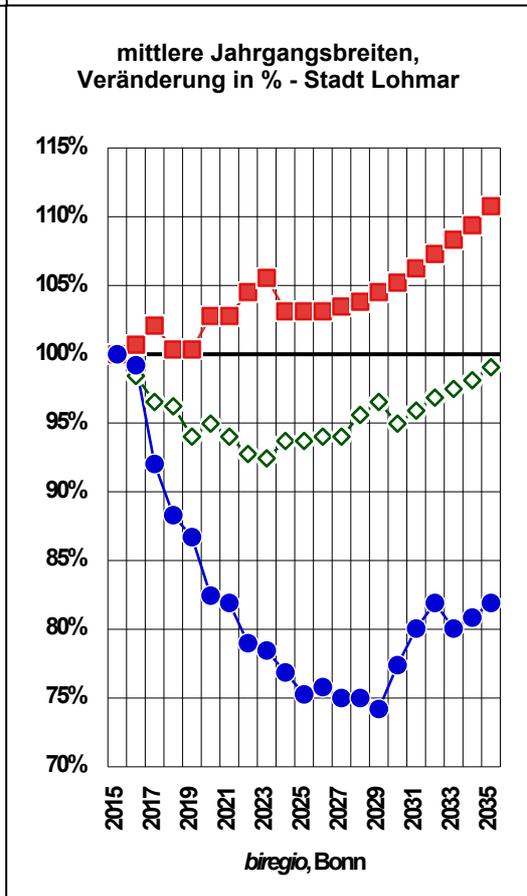
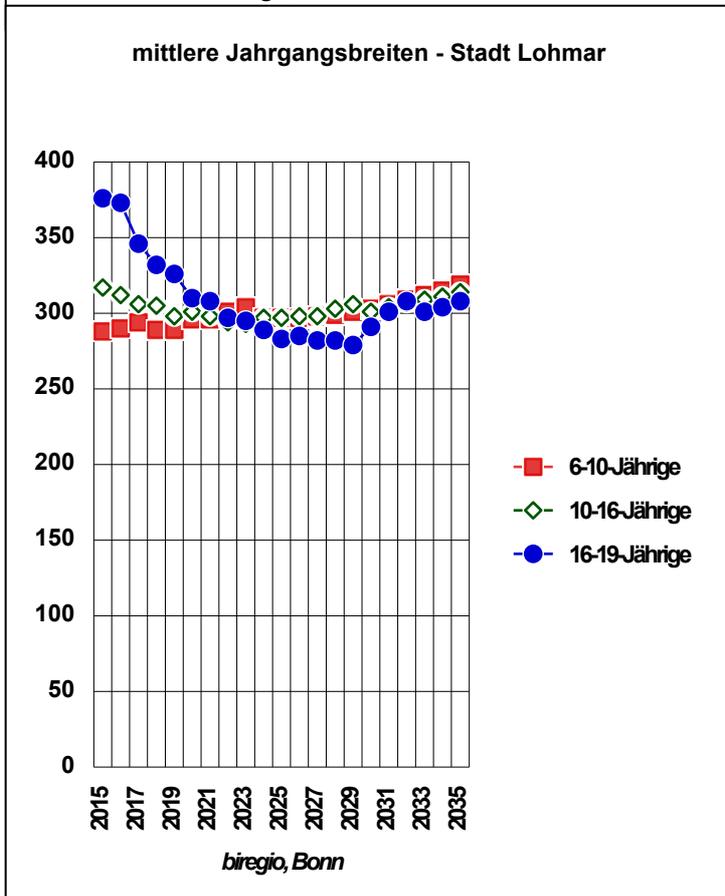
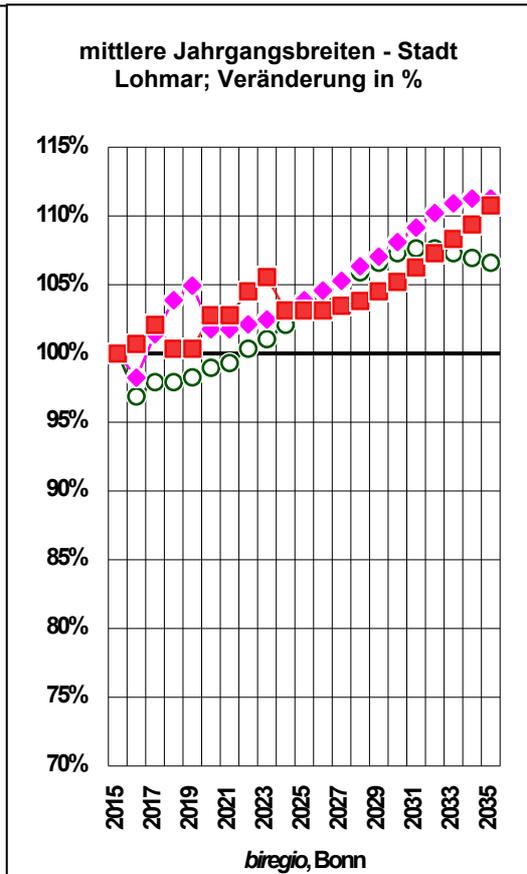
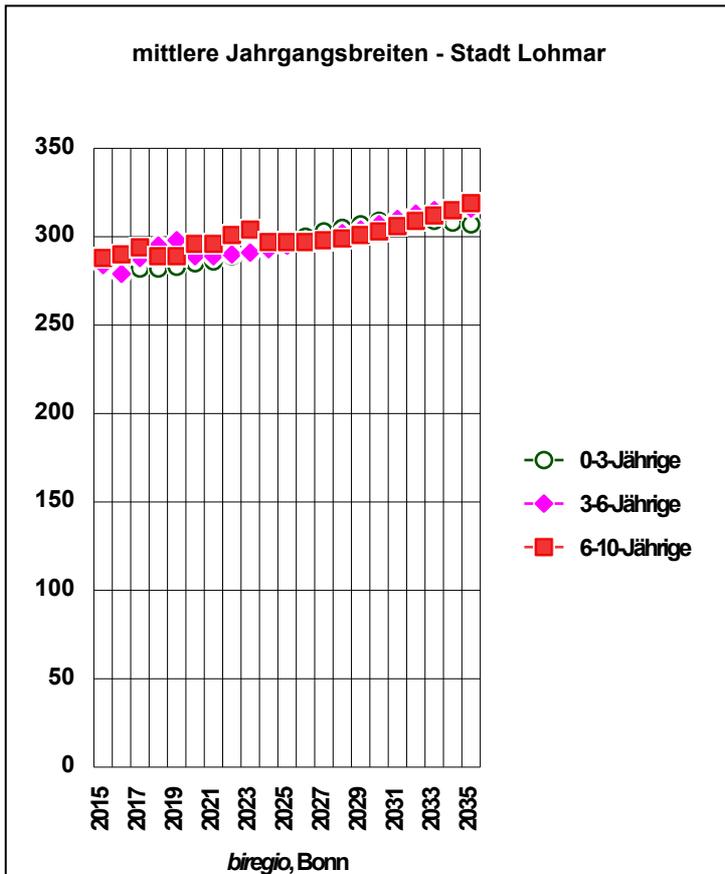
Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Stadt Lohmar orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung an den ausgewiesenen Neubauvorhaben. Im Jahr 2025 beläuft sich die Zahl auf 30.993, im Jahr 2035 auf 30.569, im Jahr 2045 auf 29.732 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen - d.h. ohne weitere Zuzüge - würde die Wohnbevölkerung bis 2045 auf 25.812 Einwohner sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die Zu- und Wegzugsbewegungen von Senioren in diese/aus dieser Region.

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten sowie der Bildungseinrichtungen:



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



#### 4. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind generell noch in den neunziger Jahren in der Bundesrepublik erheblich angestiegen. In den letzten Jahren des vorletzten Jahrzehnts sowie in den ersten Jahren des neuen Jahrzehnts haben sie vielerorts auf einem - zwischenzeitlichen - Höhepunkt der Entwicklung gelegen.

In der Stadt Lohmar hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt bis zum Schuljahr 2011/12 auf 1.221 Kinder in 51 Klassen erhöht. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2016/17 um 1% auf 1.211 Kinder in 50 Klassen leicht zurückgegangen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Lohmar lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2022/23 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demographischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Stadt Lohmar von 305 Kindern (12,8 Zügen à 23,9 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2016/17 auf 303 Kinder (12,5 Züge à 24,2 Schüler pro Klasse) gesunken ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen: Bis zum Schuljahr 2022/23 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Stadt Lohmar insgesamt auf 330 Kinder (13,6 Züge à 23,2 Schüler pro Klasse) ansteigen. In den Vorjahren wurde eine mittlere Klassenfrequenz (trendgewichtet) von 24,2 erreicht.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert).

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen in der Stadt Lohmar (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten!) eine deutliche Tendenz nach oben aufweisen. Dabei ist zu betonen, dass die Zahl der Schüler bisher abgenommen hat: In den Schuljahren seit 2011/12 um 0,8% (dazu vgl. auch die Folgeseite):

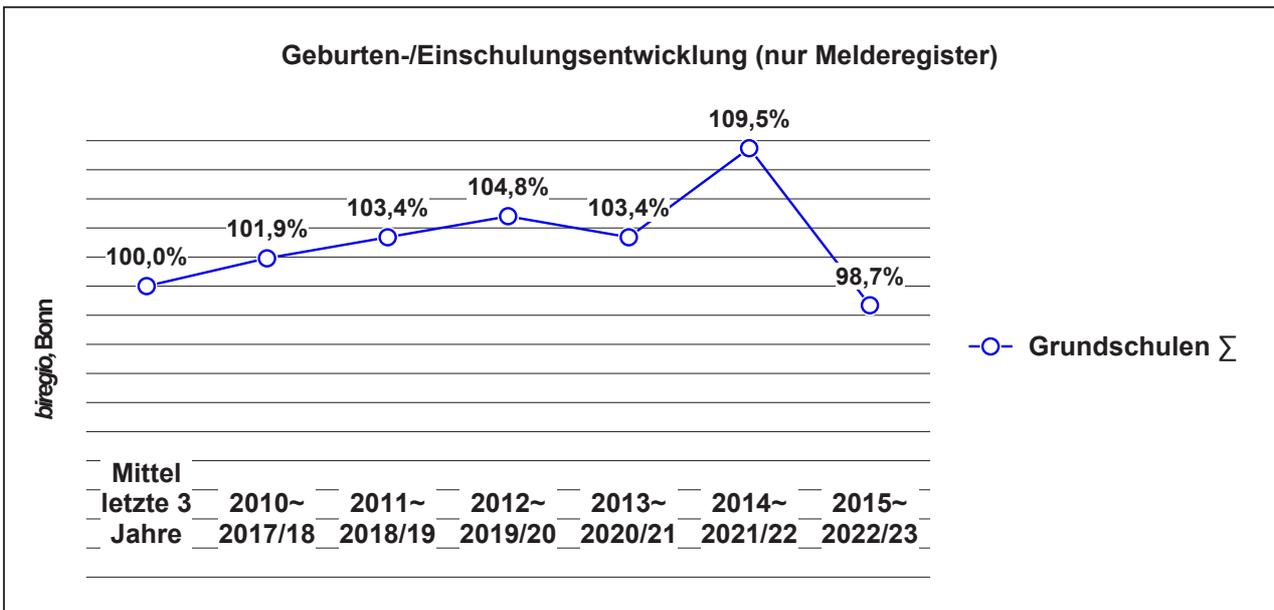
Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):																
Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):												Register künftig:				
Melderegister											Melderegister im					
Mittel letzte 3 Jahre	2010~2017/18	2011~2018/19	2012~2019/20	2013~2020/21	2014~2021/22	2015~2022/23	künftigen Mittel									
abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*					
<b>Stadt Lohmar</b>	278	100,0%	283	101,9%	287	103,4%	291	104,8%	287	103,4%	304	109,5%	274	98,7%	288	103,6%
Mittel der letzten 3 Jahre - d.h. Einschulungen lt. Melderegister bisher als 100% gesetzt																
												<i>biregio, Bonn</i>				

Grundschul-  
entwicklung

Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete



Grundschul-  
entwicklung  
  
Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Stadt Lohmar realisiert werden: Ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 620 Wohneinheiten.

Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Stadt Lohmar schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe sind mit Werten von bisher -0,8% (2011/12 bis 2016/17) und dann 9,1% (2016/17 bis 2022/23) zunächst leicht nachlassende, dann ansteigende Schülerzahlen zu verzeichnen (2011/12 1.221, 2016/17 1.211, 2022/23 1.321). In den an dieser Stelle planerisch gebildeten Regionen weichen die Entwicklungsverläufe stark voneinander ab. Diese Tendenzen der Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen										Veränderung			
Primarstufe	2011/12			2016/17			bisher	2022/23			seit		
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrgangsbreite	Klassen	Züge	2011/12
<b>Birk insg.</b>	276	11	25,1	229	10	22,9	-17,0%	247	7,9%	62	12	2,5	-29
<b>Donrath+Lohmar insg.</b>	559	24	23,3	549	23	23,9	-1,8%	643	17,1%	161	27	6,6	84
<b>Wahlscheid insg.</b>	386	16	24,1	433	17	25,5	12,2%	431	-0,5%	108	18	4,4	45
<b>Primarschulen Σ°</b>	<b>1.221</b>	<b>51</b>	<b>23,9</b>	<b>1.211</b>	<b>50</b>	<b>24,2</b>	<b>-0,8%</b>	<b>1.321</b>	<b>9,1%</b>	<b>330</b>	<b>57</b>	<b>13,6</b>	<b>100</b>
° Rundungseffekte!		* trendg. Mittel		Frequenz für die Schulen: 24,2							<b>biregio, Bonn</b>		



**Zur Methodik:**

§6a des Schulgesetzes beschreibt die Klassenbildung an Grundschulen:

Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

- bis zu 29 eine Klasse;
- 30 bis 56 zwei Klassen;
- 57 bis 81 drei Klassen;
- 82 bis 104 vier Klassen;
- 105 bis 125 fünf Klassen;
- 126 bis 150 sechs Klassen.

Das Schulgesetz begünstigt somit Schulen, die mit mehreren Zügen arbeiten: je höher die Zügigkeit, desto geringer ist die Klassenfrequenz.

Die Klassenanzahl ist lt. Schulgesetz in der Regel in den aufsteigenden Klassen fortzuführen. Aufgrund der Zuzüge im Rahmen der Flüchtlingsbewegung entsteht an vielen Standorten die Problematik der Zunahme der Schülerzahl in aufsteigenden Klassen. Hierzu äußert sich das Ministerium wie folgt:

"Zur Sicherstellung der Beschulung von neu zuwandernden Kindern und Jugendlichen müssen Schulträger vielerorts kurzfristig zusätzliche (Regel-)Schulplätze zur Verfügung stellen. Die Bildung zusätzlicher Klassen (Mehrklassen) ist aber nach geltender Rechtslage regelmäßig nur dann möglich, wenn der für die Schulform geltende Klassenfrequenzrichtwert eingehalten wird. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat durch Erlass gegenüber den oberen Schulaufsichtsbehörden klargestellt, dass unter den folgenden Voraussetzungen die Bildung von Mehrklassen ausnahmsweise auch dann zulässig ist, wenn der Klassenfrequenzrichtwert zunächst nicht erreicht wird:

- Die an der Schule regulär zur Verfügung stehenden Plätze sind ausgeschöpft (Überschreitung der Aufnahmekapazität).
- Die für die Schulform geltenden Klassenbildungswerte (Bandbreiten) werden eingehalten.
- Ein nachträgliches Erreichen des Klassenfrequenzrichtwertes, z.B. durch Zuzüge, im Laufe des Schuljahres ist wahrscheinlich.
- Ohne die Bildung einer zusätzlichen Klasse würden in der Region Versorgungsprobleme mit Schulplätzen auftreten.

Schulträger können diese Regelung nutzen, um vorausschauend Kapazitäten auch für neu zuwandernde Schülerinnen und Schüler vorzuhalten, insbesondere damit eine nachträgliche Neu- und Umbildung von Klassen nicht erforderlich wird."<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Schulgesetz NRW vom 15.2.2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2015.



Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der zu bildenden Klassen im Status quo der Schullandschaft in der Eingangsstufe der Anzahl der zu bildenden Klassen im Stadtgebiet insgesamt in der Eingangsstufe bei Anwendung der kommunalen Klassenrichtzahl 23,0 gegenüber.

Die Tabelle ist wie folgt zu lesen: In der Addition der Prognose der Einzelschulen ergibt sich eine Klassenanzahl, die in allen sechs Prognosejahren identisch ist mit der gesetzlich zulässige Klassenzahl. Bei einzelnen Schulen wurde im Jahrgang 1 eine Klasse mehr gebildet, als aufgrund der Bandbreite zu bilden wäre; es handelt sich dabei jeweils um Klassen, die knapp unterhalb des Teilers lagen; in den aufsteigenden Klassen wird er jedoch überschritten. Dies ist bei den einzelnen betroffenen Schulstandorten jeweils farblich markiert.

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Schülerzahl gesamt JG 1	303	305	311	311	330	302
Klassenzahl Prognose <i>biregio</i>	13	14	14	14	15	14
Klassenzahl bei Frequenz 23,0	14	14	14	14	15	14
Differenz Klassen	-1	0	0	0	0	0
					<i>biregio, Bonn</i>	

Zunächst wird nun der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Stadt Lohmar insgesamt sowie zudem nach Großregionen gelenkt, bevor die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen in ihren Regionen grafisch und tabellarisch dokumentiert werden:

Grundschul-  
entwicklung

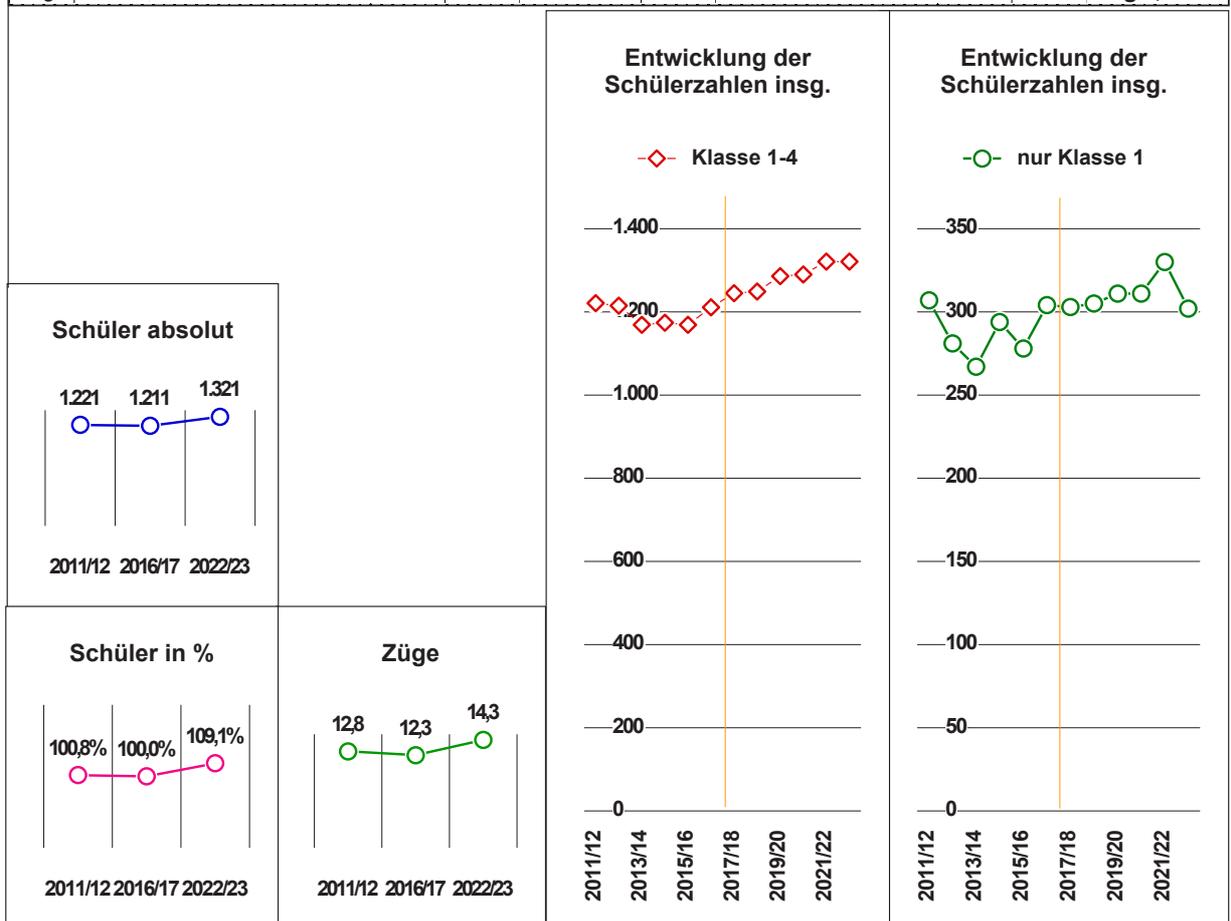
Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	#%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>Stadt Lohmar</b>															
1	307	281	267	294	278	304	290		303	305	311	311	330	302	312	
Kl.	13	12	11	12	12	14	13		13	14	14	14	15	14	14	
2	314	326	300	287	308	293	298	5,6	324	321	323	330	330	351	337	
Kl.	12	13	12	11	12	12	12		14	13	14	14	14	15	14	
3	307	296	300	291	285	319	302	5,9	291	324	319	322	330	329	326	
Kl.	13	12	12	12	11	13	12		12	14	13	14	14	14	14	
4	293	312	302	302	298	295	298	8,6	327	299	333	327	331	339	332	
Kl.	13	13	12	12	12	11	12		13	12	14	13	14	14	14	
1-4	1221	1215	1169	1174	1169	1211	1.188	6,7	1.245	1.249	1.286	1.290	1.321	1.321	1.307	
Kl.	51	50	47	47	47	50	49	0,0	52	53	55	55	57	57	56	
/Jhg.	305	304	292	294	292	303	297		311	312	322	323	330	330	327	
Kl.	23,9	24,3	24,9	25,0	24,9	24,2	24,2		23,9	23,6	23,4	23,5	23,2	23,2	23,3	
Z:	12,8	12,5	11,8	11,8	11,8	12,5	12,3		13,0	13,3	13,8	13,8	14,3	14,3	14,0	
															pro Jahr: insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									283	287	291	287	304	274	288	1.726
angestrebte neue Wohneinheiten:									100	100	100	110	110	100	103	620
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
									101%	100%	97%	97%	97%	100%		
										103%	103%	106%	107%	109%	109%	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen									* trendgewichtetes Mittel							
Züge															<i>biregio, Bonn</i>	

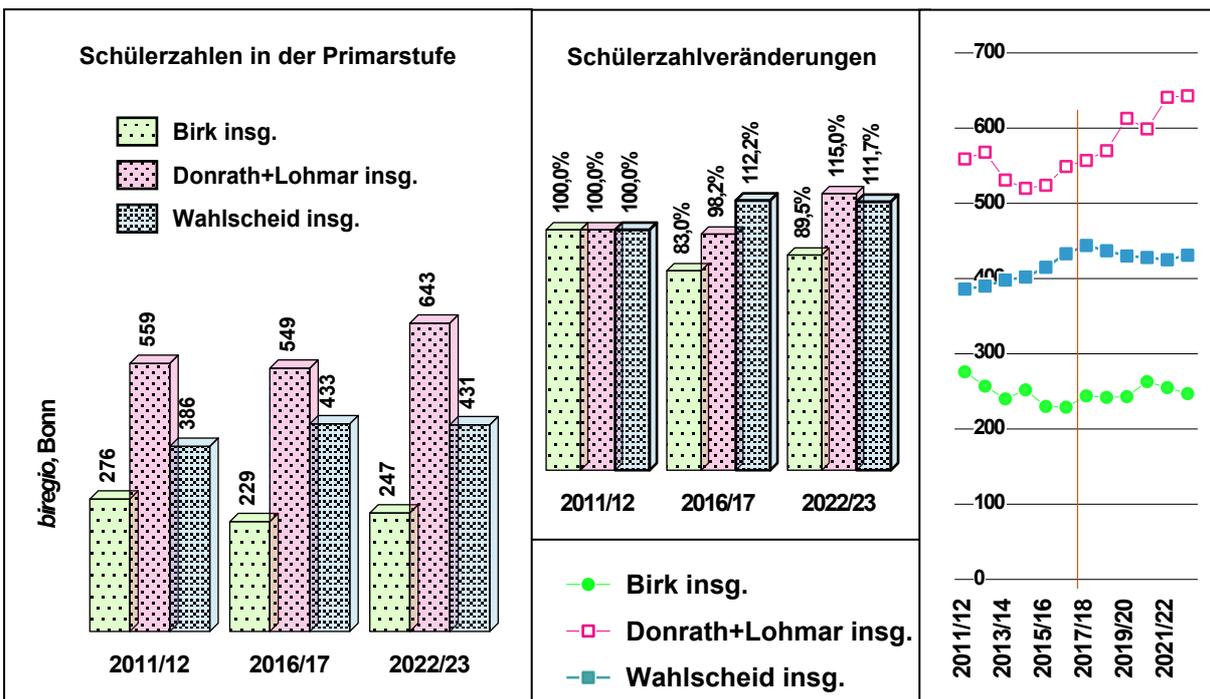
Grundschul-  
entwicklung

Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete



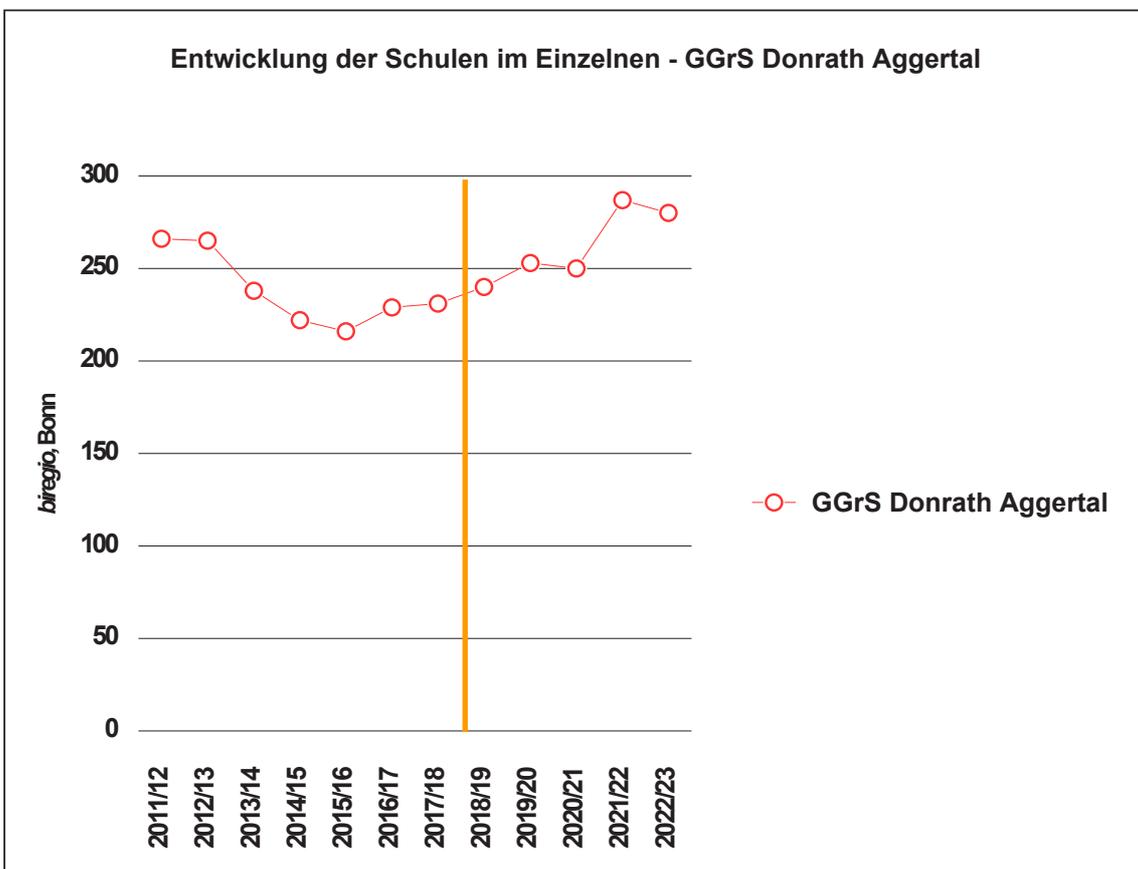
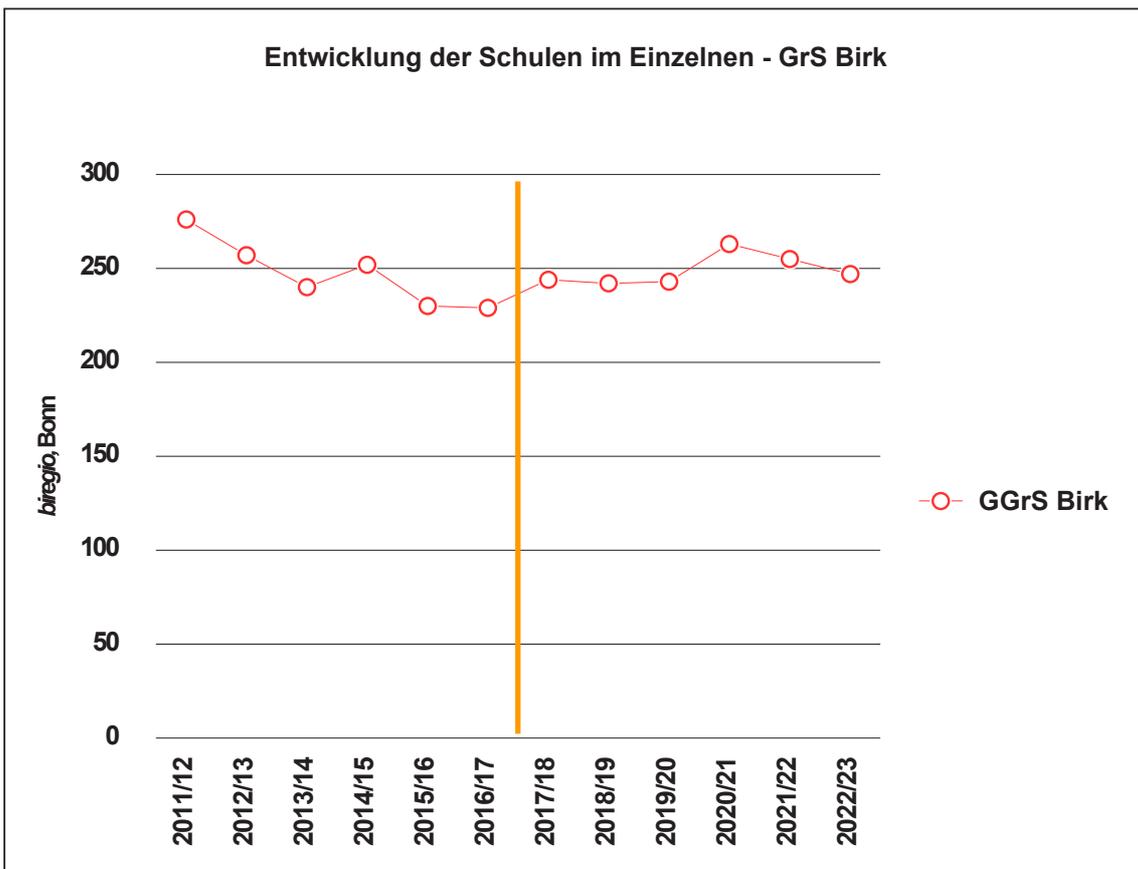
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	+-%	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*	
<b>Grundschulen insg.:</b>							<b>Birk insg.</b>									
1	83	55	52	69	57	49	56		69	64	59	70	60	56	60	
Kl.	3	2	2	3	3	2	2		3	3	3	3	3	3	3	
2	59	82	58	53	69	60	62	29	51	71	66	61	73	62	66	
Kl.	2	3	2	2	3	3	3		2	3	3	3	3	3	3	
3	68	52	80	53	53	67	61	-0,4	58	50	69	64	59	71	65	
Kl.	3	2	3	2	2	3	3		3	2	3	3	3	3	3	
4	66	68	50	77	51	53	57	-2,5	66	57	49	68	63	58	60	
Kl.	3	3	2	3	2	2	2		3	3	2	3	3	3	3	
1.4	276	257	240	252	230	229	236	0,0	244	242	243	263	255	247	251	
Kl.	11	10	9	10	10	10	10	0,0	11	11	11	12	12	12	12	
Kl.	25,1	25,7	26,7	25,2	23,0	22,9	23,6	Z:	2,8	2,8	2,8	3,0	3,0	3,0	3,0	
<b>Grundschulen insg.:</b>							<b>Donrath+Lohmar insg.</b>									
1	131	133	116	129	120	149	133		125	150	159	136	162	151	152	
Kl.	6	6	5	5	5	7	6		6	7	7	6	7	7	7	
2	161	141	143	125	134	126	131	5,3	158	132	159	168	144	172	160	
Kl.	6	6	6	5	5	5	5		7	6	7	7	6	7	7	
3	137	152	119	143	123	144	136	7,1	125	158	131	159	169	144	153	
Kl.	6	6	5	6	5	6	6		5	7	6	7	7	6	6	
4	130	142	153	123	147	130	136	11,3	149	130	164	136	166	176	163	
Kl.	6	6	6	5	6	5	5		6	5	7	6	7	7	7	
1.4	559	568	531	520	524	549	536	7,9	557	570	613	599	641	643	628	
Kl.	24	24	22	21	21	23	22	0,0	24	25	27	26	27	27	27	
Kl.	23,3	23,7	24,1	24,8	25,0	23,9	24,4	Z:	6,0	6,3	6,8	6,5	6,8	6,8	6,8	
<b>Grundschulen insg.:</b>							<b>Wahlscheid insg.</b>									
1	93	93	99	96	101	106	101		109	91	93	105	108	95	100	
Kl.	4	4	4	4	4	5	4		5	4	4	5	5	4	4	
2	94	103	99	109	105	107	106	7,7	115	118	98	101	113	117	111	
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		5	5	4	4	5	5	5	
3	102	92	101	95	109	108	105	8,3	108	116	119	99	102	114	109	
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	5	5	4	4	5	5	
4	97	102	99	102	100	112	105	12,0	112	112	120	123	102	105	109	
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	4	5	5	4	4	4	
1.4	386	390	398	402	415	433	417	9,3	444	437	430	428	425	431	429	
Kl.	16	16	16	16	16	17	16	0,0	18	18	18	18	18	18	18	
Kl.	24,1	24,4	24,9	25,1	25,9	25,5	26,1	Z:	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	

Grundschul-entwicklung  
Stadt Lohmar - inkl. Neu- baugebiete



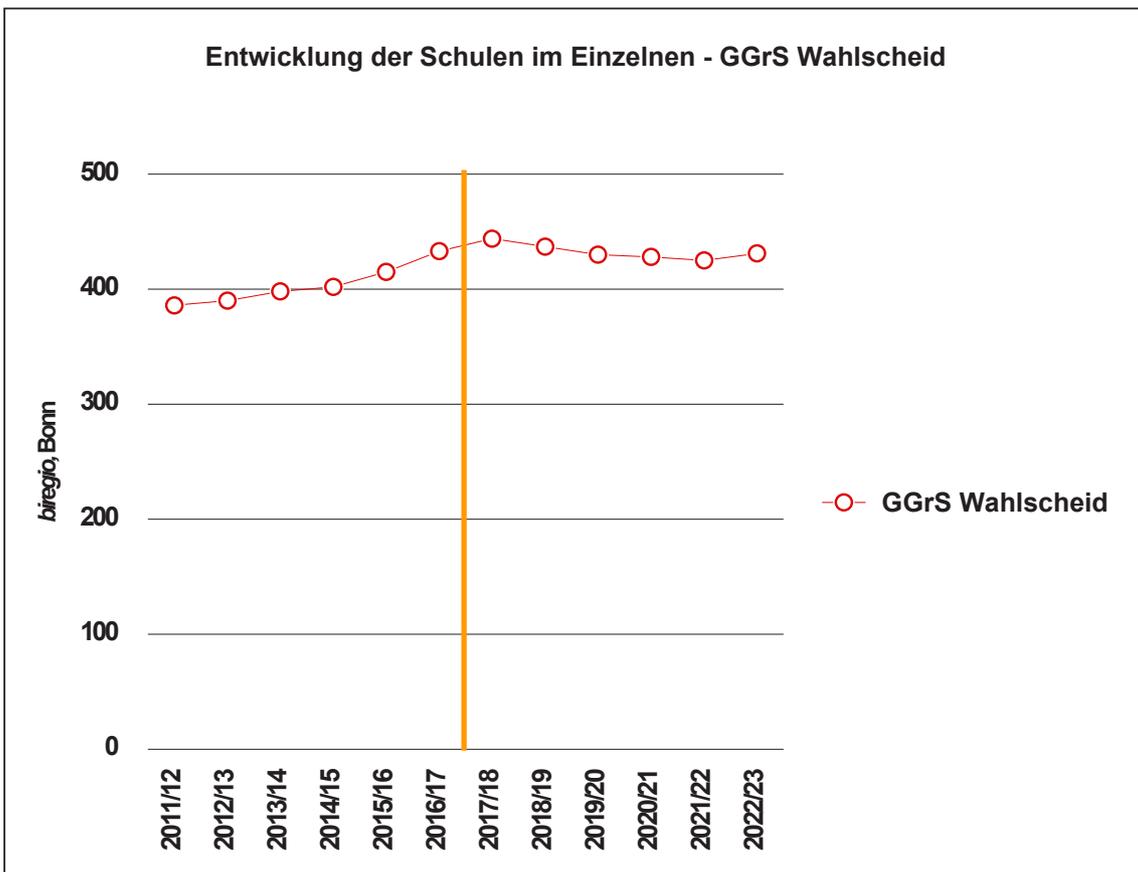
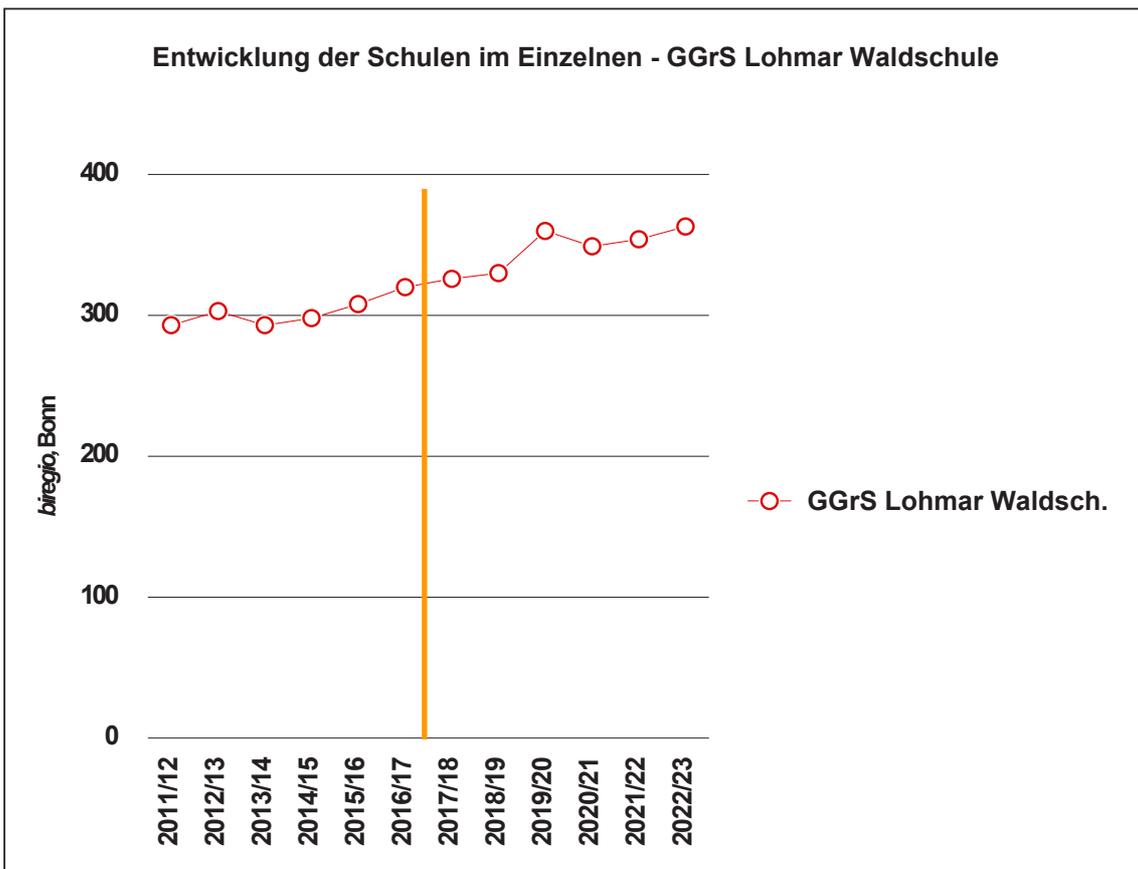
Grundschul-  
entwicklung

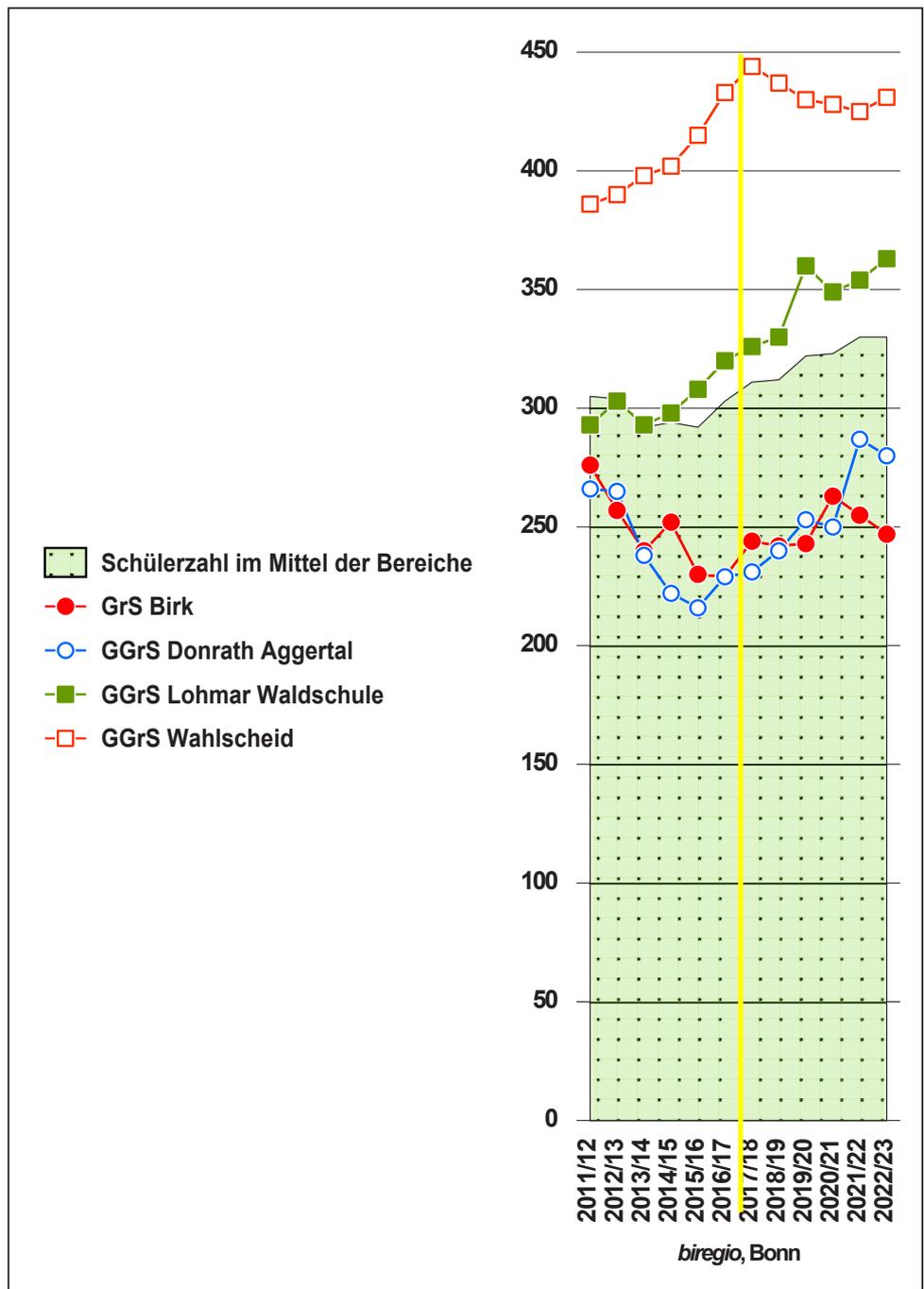
Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete



Grundschul-  
entwicklung

Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete

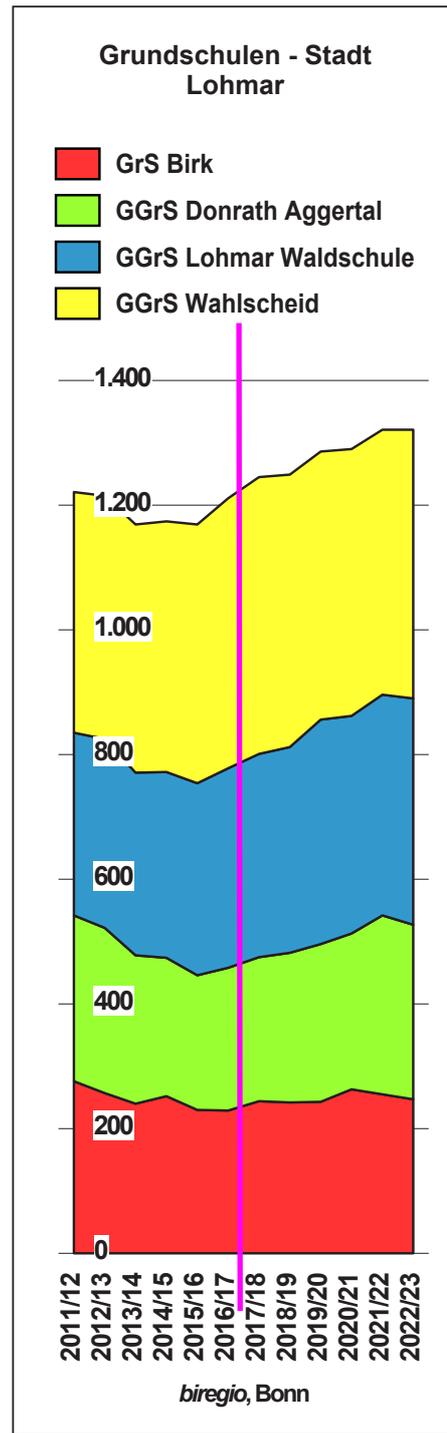
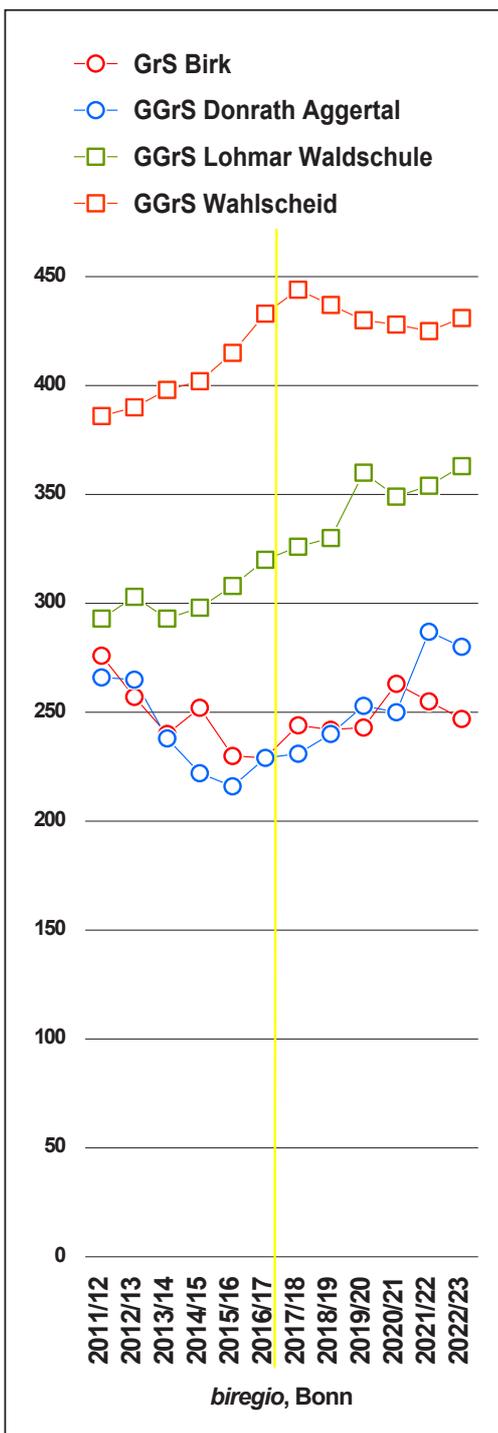




Grundschul-  
entwicklung

Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete





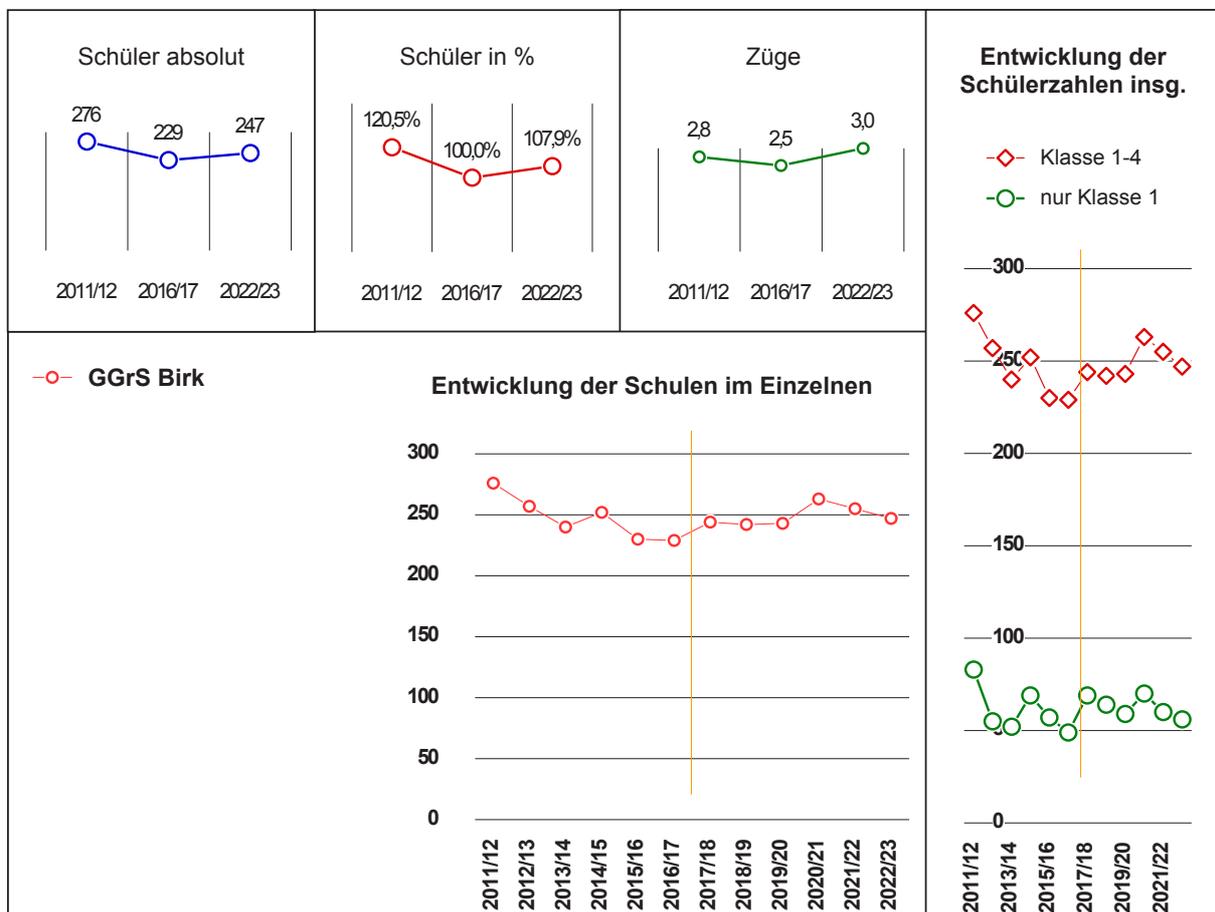
Grundschul-  
entwicklung

Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete



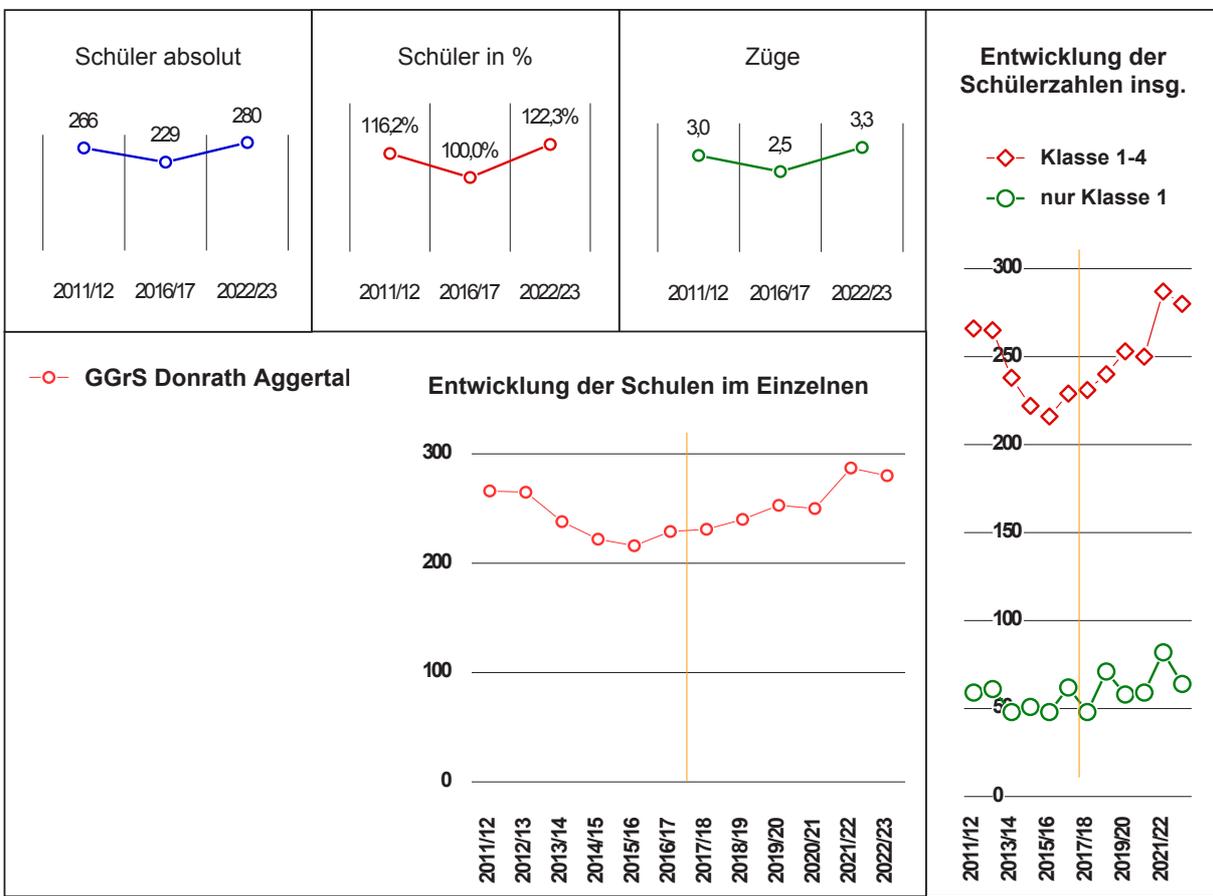
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...															
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* ±%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	
<b>Grundschulen insg.:</b>							<b>GrS Birk</b>								
1	83	55	52	69	57	49	56	69	64	59	70	60	56	60	
KL	3	2	2	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	
2	59	82	58	53	69	60	62	51	71	66	61	73	62	66	
KL	2	3	2	2	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	
3	68	52	80	53	53	67	61	58	50	69	64	59	71	65	
KL	3	2	3	2	2	3	3	3	2	3	3	3	3	3	
4	66	68	50	77	51	53	57	66	57	49	68	63	58	60	
KL	3	3	2	3	2	2	2	3	3	2	3	3	3	3	
1-4	276	257	240	252	230	229	236	244	242	243	263	255	247	251	
KL	11	10	9	10	10	10	10	11	11	11	12	12	12	12	
/Jhg.	69	64	60	63	58	57	59	61	61	61	66	64	62	63	
KL	25,1	25,7	26,7	25,2	23,0	22,9	23,6	22,2	22,0	22,1	21,9	21,3	20,6	20,9	
Z:	28	25	23	25	25	25	25	28	28	28	30	30	30	30	
													pro.Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								62	62	56	66	55	50	59	351
angestrebte neue Wohneinheiten:								20	20	20	30	30	20	23	140
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)															
121% 112% 105% 110% 100% 100% 107% 106% 106% 115% 111% 108%															
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel															
'Züge: 22/23: Annahme eines dritten Zuges ab JG 1 <span style="float: right;">biregio, Bonn</span>															

Grundschul-entwicklung  
Stadt Lohmar - inkl. Neu- baugebiete



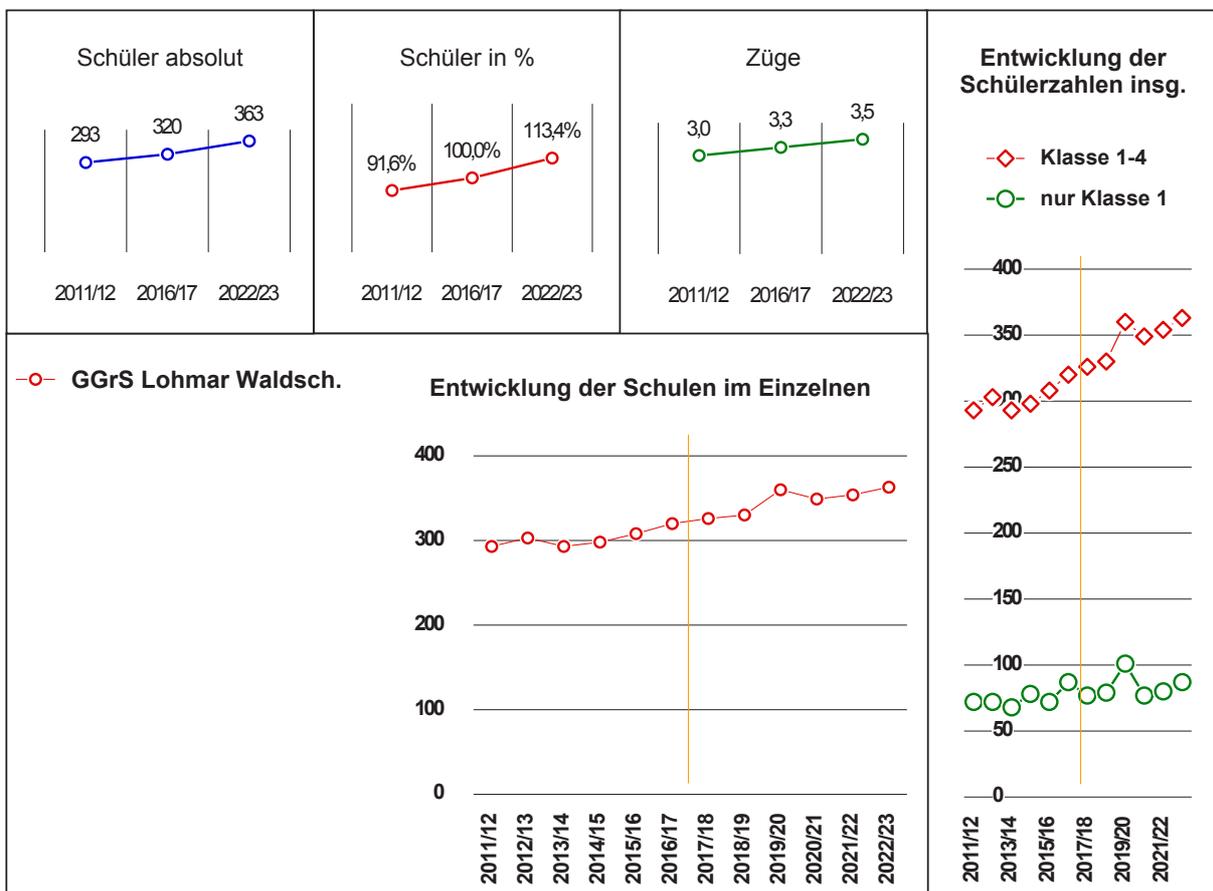
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...															
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* ±%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	
<b>Grundschulen insg.:</b>															
<b>GGrS Donrath Aggertal</b>															
1	59	61	48	51	48	62	55	48	71	58	59	82	64	68	
Kl.	3	3	2	2	2	3	2	2	3	3	3	4	3	3	
2	77	69	69	52	55	51	55,7	67	52	77	63	64	89	75	
Kl.	3	3	3	2	2	2	2	3	2	3	3	3	4	3	
3	64	70	52	66	47	65	59,1	49	66	50	76	62	63	64	
Kl.	3	3	2	3	2	3	3	2	3	2	3	3	3	3	
4	66	65	69	53	66	51	58,1	67	51	68	52	79	64	66	
Kl.	3	3	3	2	3	2	2	3	2	3	2	3	3	3	
1-4	266	265	238	222	216	229	227,1	231	240	253	250	287	280	272	
Kl.	12	12	10	9	9	10	9,0	10	10	11	11	13	13	12	
/Jhg.	67	66	60	56	54	57	57	58	60	63	63	72	70	68	
Kl.	22,2	22,1	23,8	24,7	24,0	22,9	25,2	23,1	24,0	23,0	22,7	22,1	21,5	22,7	
Z:	3,0	3,0	2,5	2,3	2,3	2,5	2,3	2,5	2,5	2,8	2,8	3,3	3,3	3,0	
														pro. Jahr:	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								51	55	45	52	64	51	53	318
angestrebte neue Wohneinheiten:								30	30	30	30	30	30	30	180
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)															
116%: 116%: 104%: 97%: 94%: 100%: 101%: 105%: 110%: 109%: 125%: 122%:															
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen															
* trendgewichtetes Mittel															
Züge: 2016/17 JG 3: FSP in JG 3															
<i>biregio, Bonn</i>															

Grundschul-entwicklung  
Stadt Lohmar - inkl. Neubaugebiete



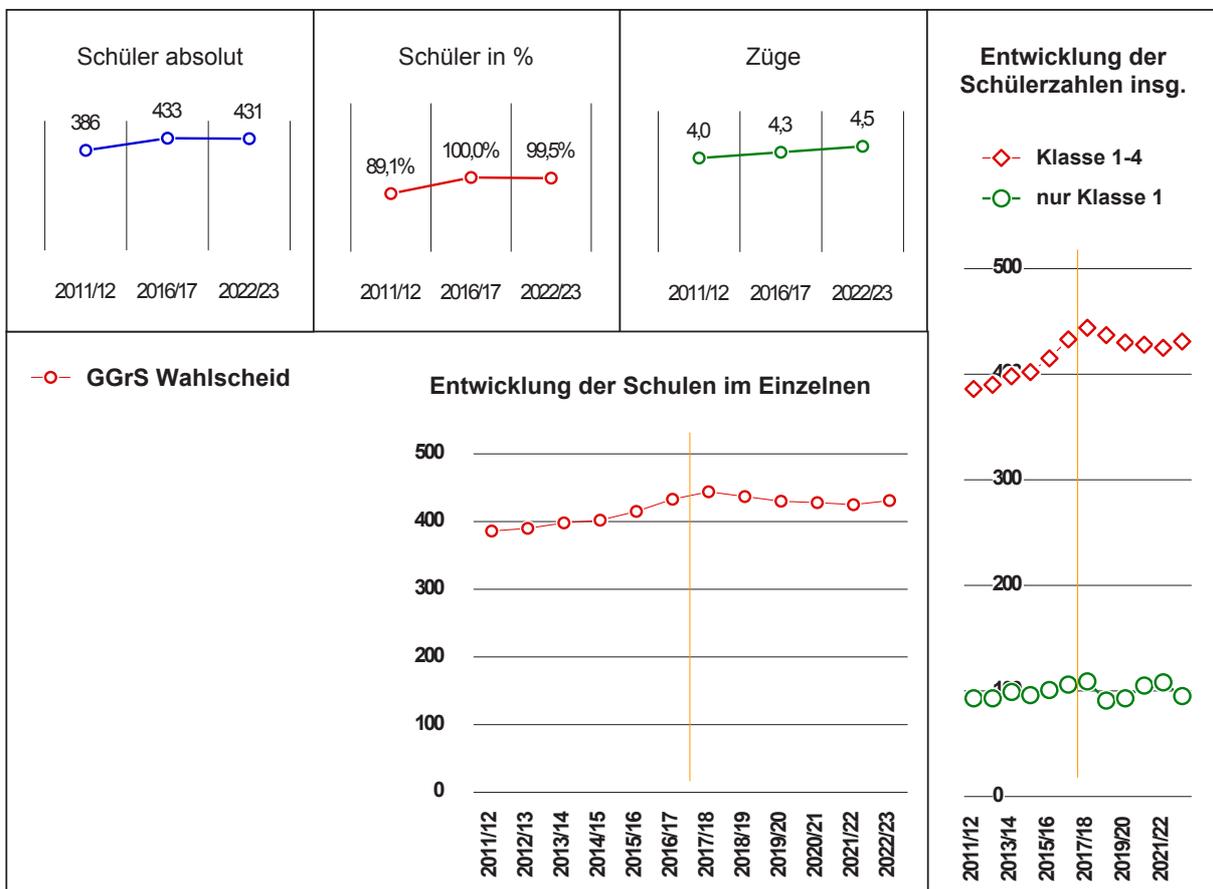
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	+/-%	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*	
<b>Grundschulen insg.:</b>							<b>GGrS Lohmar Waldschule</b>									
1 Kl.	72	72	68	78	72	87	79		77	79	101	77	80	87	84	
2 Kl.	84	72	74	73	79	75	76	3,6	91	80	82	105	80	83	86	
3 Kl.	73	82	67	77	76	79	77	4,9	76	92	81	83	107	81	89	
4 Kl.	64	77	84	70	81	79	78	9,4	82	79	96	84	87	112	97	
1-4 Kl.	293	303	293	298	308	320	310	6,0	326	330	360	349	354	363	356	
U/hg.	73	76	73	75	77	80	78		82	83	90	87	89	91	89	
Züge	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,3	3,0		3,3	3,5	3,8	3,5	3,5	3,5	3,5	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									72	84	102	70	83	84	83	495
angestrebte neue Wohneinheiten:									30	30	30	30	30	30	30	180
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
	92%	95%	92%	93%	96%	100%			102%	103%	113%	109%	111%	113%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen										* trendgewichtetes Mittel						
Züge: 2018/19: Annahme eines 4. Zuges ab JG 1										biregio, Bonn						

Grundschul-entwicklung  
Stadt Lohmar - inkl. Neubaugebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	+/-%	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*	
<b>Grundschulen insg.:</b>																
<b>GGrS Wahlscheid</b>																
1	93	93	99	96	101	106	101		109	91	93	105	108	95	100	
Kl.	4	4	4	4	4	5	4		5	4	4	5	5	4	4	
2	94	103	99	109	105	107	106	7,7	115	118	98	101	113	117	111	
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		5	5	4	4	5	5	5	
3	102	92	101	95	109	108	105	8,3	108	116	119	99	102	114	109	
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	5	5	4	4	5	5	
4	97	102	99	102	100	112	105	12,0	112	112	120	123	102	105	109	
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	4	5	5	4	4	4	
1-4	386	390	398	402	415	433	417	9,3	444	437	430	428	425	431	429	
Kl.	16	16	16	16	16	17	16	0,0	18	18	18	18	18	18	18	
Ü/hg.	97	98	100	101	104	108	104		111	109	108	107	106	108	107	
Kl.	24,1	24,4	24,9	25,1	25,9	25,5	26,1		24,7	24,3	23,9	23,8	23,6	23,9	23,8	
Z:	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,3	4,0		4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	
														pro Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									98	86	88	99	102	89	94	562
angestrebte neue Wohneinheiten:									20	20	20	20	20	20	20	120
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%):																
89%, 90%, 92%, 93%, 96%, 100%, 103%, 101%, 99%, 99%, 98%, 100%																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen																
* trendgewichtetes Mittel																
Züge:																
<i>biregio, Bonn</i>																

Grundschul-entwicklung  
Stadt Lohmar - inkl. Neu- baugebiete

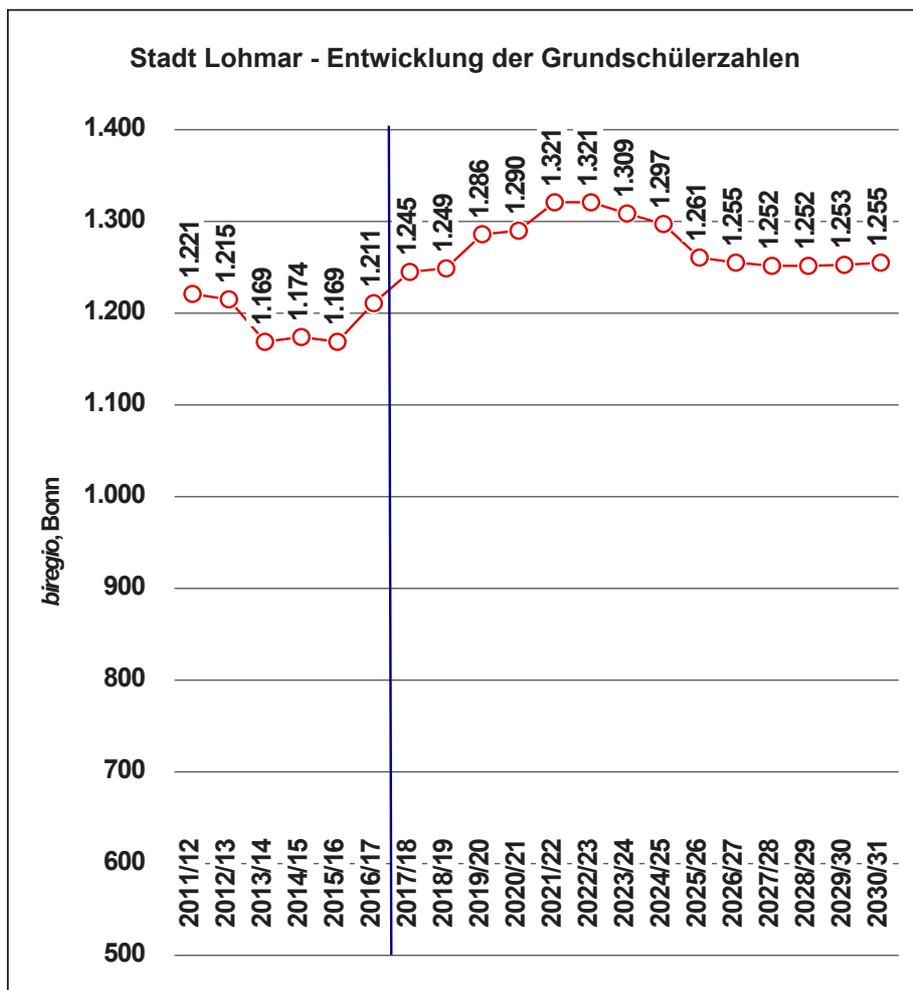


Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum. Die Raumsituation wird sich leicht anspannen (ausgegangen wird hier von der planerischen *Annahme*, aktuell seien zum einen alle notwendigen Klassenräume vorhanden und zum anderen keine überzähligen zu verzeichnen):

Grundschul-  
entwicklung

Stadt Lohmar  
- inkl. Neu-  
baugebiete

Stadt Lohmar	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
1. Jhg.	303	305	311	311	330	302	300	298	297	297	297	298	298	299
2. Jhg.	324	321	323	330	330	351	320	319	317	315	315	315	317	317
3. Jhg.	291	324	319	322	330	329	350	320	318	316	315	315	315	316
4. Jhg.	327	299	333	327	331	339	337	360	329	327	324	323	323	323
<b>Schüler insg.</b>	<b>1.245</b>	<b>1.249</b>	<b>1.286</b>	<b>1.290</b>	<b>1.321</b>	<b>1.321</b>	<b>1.309</b>	<b>1.297</b>	<b>1.261</b>	<b>1.255</b>	<b>1.252</b>	<b>1.252</b>	<b>1.253</b>	<b>1.255</b>
pro Jhg.	311	312	322	323	330	330	327	324	315	314	313	313	313	314
Züge à 22,0°	14,1	14,2	14,6	14,7	15,0	15,0	14,9	14,7	14,3	14,3	14,2	14,2	14,2	14,3
Züge à 24,0°	13,0	13,0	13,4	13,4	13,8	13,8	13,6	13,5	13,1	13,1	13,0	13,0	13,0	13,1
Klaumbedarf	36	37	39	39	41	40	40	40	38	39	39	39	39	39
Klaumbestand	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
Bilanz		-1	-3	-3	-5	-4	-4	-4	-2	-3	-3	-3	-3	-3
° Frequenz	22,0	24,0	Freq. bisher: 24,2		nur Klassenraumbestand/-bedarf						<i>biregio, Bonn</i>			



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



## 5. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Stadt Lohmar

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen in der Stadt Lohmar in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Standorts der weiterführenden Schule) im Mittel der Schuljahre 2011/12 bis 2015/16 abzulesen. Mit der Umstrukturierung der Schullandschaft vor Ort durch die Gründung der Gesamtschule zeigt die Darstellung über das Mittel der genannten Jahre eine Übergangsphase an. Grundsätzlich stellen die Übergangsquoten eine vergleichende "Momentaufnahme" dar und erlauben einen Überblick über den Bedarf an Schulformen aus der Stadt Lohmar heraus. Die Strukturquoten hingegen beziehen sich auf die reale Besetzung der 5. Klassen der weiterführenden Schulen vor Ort inklusive der Einpendlereffekte.

Unterschiede zwischen den einzelnen Grundschulen bestehen in der Stadt Lohmar beim Vergleich Gymnasium - Schulformen neben dem Gymnasium. Es könnte darüber spekuliert werden - was jedoch nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran dies liegt; mögliche Ursachen können der sozio-ökonomische Kontext der Elternhäuser, deren Bildungsambitionen, der unterschiedliche "Druck" der Eltern auf die Lehrer bei der Notenvergabe, die eher vorsichtige oder offene Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch Schulen, die unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen, oder auch das tatsächliche Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen sein. Festgestellt werden kann an dieser Stelle zunächst nur, dass es Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die weiterführenden Schulen gibt:

Schulformwahlverhalten vor Ort

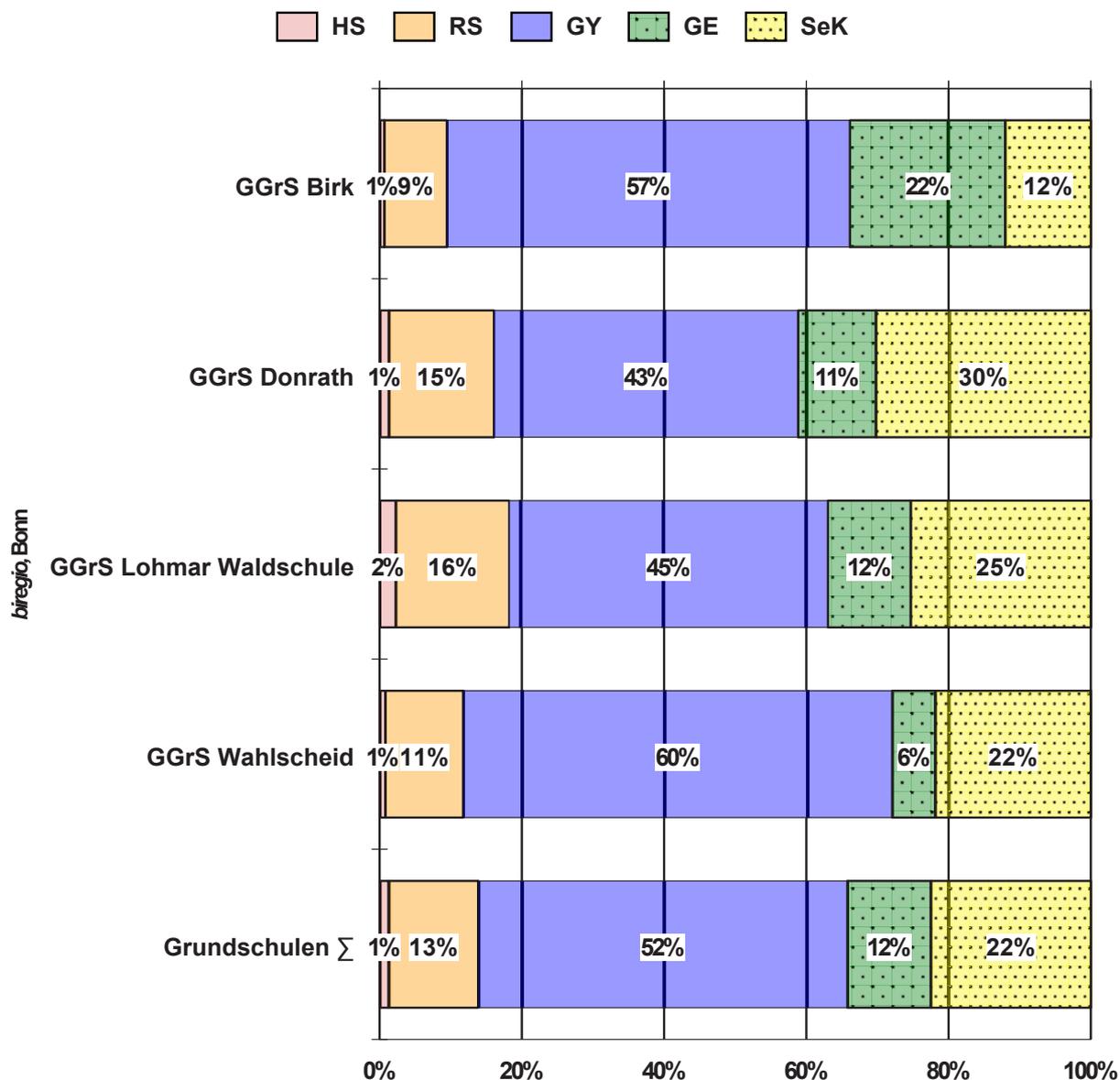
Übergänge - Stadt Lohmar

Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen							Mittel der Schuljahre 2011/12 - 2015/16				
Schulen/Regionen	insg.	HS	%	RS	%	GY	%	GE	%	SeK	%
<b>GGrS Birk</b>	<b>61</b>	0	1%	5	9%	35	57%	13	22%	7	12%
<b>GGrS Donrath</b>	<b>62</b>	1	1%	9	15%	27	43%	7	11%	19	30%
<b>GGrS Lohmar Waldschule</b>	<b>79</b>	2	2%	13	16%	35	45%	9	12%	20	25%
<b>GGrS Wahlscheid</b>	<b>99</b>	1	1%	11	11%	60	60%	6	6%	22	22%
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>301</b>	4	1%	38	13%	156	52%	35	12%	68	22%
Zahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt!											<b>biregio, Bonn</b>



Schulformwahlverhalten vor Ort  
 Übergänge - Stadt Lohmar

Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Stadt Lohmar - im Mittel der Schuljahre 2011/12 bis 2015/16



Die Zahl der im Schuljahr 2015/16 aus den Grundschulen der Stadt Lohmar in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 293 Schüler, von denen 14 (4,8%) die Realschule, 157 Schüler (53,6%) das Gymnasium, 114 Schüler (38,9%) die Gesamtschule, und 8 Schüler (2,7%) die Sekundarschule besuchen (ganz gleich, an welchem Standort).

Mittelfristig wird die Zahl der zu erwartenden gesamten Übergänge aus den Grundschulen 320 Schüler betragen. Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Stadt Lohmar (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen schließt sich an:



Stadt Lohmar													
Schuljahr	Schüler	Haupt- schule		Real- schule		Gym- nasium		Gesamt- schule		Sekun- dar- schule		Förder- schule	
		abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%
1991/92	283	54	19,1%	100	35,3%	128	45,2%	1	0,4%				
1992/93	276	56	20,3%	109	39,5%	107	38,8%	1	0,4%			3	1,1%
1993/94	301	53	17,6%	123	40,9%	121	40,2%	3	1,0%			1	0,3%
1994/95	310	59	19,0%	118	38,1%	130	41,9%	3	1,0%				
1995/96	329	58	17,6%	127	38,6%	139	42,2%	4	1,2%			1	0,3%
1996/97	323	60	18,6%	106	32,8%	153	47,4%	3	0,9%			1	0,3%
1997/98	316	61	19,3%	124	39,2%	121	38,3%	8	2,5%			2	0,6%
1998/99	361	70	19,4%	138	38,2%	149	41,3%	3	0,8%			1	0,3%
1999/00	342	42	12,3%	149	43,6%	138	40,4%	10	2,9%			3	0,9%
2000/01	375	53	14,1%	163	43,5%	152	40,5%	4	1,1%			3	0,8%
2001/02	362	60	16,6%	149	41,2%	148	40,9%	1	0,3%			4	1,1%
2002/03	339	67	19,8%	116	34,2%	148	43,7%	6	1,8%			2	0,6%
2003/04	374	61	16,3%	148	39,6%	154	41,2%	8	2,1%			3	0,8%
2004/05	342	58	17,0%	139	40,6%	141	41,2%	2	0,6%			2	0,6%
2005/06	331	50	15,1%	126	38,1%	145	43,8%	8	2,4%			2	0,6%
2006/07	348	47	13,5%	133	38,2%	160	46,0%	3	0,9%			5	1,4%
2007/08	372	49	13,2%	140	37,6%	174	46,8%	7	1,9%			2	0,5%
2008/09	335	29	8,7%	144	43,0%	155	46,3%	5	1,5%			2	0,6%
2009/10	337	35	10,4%	141	41,8%	157	46,6%	3	0,9%			1	0,3%
2010/11	270	24	8,9%	120	44,4%	125	46,3%	1	0,4%				
2011/12	320	18	5,6%	137	42,8%	157	49,1%	7	2,2%			1	0,3%
2012/13	291	1	0,3%	18	6,2%	158	54,3%	4	1,4%	110	37,8%		
2013/14	302			12	4,0%	170	56,3%	23	7,6%	97	32,1%		
2014/15	303			9	3,0%	140	46,2%	29	9,6%	124	40,9%	1	0,3%
2015/16	293			14	4,8%	157	53,6%	114	38,9%	8	2,7%		
2016/17	299	1	0,3%	7	2,3%	143	47,8%	133	44,5%	13	4,3%	2	0,7%
2017/18	292												
2018/19	324												
2019/20	296												
2020/21	329												
2021/22	324												
<b>Alternative Status quo</b>													
17-21*	320			6	1,9%	168	52,5%	139	43,4%	8	2,5%		
Züge**	5,7			0,2		6,2		5,1		0,3			

\* trendgewichtete Mittelwerte

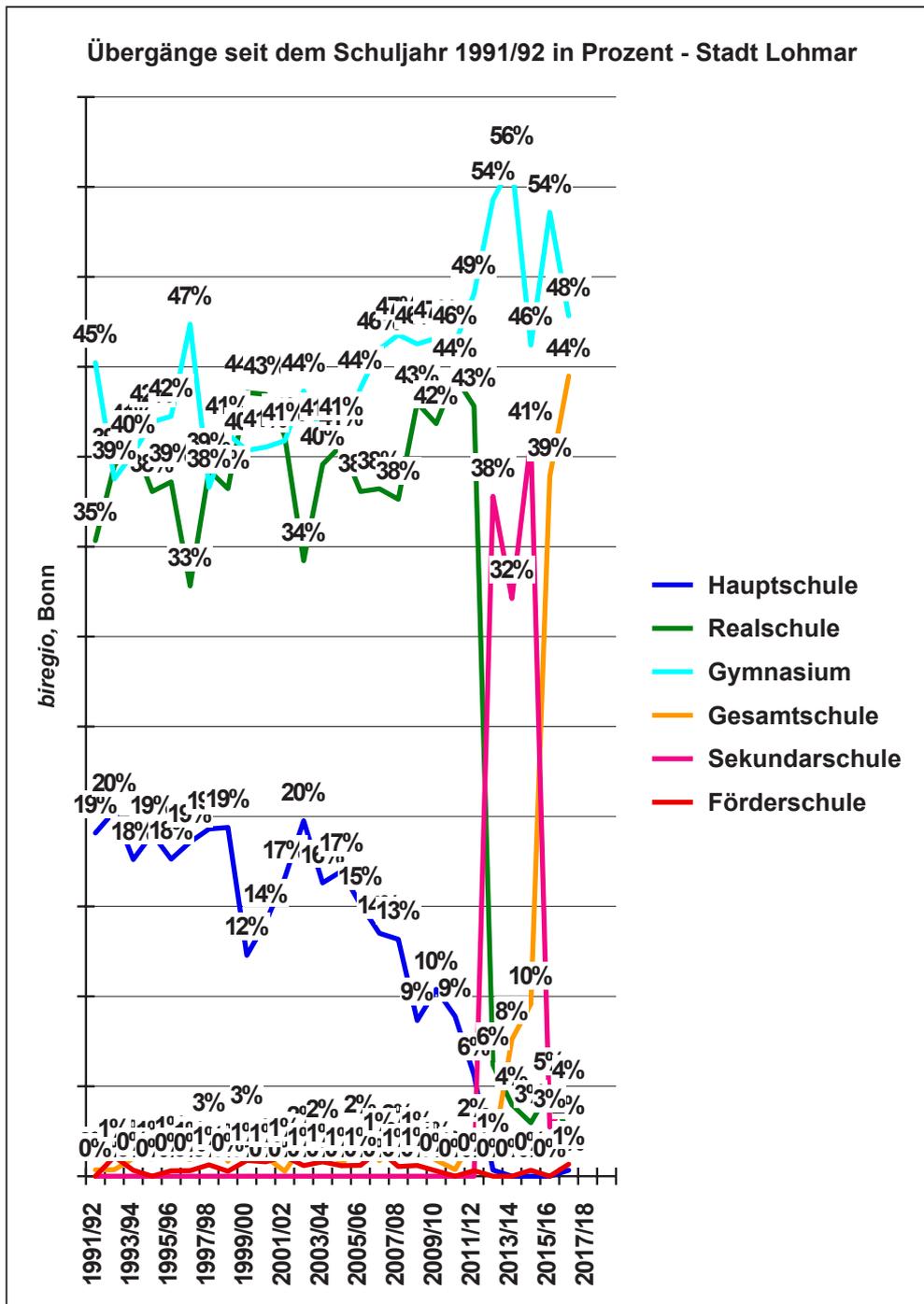
° incl. Förderschule

biregio, Bonn

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Stadt Lohmar





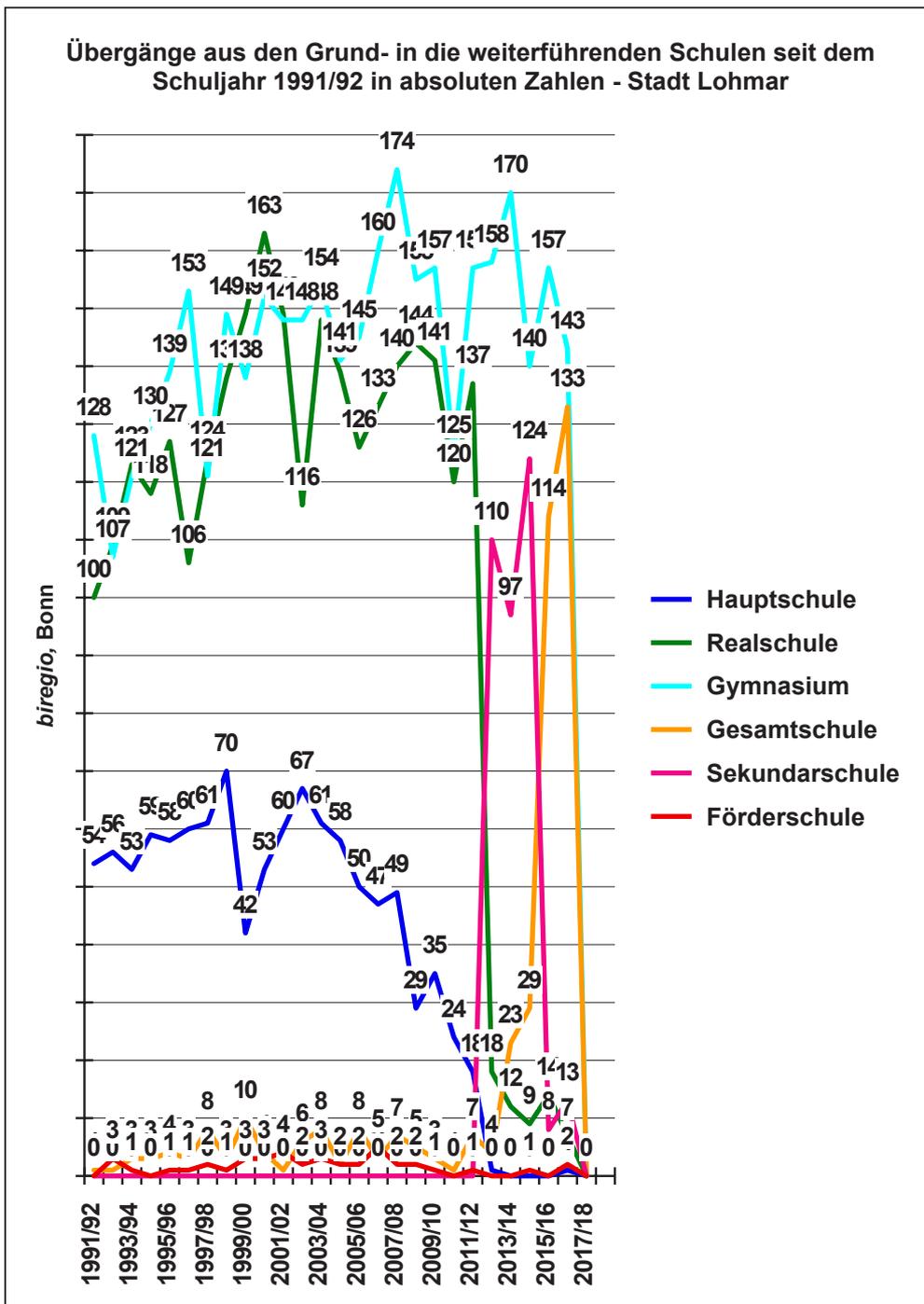
Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Stadt Lohmar



Schulformwahlverhalten vor Ort

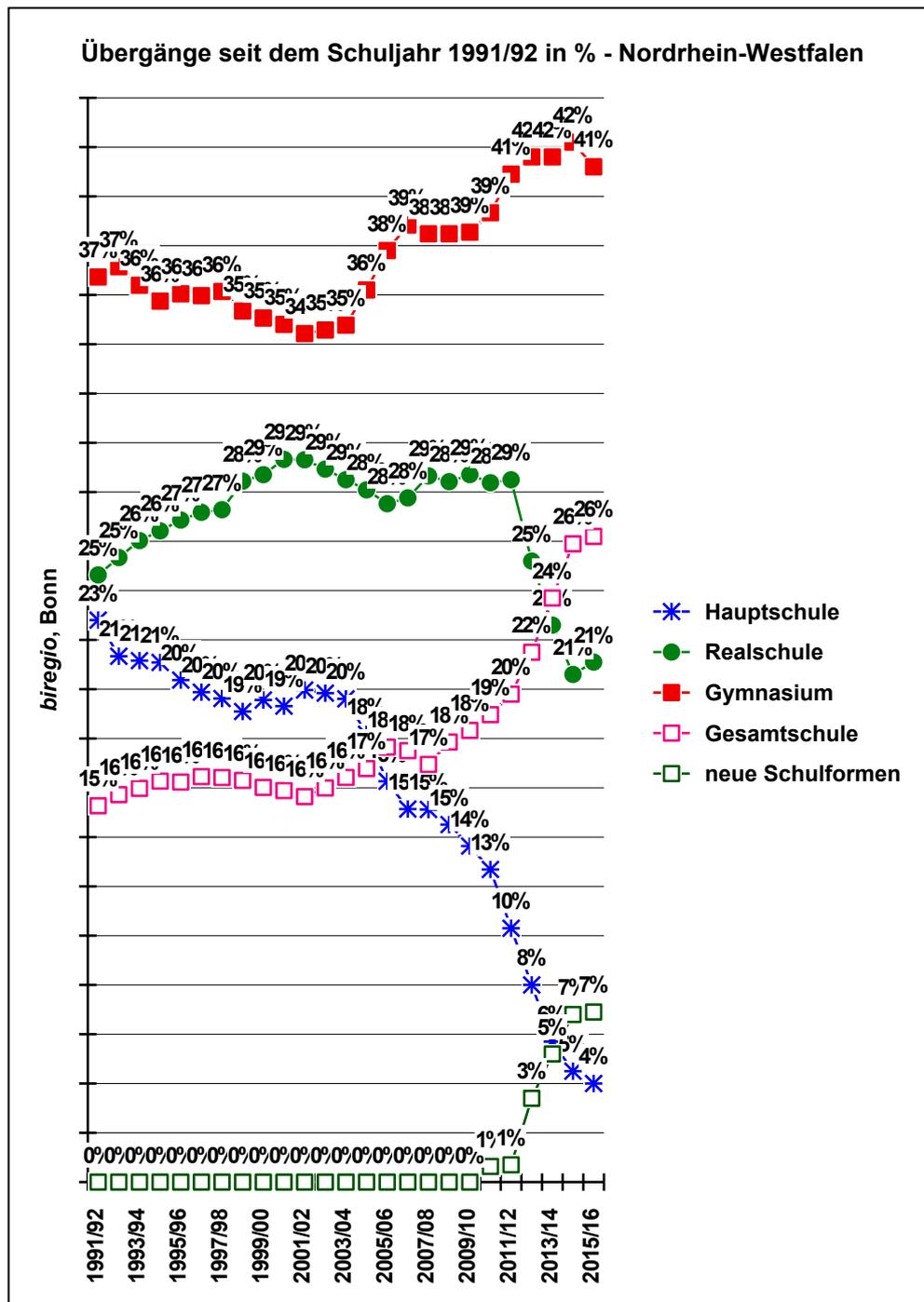
Übergänge - Stadt Lohmar



### 5.2 Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Nordrhein-Westfalen



## 6. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Lohmar

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadt Lohmar für diesen Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Stadt Lohmar hinein und aus der Stadt Lohmar heraus werden nachfolgend genauer analysiert. Die weiterführenden Schulen der Stadt Lohmar nehmen jährlich auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler aus der Stadt Lohmar und ihre Eltern mit auswärtigen weiterführenden Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der "Ruf" einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den hier folgend dokumentierten tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 haben insgesamt 297 Schüler die Grundschulen der Stadt Lohmar verlassen, davon besuchten durchschnittlich 191 Schüler (und damit 64,3%) die Angebote der weiterführenden Schulen der Stadt Lohmar und 106 Schüler (das heißt 35,7%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendler wechselten hauptsächlich zur Schulform Gymnasium, etliche auch zur Schulform Gesamtschule.

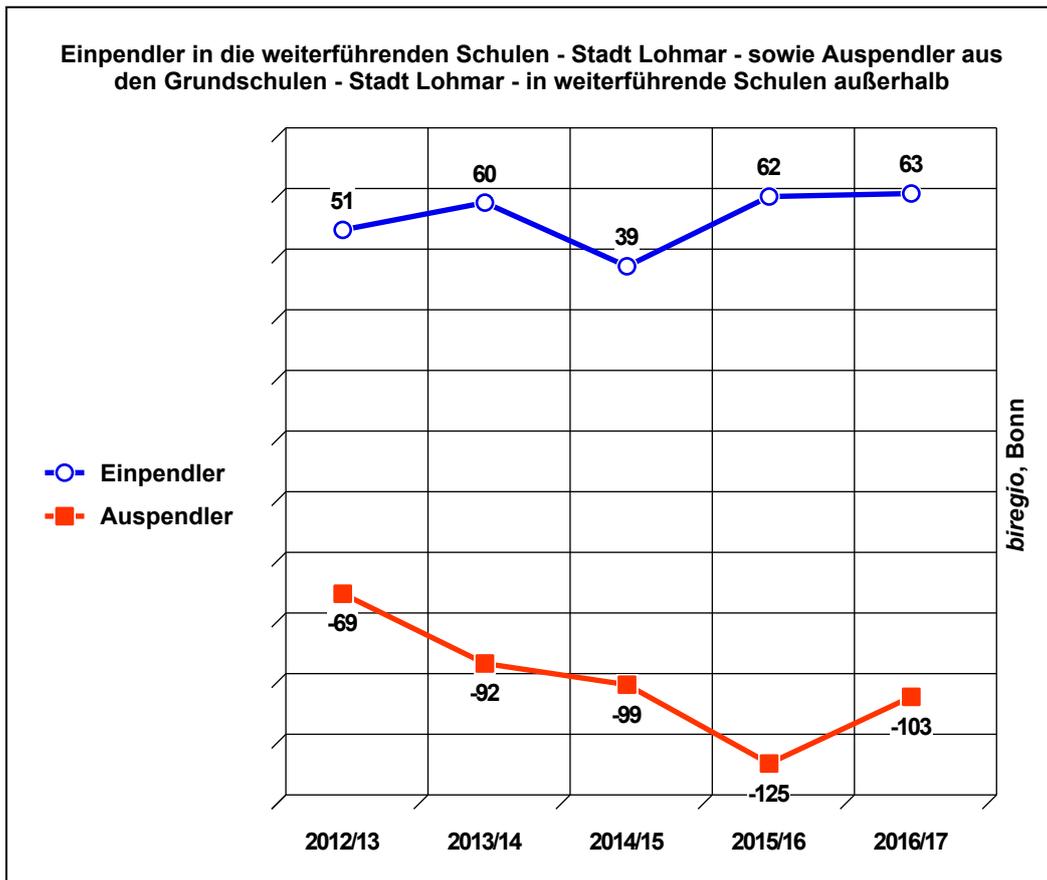
Die weiterführenden Schulen der Stadt Lohmar haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 250 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Stadt Lohmar mit 191 Schülern 8 Züge (76,4%) und von auswärtigen Grundschulen mit 59 Schülern 2,5 Züge (23,6%). Damit haben die weiterführenden Schulen der Stadt Lohmar bisher jährlich durchschnittlich 47 Schüler weniger aufgenommen, als Schüler die Grundschulen in der Stadt Lohmar insgesamt verlassen haben.

Die Stadt Lohmar ist dem entsprechend eine Auspendlerstadt, die im Mittel der letzten fünf Jahre in der Bilanz der Ein- und Auspendler 47 Schüler verloren hat.

Pendlerbewegungen

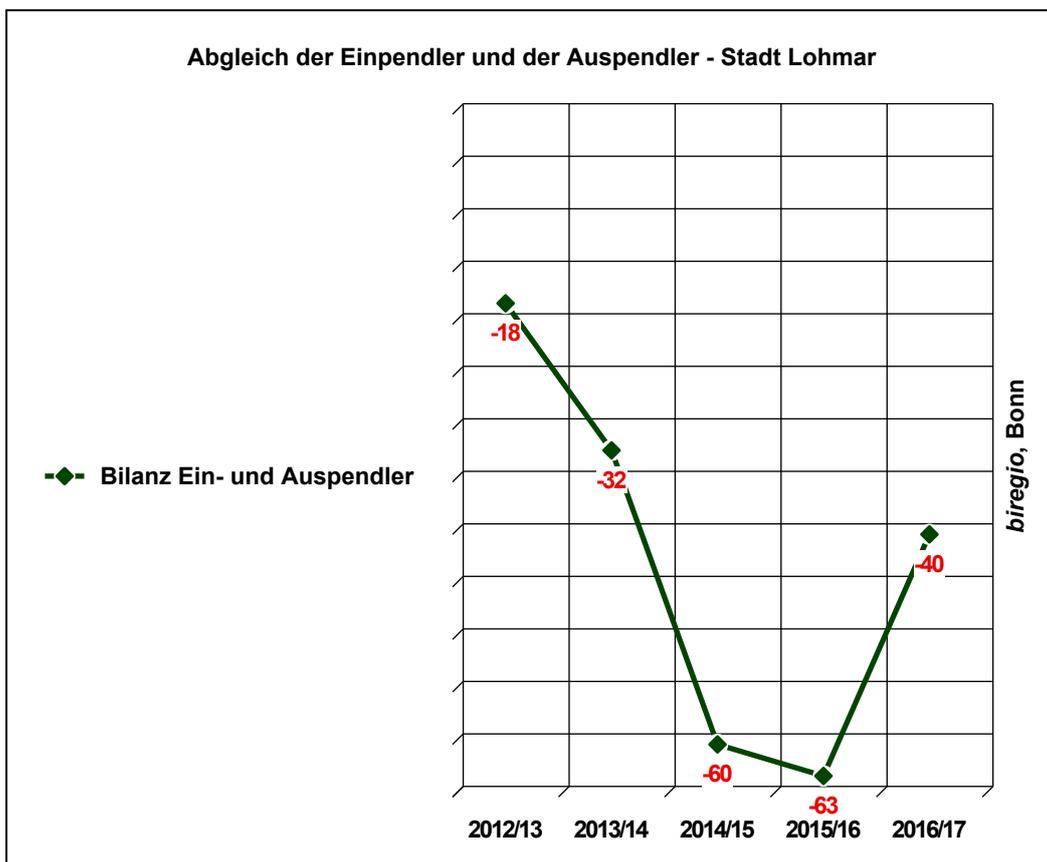
Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen

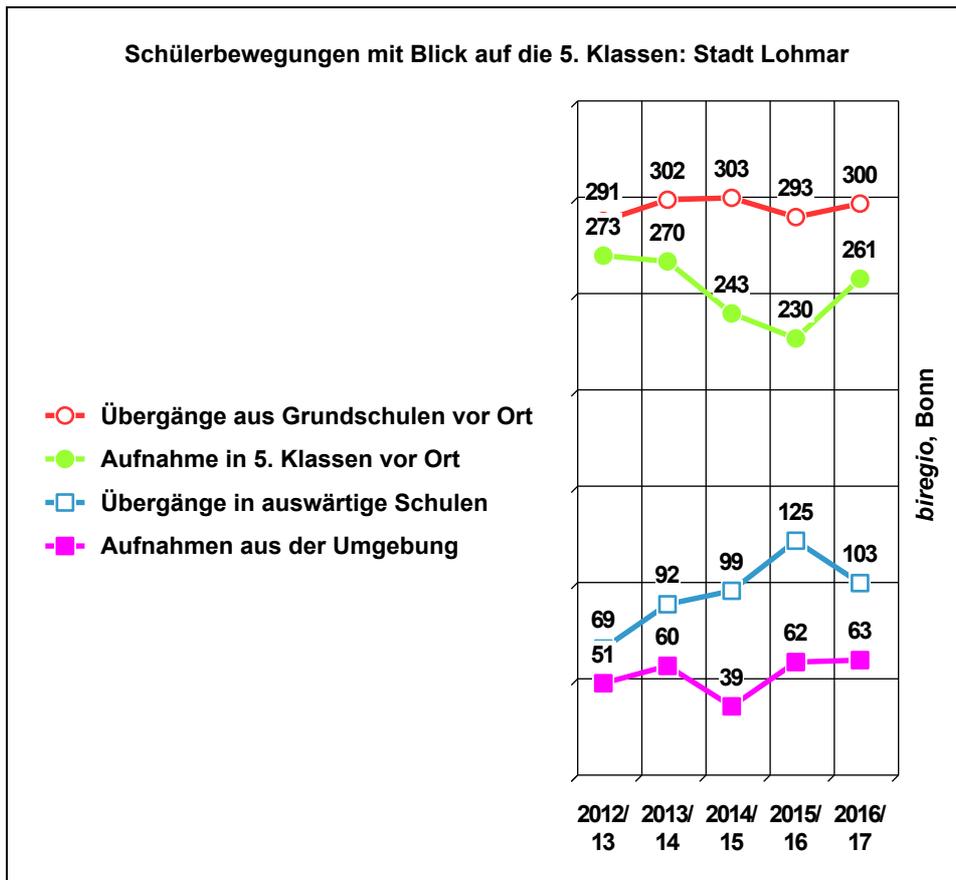




Pendlerbewegungen

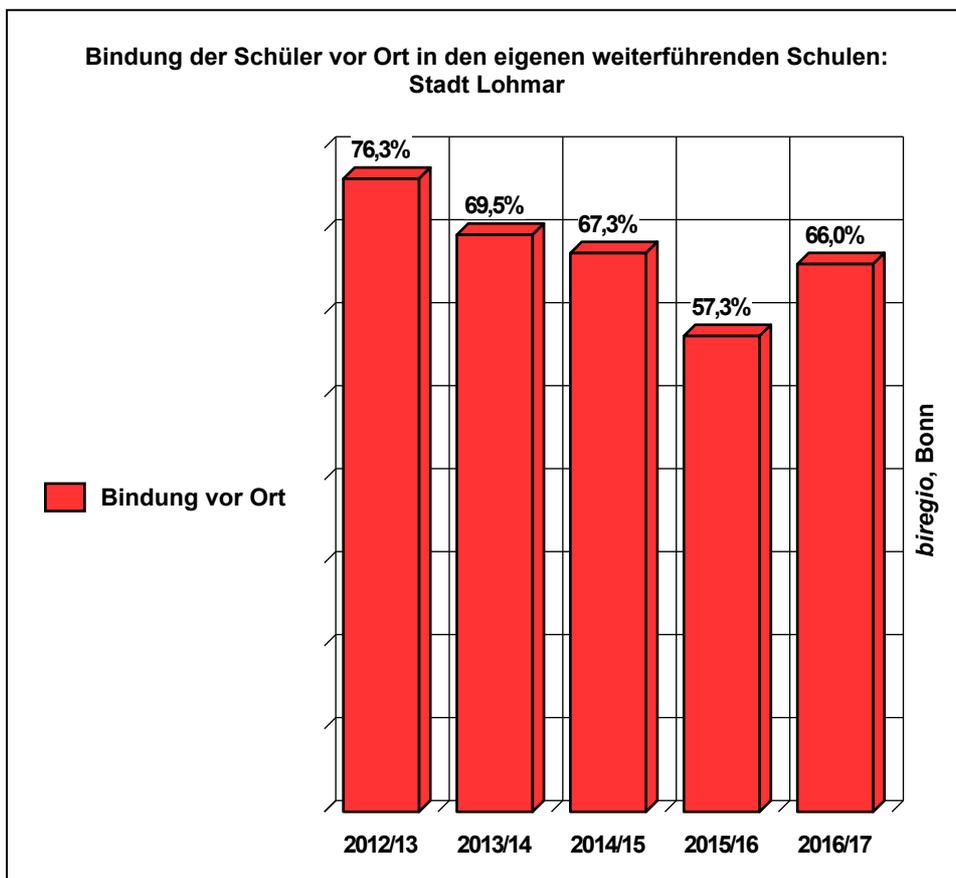
Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen





Pendlerbewegungen

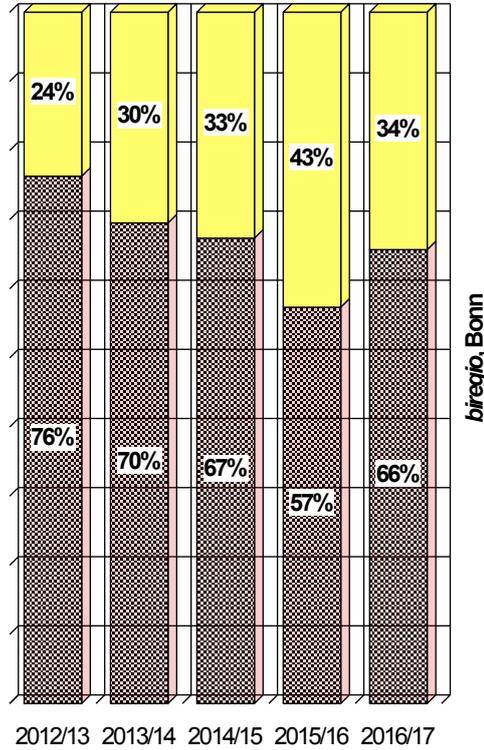
Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von den Grundschulen insgesamt								
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*		
<b>Übergänge insg.</b>	<b>291</b>	<b>302</b>	<b>303</b>	<b>293</b>	<b>300</b>	<b>297</b>	<b>100%</b>	
GE/SeK Lohmar	108	88	116	78	119	104	35,0%	
GY Lohmar	114	122	88	90	78	87	29,3%	
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>222</b>	<b>210</b>	<b>204</b>	<b>168</b>	<b>197</b>	<b>191</b>	<b>64,3%</b>	
in % der Übergänge	76%	70%	67%	57%	66%	6,8	Züge	
Sek Overath	2	9	8	8	13	10	3,4%	
RS Much								
RS Neunkirchen-See	4							
RS Overath								
RS Rösraht	1			4	1	2	0,7%	
RS Siegburg	13	11	8	5	4	6	2,0%	
RS Troisdorf			1	3	1	1	0,3%	
GY Köln	3		2	4	2	2	0,7%	
GY Neunkirchen-See	5	12	16	21	12	15	5,1%	
GY Overath	12	7	11	18	28	20	6,7%	
GY Siegburg	24	27	22	23	18	21	7,1%	
GE Hennef	2	1		1	2	1	0,3%	
GE Much		2	1	3	2	2	0,7%	
GE Neunkirchen-See		9	18	25	6	14	4,7%	
GE Siegburg	2	10	4	3	4	4	1,3%	
GE Troisdorf		1	4	3	1	2	0,7%	
sonstiges GY					5	2	0,7%	
sonstige HS/RS/FöS					4	2	0,7%	
Fortzüge	1	3	4	4		2	0,7%	
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>69</b>	<b>92</b>	<b>99</b>	<b>125</b>	<b>103</b>	<b>106</b>	<b>35,7%</b>	
in % der Übergänge	24%	30%	33%	43%	34%	3,8	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>		
<b>Sekundarschule</b> ∑	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>3,4%</b>	
<b>Realschule</b> ∑	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>3,4%</b>	
<b>Gymnasium</b> ∑	<b>44</b>	<b>46</b>	<b>51</b>	<b>66</b>	<b>65</b>	<b>61</b>	<b>20,5%</b>	
<b>Gesamtschule</b> ∑	<b>5</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>8,4%</b>	

Übergänge von den Grundschulen insgesamt

Stadt Lohmar  
 auswärtige Schulen

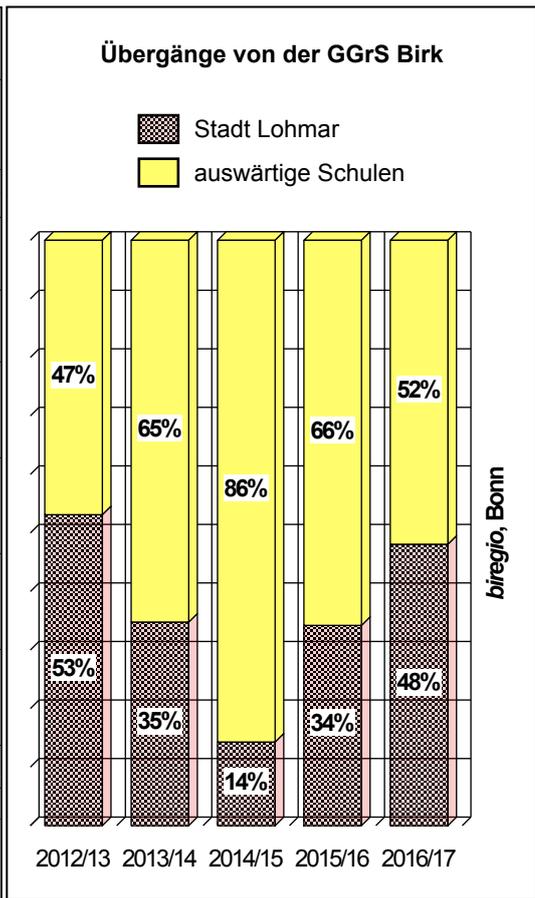


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen



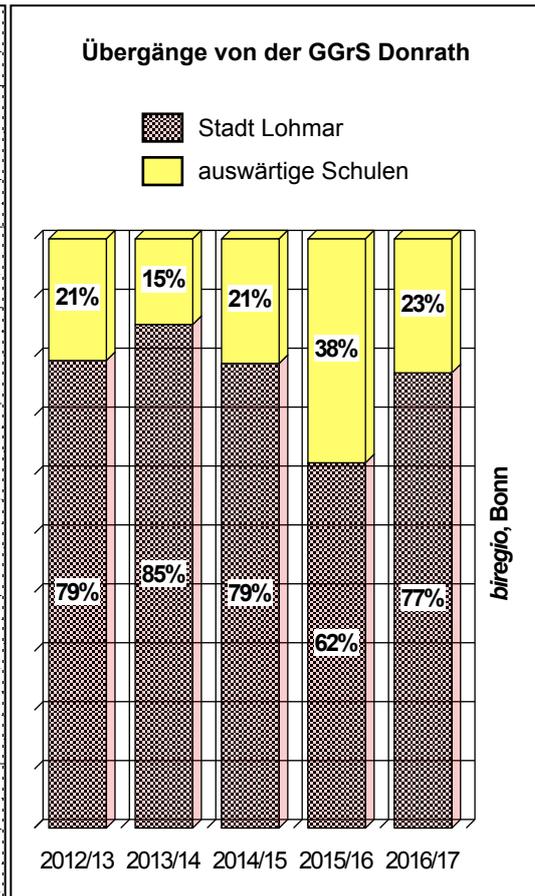
Übergänge von der GGrS Birk							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
<b>Übergänge insg.</b>	<b>64</b>	<b>69</b>	<b>49</b>	<b>76</b>	<b>52</b>	<b>59</b>	100%
GE/SeK Lohmar	21	13	3	13	15	12	20%
GY Lohmar	13	11	4	13	10	10	17%
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>34</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>37%</b>
in % der Übergänge	53%	35%	14%	34%	48%	0,8 Züge	
Sek Overath							
RS Much							
RS Neunkirchen-Seel	4						
RS Overath							
RS Rösrath							
RS Siegburg	2	3	2	1	1	1	2%
RS Troisdorf							
GY Köln							
GY Neunkirchen-Seel	4	7	8	15	9	10	17%
GY Overath							
GY Siegburg	18	21	15	18	8	13	22%
GE Hennef							
GE Much		2		1	1	1	2%
GE Neunkirchen-Seelscheid		8	17	14	6	10	17%
GE Siegburg	2	4		1	2	2	3%
GE Troisdorf							
sonstiges GY							
sonstige HS/RS/FöS							
Fortzüge							
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>30</b>	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>50</b>	<b>27</b>	<b>37</b>	<b>63%</b>
in % der Übergänge	47%	65%	86%	66%	52%	1,3 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>	



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen

Übergänge von der GGrS Donrath							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
<b>Übergänge insg.</b>	<b>63</b>	<b>62</b>	<b>71</b>	<b>50</b>	<b>66</b>	<b>61</b>	100%
GE/SeK Lohmar	29	24	40	13	27	25	41%
GY Lohmar	21	29	16	18	24	21	34%
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>50</b>	<b>53</b>	<b>56</b>	<b>31</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>75%</b>
in % der Übergänge	79%	85%	79%	62%	77%	1,6 Züge	
Sek Overath		1					
RS Much							
RS Neunkirchen-Seelscheid							
RS Overath							
RS Rösrath							
RS Siegburg	6	2	2	3		1	2%
RS Troisdorf			1	2		1	2%
GY Köln							
GY Neunkirchen-Seel	1	2	2	3	3	3	5%
GY Overath							
GY Siegburg	4	1	1	3	5	3	5%
GE Hennef	2	1				1	2%
GE Much							
GE Neunkirchen-Seelscheid			1	7		2	3%
GE Siegburg	1	2			1	1	2%
GE Troisdorf		1	4	1	1	1	2%
sonstiges GY						2	2%
sonstige HS/RS/FöS						1	2%
Fortzüge			2				
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>25%</b>
in % der Übergänge	21%	15%	21%	38%	23%	0,5 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>	

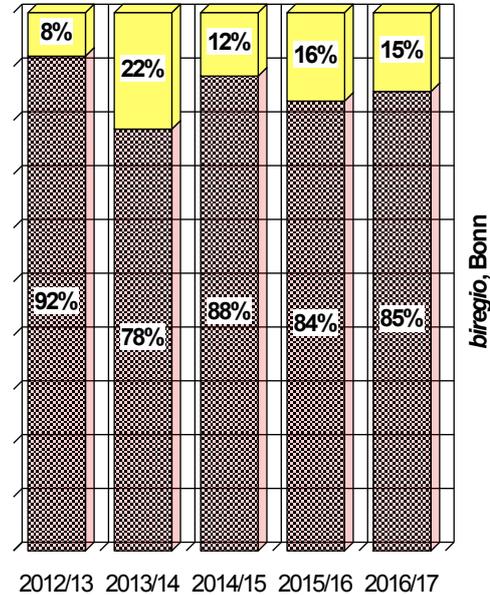


Übergänge von der GGrS Lohmar Waldschule							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
<b>Übergänge insg.</b>	<b>62</b>	<b>74</b>	<b>85</b>	<b>67</b>	<b>82</b>	<b>79</b>	100%
GE/SeK Lohmar	28	27	45	30	42	38	48%
GY Lohmar	29	31	30	26	28	28	35%
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>57</b>	<b>58</b>	<b>75</b>	<b>56</b>	<b>70</b>	<b>66</b>	<b>84%</b>
in % der Übergänge	92%	78%	88%	84%	85%	2,4 Züge	
Sek Overath							
RS Much							
RS Neunkirchen-Seelscheid							
RS Overath							
RS Rösrath							
RS Siegburg	3	6	4		3	3	4%
RS Troisdorf				1	1	1	1%
GY Köln							
GY Neunkirchen-Seelscheid		1					
GY Overath							
GY Siegburg	2	4	3	2	4	3	4%
GE Hennef				1	1	1	1%
GE Much							
GE Neunkirchen-Seelscheid				2		1	1%
GE Siegburg		5	1	1	1	1	1%
GE Troisdorf				2		1	1%
sonstiges GY					2	1	1%
sonstige HS/RS/FöS							
Fortzüge			2	2		1	1%
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>16%</b>
in % der Übergänge	8%	22%	12%	16%	15%	0,5 Züge	

\* trendgewichtete Mittelwerte biregio, Bonn

Übergänge von der GGrS Lohmar Waldschule

Stadt Lohmar  
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

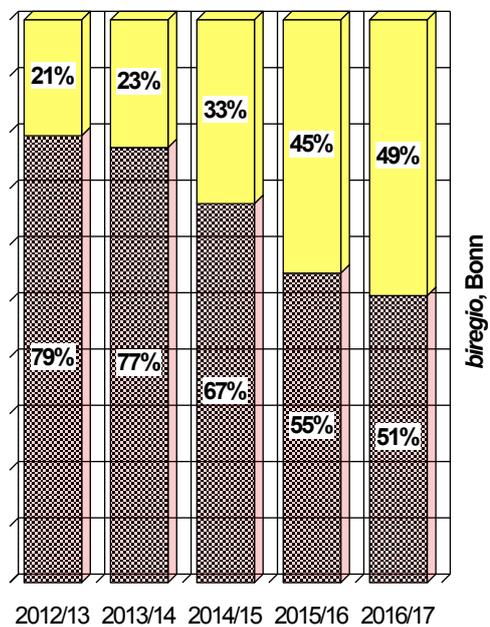
Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen

Übergänge von der GGrS Wahlscheid							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
<b>Übergänge insg.</b>	<b>102</b>	<b>97</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>98</b>	100%
GE/SeK Lohmar	30	24	28	22	35	29	30%
GY Lohmar	51	51	38	33	16	28	29%
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>81</b>	<b>75</b>	<b>66</b>	<b>55</b>	<b>51</b>	<b>57</b>	<b>58%</b>
in % der Übergänge	79%	77%	67%	55%	51%	2,0 Züge	
Sek Overath	2	8	8	8	13	10	10%
RS Much							
RS Neunkirchen-Seelscheid							
RS Overath							
RS Rösrath	1			4	1	2	2%
RS Siegburg	2			1			
RS Troisdorf							
GY Köln	3		2	4	2	2	2%
GY Neunkirchen-Seelscheid		2	6	3		2	2%
GY Overath	12	7	11	18	28	20	20%
GY Siegburg		1	3		1	1	1%
GE Hennef							
GE Much			1	2	1	1	1%
GE Neunkirchen-Seelscheid		1		2		1	1%
GE Siegburg			1	1			
GE Troisdorf							
sonstiges GY					1		
sonstige HS/RS/FöS					2	1	1%
Fortzüge	1	3		2		1	1%
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>41</b>	<b>42%</b>
in % der Übergänge	21%	23%	33%	45%	49%	1,5 Züge	

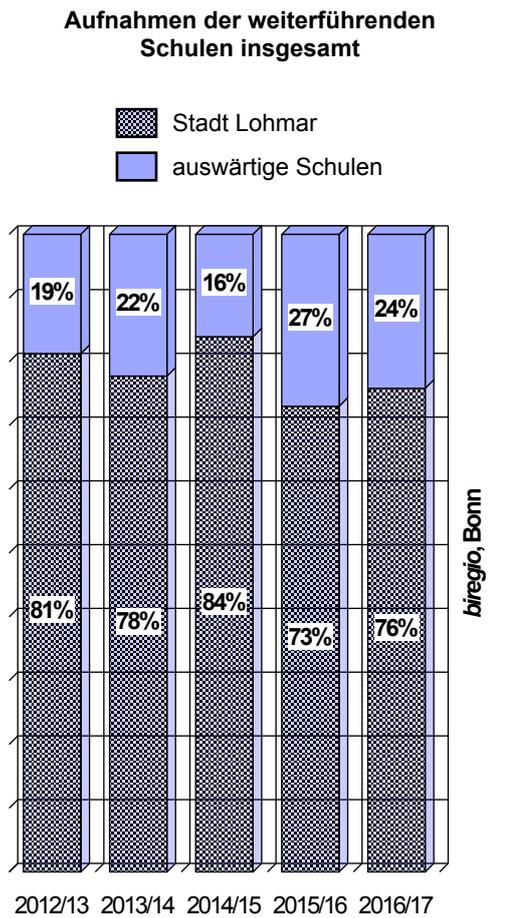
\* trendgewichtete Mittelwerte biregio, Bonn

Übergänge von der GGrS Wahlscheid

Stadt Lohmar  
 auswärtige Schulen



Aufnahmen der weiterführenden Schulen insgesamt							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
<b>Übergänge insg.</b>	<b>273</b>	<b>270</b>	<b>243</b>	<b>230</b>	<b>261</b>	<b>250</b>	<b>100%</b>
GGrS Birk	34	24	7	26	25	22	9%
GGrS Donrath	50	53	56	31	50	46	18%
GGrS Lohmar Wald.	57	58	75	56	71	66	26%
GGrS Wahlscheid	81	75	66	55	52	57	23%
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>222</b>	<b>210</b>	<b>204</b>	<b>168</b>	<b>198</b>	<b>191</b>	<b>76%</b>
in % der Übergänge	81%	78%	84%	73%	76%	8,0 Züge	
Hennef	8	6	6	6	7	6	2%
Köln	4		2	3	5	4	2%
Neunkirchen-Seelscheid	2		2		5	3	1%
Overath	1	1	1	7	3	4	2%
Rösrath	16	31	19	33	27	28	11%
Sankt Augustin	1	3	1		1	1	0%
Siegburg	1	3	2	4	1	2	1%
Troisdorf	18	14	5	6	12	9	4%
Zuzüge		2	1	3	2	2	1%
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>51</b>	<b>60</b>	<b>39</b>	<b>62</b>	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>24%</b>
in % der Übergänge	19%	22%	16%	27%	24%	2,5 Züge	
						<i>biregio, Bonn</i>	
* trendgewichtete Mittelwerte							



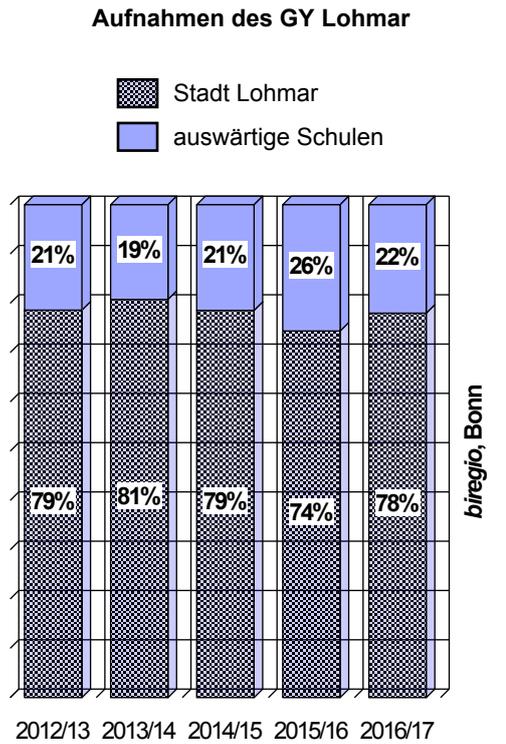
Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen in 5. Klassen



Aufnahmen des GY Lohmar						
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*
<b>Übergänge insg.</b>	<b>145</b>	<b>151</b>	<b>112</b>	<b>121</b>	<b>100</b>	<b>112</b> 100%
GGrS Birk	13	11	4	13	10	10 9%
GGrS Donrath	21	29	16	18	24	21 19%
GGrS Lohmar Wald	29	31	30	26	28	28 25%
GGrS Wahlscheid	51	51	38	33	16	28 25%
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>114</b>	<b>122</b>	<b>88</b>	<b>90</b>	<b>78</b>	<b>87 78%</b>
in % der Übergänge	79%	81%	79%	74%	78%	3,6 Züge
Hennef	5	4	2	2	4	3 3%
Köln	1		2	2	1	1 1%
Neunkirchen-Seelsch	1		2	2	1	1 1%
Overath			1	7	3	4 4%
Rösrath	14	20	11	17	5	11 10%
Sankt Augustin		1	1			
Siegburg			1			
Troisdorf	10	4	3	1	6	4 4%
Zuzüge			1	2	1	1 1%
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>25 22%</b>
in % der Übergänge	21%	19%	21%	26%	22%	1,0 Züge

\* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**

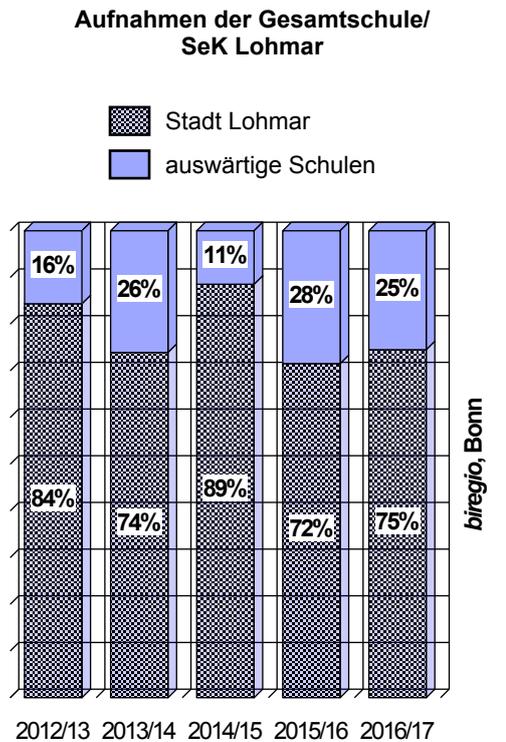


Pendlerbewegungen

Übergänge/  
Aufnahmen in  
5. Klassen

Aufnahmen der Gesamtschule/SeK Lohmar						
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*
<b>Übergänge insg.</b>	<b>128</b>	<b>119</b>	<b>131</b>	<b>109</b>	<b>161</b>	<b>136</b> 100%
GGrS Birk	21	13	3	13	15	12 9%
GGrS Donrath	29	24	40	13	26	24 18%
GGrS Lohmar Wald	28	27	45	30	43	38 28%
GGrS Wahlscheid	30	24	28	22	36	30 22%
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>108</b>	<b>88</b>	<b>116</b>	<b>78</b>	<b>120</b>	<b>104 76%</b>
in % der Übergänge	84%	74%	89%	72%	75%	4,3 Züge
Hennef	3	2	4	4	3	3 2%
Köln	3			1	4	2 1%
Neunkirchen-Seelsch	1				3	1 1%
Overath	1	1				
Rösrath	2	11	8	16	22	17 13%
Sankt Augustin	1	2			1	1 1%
Siegburg	1	3	1	4	1	2 1%
Troisdorf	8	10	2	5	6	5 4%
Zuzüge		2		1	1	1 1%
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>20</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>41</b>	<b>32 24%</b>
in % der Übergänge	16%	26%	11%	28%	25%	1,3 Züge

\* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



**7. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe**

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ("Seiteneinsteiger") sowie "Seitenaussteiger" durch Wegzüge beeinflussen die im Land in den letzten Jahren noch stark angestiegenen Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge und die Wiederholer beleuchten hier "kumulierte Werte". Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angeählten Schulform Auskunft.

Der Hauptschule trugen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft Gewinne ein, lassen die Schülerzahl der Realschule zum Teil erheblich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe ansteigen (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen) und den Schülerstand des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert nun keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine "Orientierungsschiene" der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Die aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Gesamtschule vor Ort in den aufsteigenden Klassen gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform (bzw. das Vorläufersystem Sekundarschule!) ab der 5. Klasse besucht haben, zugenommen hat. So versorgt die Gesamtschule bis zur 9. Klasse in den aufsteigenden Klassen mit dem Wert von 126,3 dann 26,3% mehr Schüler als sie in den 5. Klassen versorgt hat. Es ist davon auszugehen, dass diese Werte in Zukunft rückläufig sein werden, da sich mit Gründung der Gesamtschule auch das "Rückläuferverhalten" anders gestalten wird.

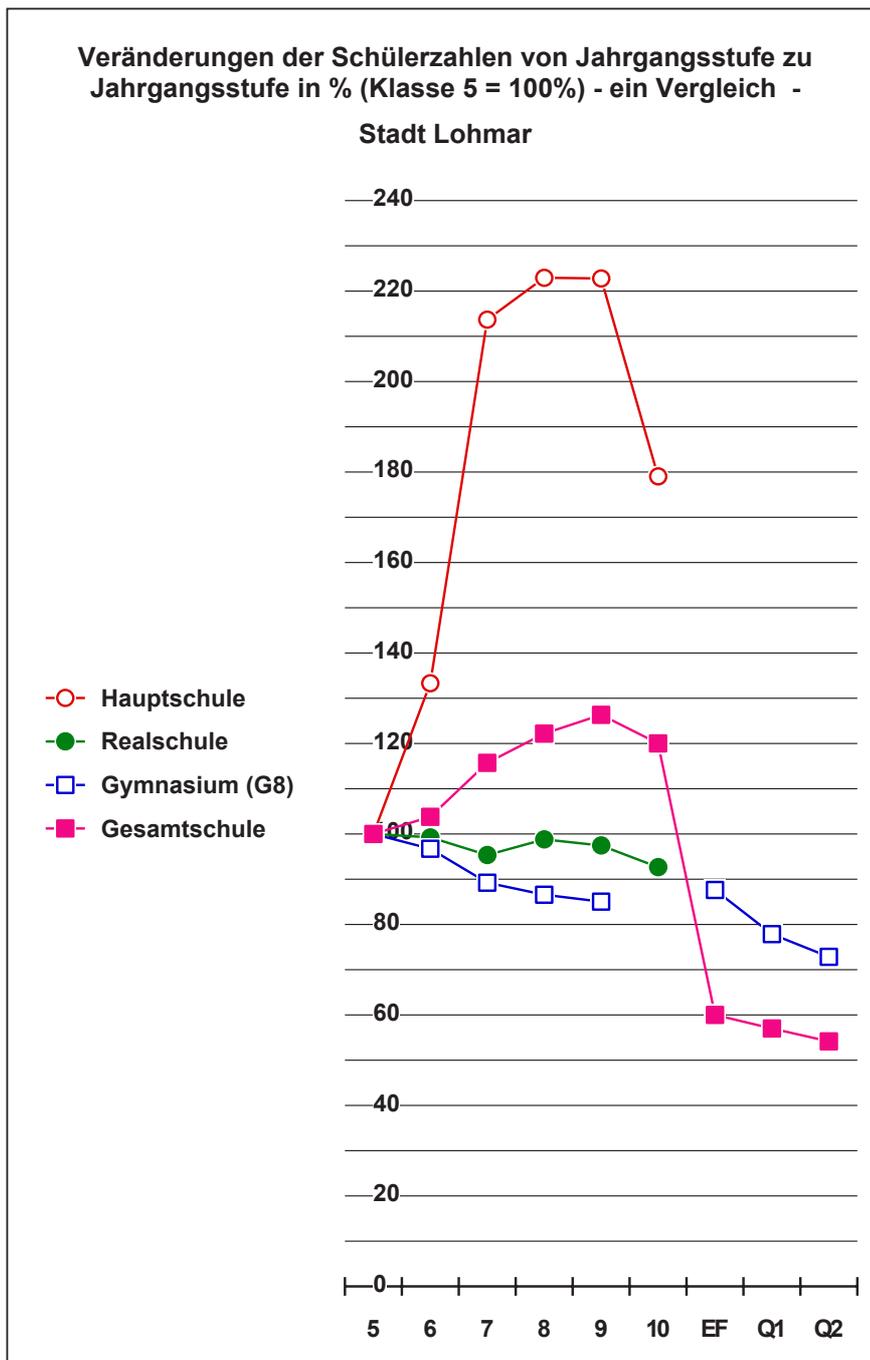
Vor Ort ist die Schülerzahl der 5. Klassen für die Prognose der Schülerzahlen und der Schulformen im Schnitt in der Sekundarstufe I wie folgt zu rechnen: 0,82-fach für das Gymnasium sowie 1,15-fach für die Gesamtschule (zu berücksichtigen ist, dass es sich bei den Gesamtschul-Werten der Sekundarstufe I um Werte inklusive des Vorläufersystems Sekundarschule handelt; im Bereich der Sekundarstufe II sind es Prognoseansätze):

Kumulierte Werte  
Stadt Lohmar - "Hoch" und "Rückläufer"

Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	EF	Q1	Q2	SekI	SekII
												Schuljahre
<b>Stadt Lohmar</b>												2011/12
Hauptschule	100,0	133,3	213,7	222,9	222,8	179,1	179					bis
Realschule	100,0	99,3	95,3	98,8	97,4	92,7	97					2016/17
Gymnasium	100,0	99,3	95,7	91,4	88,3	17,4	82	106,8	94,9	88,8	97	87
Gesamtschule	100,0	103,8	115,7	122,2	126,3	120,0	115	60,0	57,0	54,2	57	95
weiterführende Schulen $\Sigma$	100,0	101,5	105,6	106,3	105,3	66,9	98	37,7	33,5	31,3	34	76
												biregio, Bonn

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen weiterführenden Schulen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:



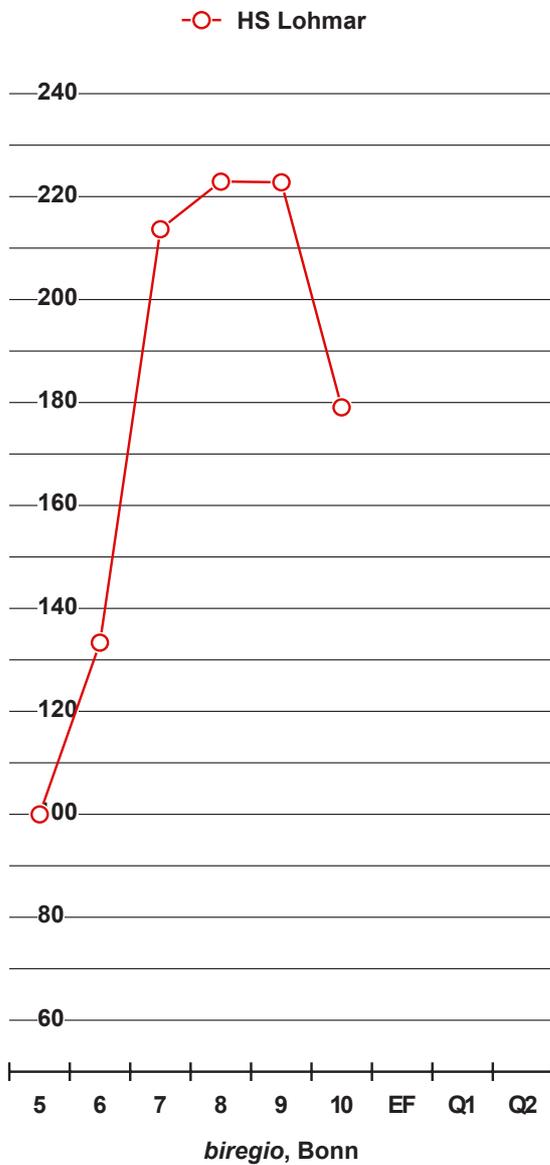


Kumulierte Werte

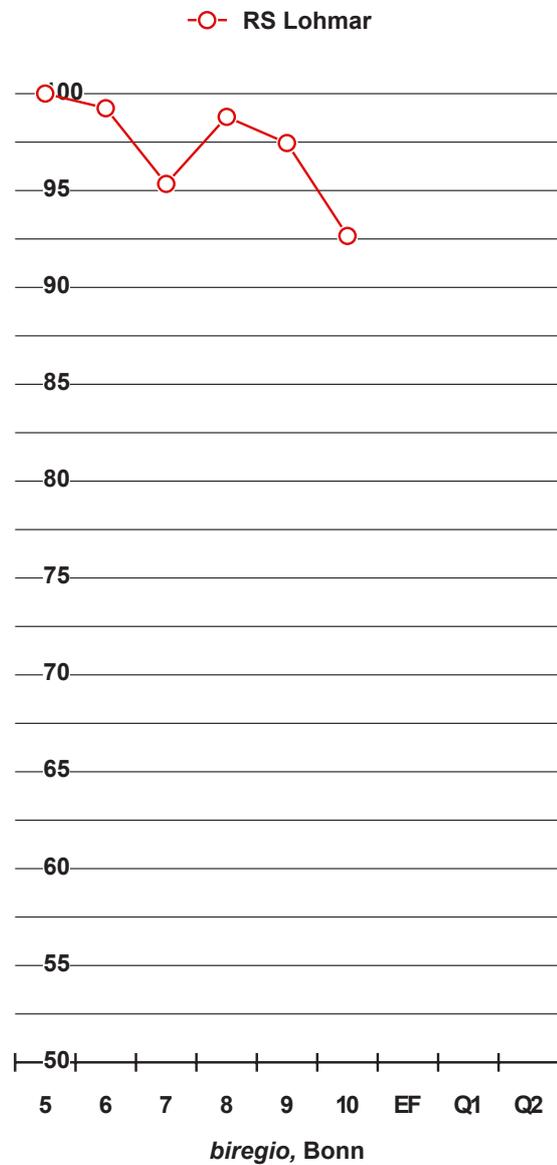
Stadt Lohmar - "Hoch" und "Rückläufer"



**Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Hauptschule**



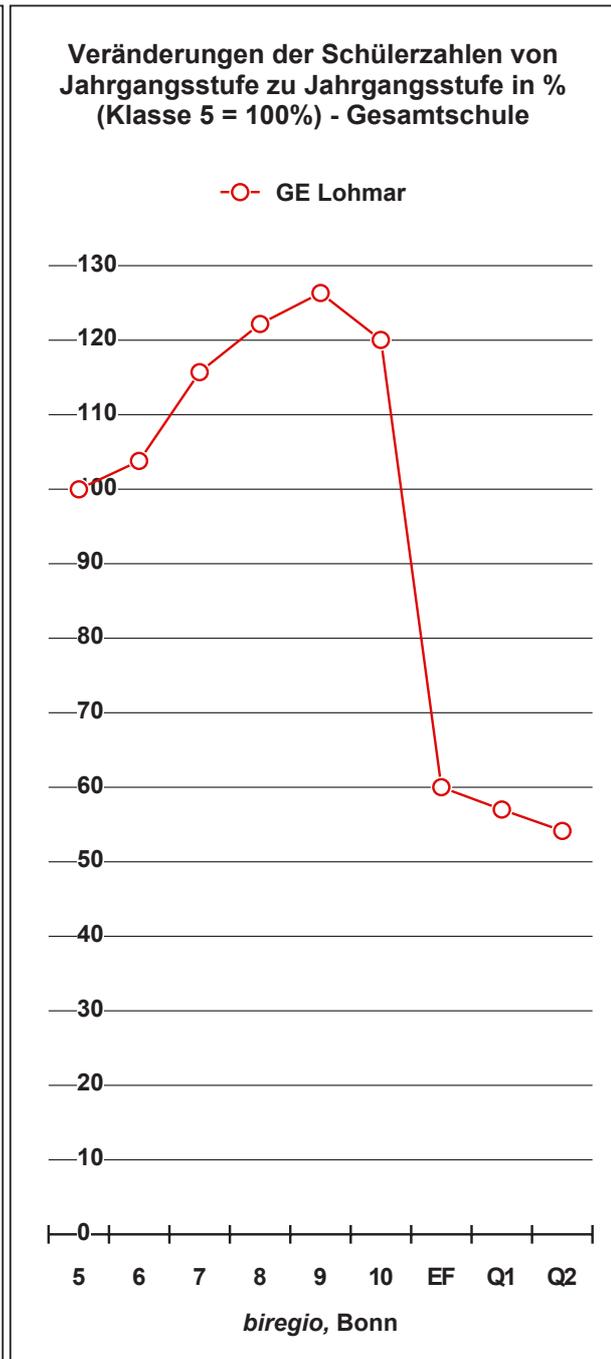
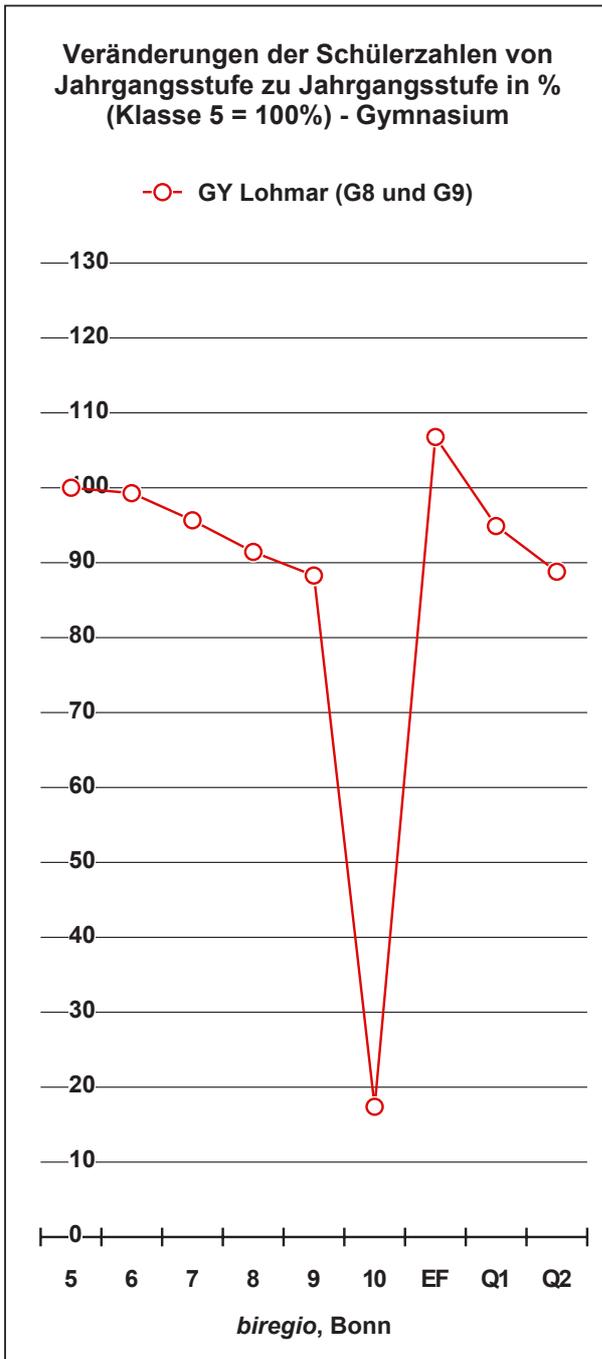
**Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Realschule**



Kumulierte Werte

Stadt Lohmar - "Hoch" und "Rückläufer"





Kumulierte Werte

Stadt Lohmar - "Hoch" und "Rückläufer"

1. Jg 10 bis 13 der GE: Prognose-Ziel-Werte, kein IST  
 2. Jg. 5-9: Werte der Vergangenheit inkl. der Rückläufer-Aufnahmen der SeK



## 8. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Der seit dreißig Jahren absehbare starke Trend der "Aufwärtsbewegungen" der Bildungsanstrengungen von Schülern und Eltern ("Abiturschule" statt "Schule der Mittleren Reife", Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der Regierungen verfestigt und verschnellt.

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) werden analog zur bisherigen Tendenz berechnet. Die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten (aus den Haupt- und Realschulen in und nach der Orientierungsstufe) sowie die Schulformwechsel nach der Klasse 10 erfahren durch Gründung der Gesamtschule eine Veränderung; so kann die Gesamtschule in den aufsteigenden Klassen mit erheblich stabileren Schülerzahlen arbeiten, als die diversen Vorläufersysteme.

Bei den prognostizierten Schülerzahlen handelt es sich um das Ergebnis einer Status quo-Prognose: diese Zahlen zeigen, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Stadt Lohmar noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die Rückläufereffekte usw.

### *Gesetzliche Grundlagen zur Klassenbildung in Nordrhein-Westfalen*

Für die Prognose der Anzahl der Klassen, die in den einzelnen Schulen pro Jahrgangsstufe in Zukunft zu bilden sind, sind die Vorgaben des Schulgesetzes (Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG)) zu berücksichtigen (hier nur Textpassagen, die für die in der Stadt Lohmar vorhandenen Schulformen relevant sind):

(1) Die Klassen werden auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und -mindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet.

(2) Die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler darf nicht über dem Klassenfrequenzhöchstwert und nicht unter dem Klassenfrequenzmindestwert (50 v.H. des Klassenfrequenzhöchstwertes) liegen; geringfügige Abweichungen können von der Schulleiterin oder dem Schulleiter in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden. Dabei darf, soweit Bandbreiten vorgesehen sind, die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse nur insoweit außerhalb der Bandbreite liegen, als der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder Ausnahmen nach den Absätzen 4 und 5 zugelassen sind.

(3) Die Zahl der von der Schule zu bildenden Klassen (Klassenrichtzahl) ergibt sich dadurch, dass die Schülerzahl der Schule durch den jeweiligen Klassenfrequenzrichtwert geteilt wird. Die Klassenrichtzahl darf nur insoweit überschritten werden, als nach dieser Verordnung die Klassenbildung in den Jahrgangsstufen dies unumgänglich erforderlich macht oder ausdrücklich zugelassen ist.

Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

Stadt Lohmar  
- weiterfüh-  
rende S  
Schulen



(5) In der **Realschule** und in der **Sekundarstufe I des Gymnasiums** und der **Gesamtschule** beträgt der Klassenfrequenzrichtwert **28**. Es gilt die **Bandbreite 26 bis 30**. Abweichend hiervon beträgt in den **Klassen 5 bis 7** der Klassenfrequenzrichtwert **27** und es gilt die **Bandbreite 25 bis 29**. In Klassen des Gemeinsamen Lernens kann die Bandbreite unterschritten werden, wenn rechnerisch pro Parallelklasse mindestens zwei Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufgenommen werden und im Durchschnitt aller Parallelklassen die Bandbreite eingehalten wird.

1. Bis zu drei Parallelklassen pro Jahrgang:

Die Bandbreite nach den Sätzen 2 und 3 kann um bis zu fünf Schülerinnen und Schüler überschritten werden. Abweichend hiervon darf in den Klassen 5 die Bandbreite in der Regel nur um bis zu zwei Schülerinnen und Schüler überschritten werden. In den Klassen 5 ist eine Überschreitung der Obergrenze von 31 auf bis zu 34 Schülerinnen und Schülern nur dann zulässig, wenn diesen der Weg zu einer anderen Schule der gewählten Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann oder die Einhaltung der Obergrenze von 31 im Gebiet des Schulträgers bauliche Investitionsmaßnahmen erfordern oder zu sonstigen zusätzlichen finanziellen Belastungen des Schulträgers führen würde. Eine Unterschreitung der Bandbreite bis auf 18 ist zulässig, wenn den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Schule der gewählten Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.

2. Ab vier Parallelklassen pro Jahrgang:

Soweit es im Einzelfall zur Klassenbildung erforderlich ist, kann die Bandbreite nach den Sätzen 2 und 3 um eine Schülerin oder einen Schüler unterschritten, an einer Realschule oder einem Gymnasium auch um eine Schülerin oder einen Schüler überschritten werden.

3. Bei Einrichtung einer Integrativen Lerngruppe gemäß § 20 Absatz 8 SchulG in der Fassung vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102) beträgt die Bandbreite der Integrativen Lerngruppe 23 bis 25.

(7) Im Gebiet eines Schulträgers sollen in **Schulen einer Schulform** unter Beachtung des Klassenfrequenzrichtwertes **möglichst gleich starke Klassen** gebildet werden. Klassen des Gemeinsamen Lernens und Integrative Lerngruppen sind hiervon ausgenommen. Können an Schulen der Sekundarstufe I aufgrund der Anmeldungen Klassen nicht innerhalb der Bandbreiten gebildet werden, so koordiniert die Schulaufsichtsbehörde die Entscheidung der Schulleitungen über die Aufnahme unter Beteiligung des Schulträgers. Der Schulträger entscheidet im Rahmen seiner Verantwortung für die Organisation des örtlichen Schulwesens, an welchen Schulen die erforderlichen Eingangsklassen gebildet werden.

(8) In der **gymnasialen Oberstufe** (Gymnasium, Gesamtschule) und in Bildungsgängen nach Anlage D zur APO-BK beträgt der Klassenfrequenzrichtwert **19,5**. Grundkurse und Leistungskurse dürfen nur in dem Maße gebildet werden, dass die durchschnittliche Teilnehmerzahl dieser Kurse in der gymnasialen Oberstufe diesen Wert nicht unterschreitet.

Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

Stadt Lohmar  
- weiterfüh-  
rende S  
Schulen



Prognosen für die Klassnbildung bei den einzelnen Schulformen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" haben die Schulen in der Sekundarstufe I im trendgewichteten Mittel den Wert von 25,2 erreicht. Für die Prognose der Klassenanzahl wird bei der Gesamtschule der Wert 27,0 für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 und der Wert 28,0 für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 zugrunde gelegt.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Stadt Lohmar insgesamt ist vom Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2016/17 von 1.820 Schülern in 70 Klassen auf 1.546 Kinder in 61 Klassen gesunken. Bis zum Schuljahr 2022/23 steigt sie vermutlich auf 1.638 Schüler in 60 gebildeten Klassen (zur Berechnung der Klassenanzahl s.o.) weiter ab. Zwischen den vor Ort vorgehaltenen Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe voneinander ab. Die Entwicklung der gesamten Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse:

Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

Stadt Lohmar  
- weiterfüh-  
rende S  
Schulen

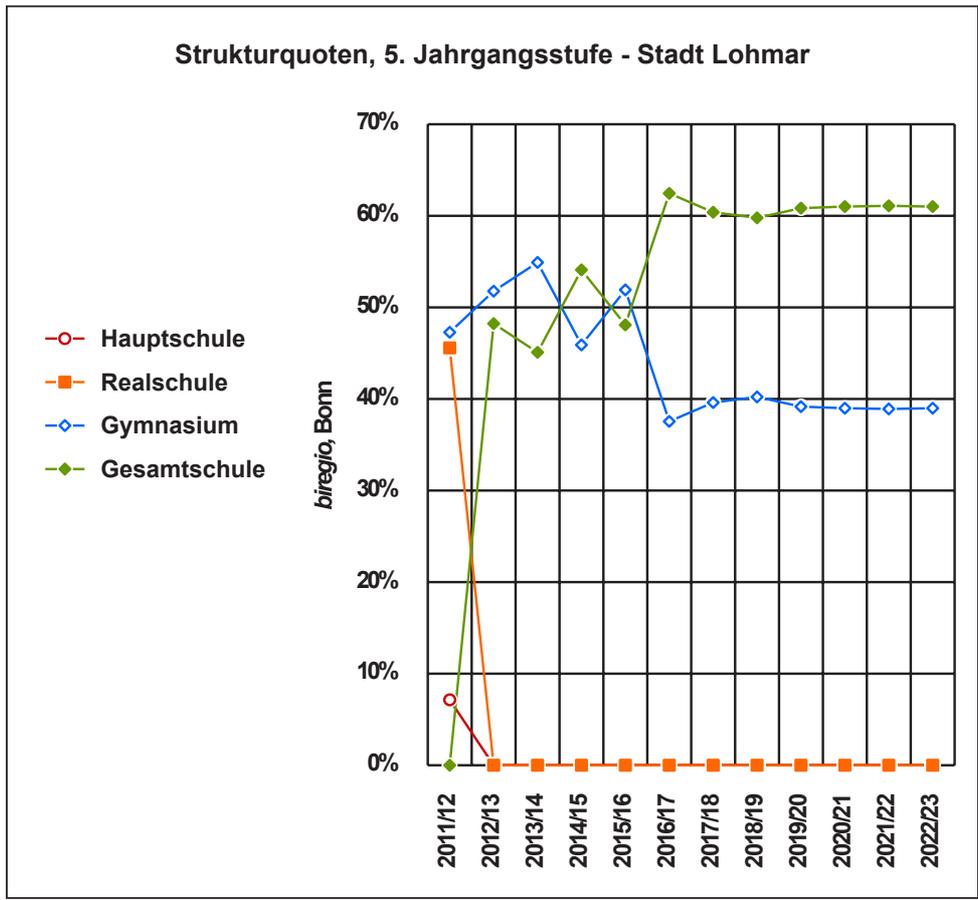
Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen											Veränderung		
	2011/12			2016/17			bisher				2022/23	seit	
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen á Freq.	Züge á Frequenz	2011/12
nur Sekundarstufe I													
Hauptschule	288	13	22,2	43	2	21,5	-85,1%						-288
Realschule	883	32	27,6	121	5	24,2	-86,3%						-883
Gymnasium	649	25	26,0	633	25	25,3	-2,5%	556	-12,2%	93	22	3,4	-93
Gesamtschule				749	29	25,8		1.082	44,4%	180	44	6,7	1082
Sekundarstufe I $\Sigma^{\circ}$	1.820	70	26,0	1.546	61	25,3	-15,1%	1.638	5,9%	273	66	10,1	-182
nur 5. Klassen													
HS Lohmar	21	1	21,0										-21
RS Lohmar	134	5	26,8										-134
GY Lohmar	139	5	27,8	98	4	24,5	-29,5%	108	10,2%	108	4	4,0	-31
GE Lohmar				163	6	27,2		169	3,7%	169	7	6,3	169
5. Klassen $\Sigma^{\circ}$	294	11	26,7	261	10	26,1	-11,2%	277	6,1%	277	11	10,3	-17
$\circ$ Rundungseffekte!													
* trendgewichtetes Mittel													
'Frequenzen = alle mittlere Frequenzen der Schulformen													

biregio, Bonn

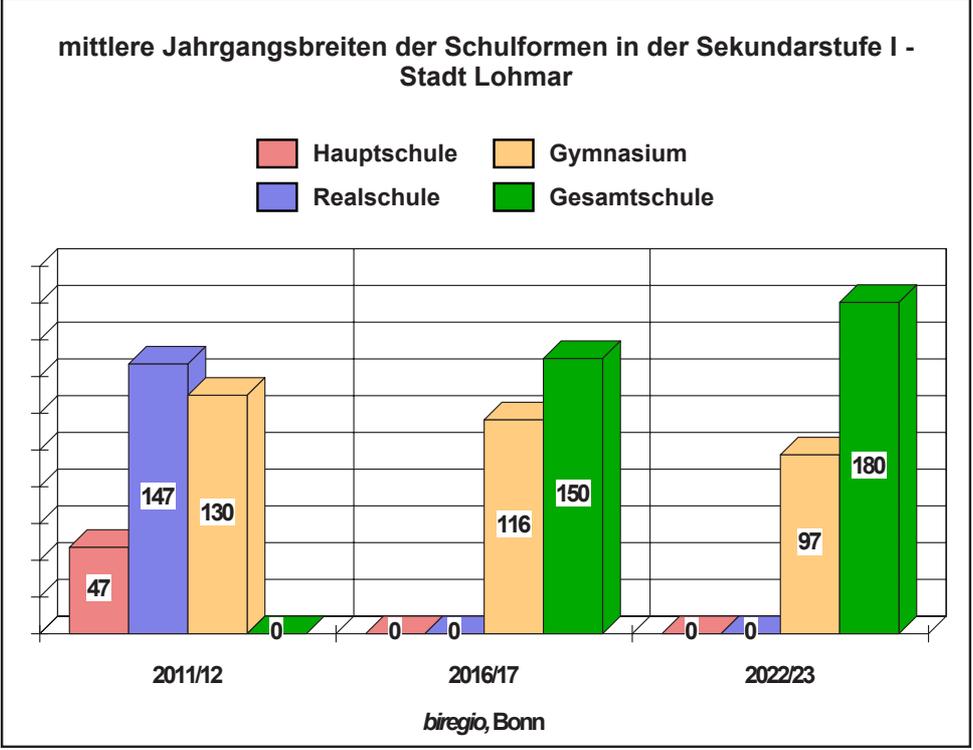
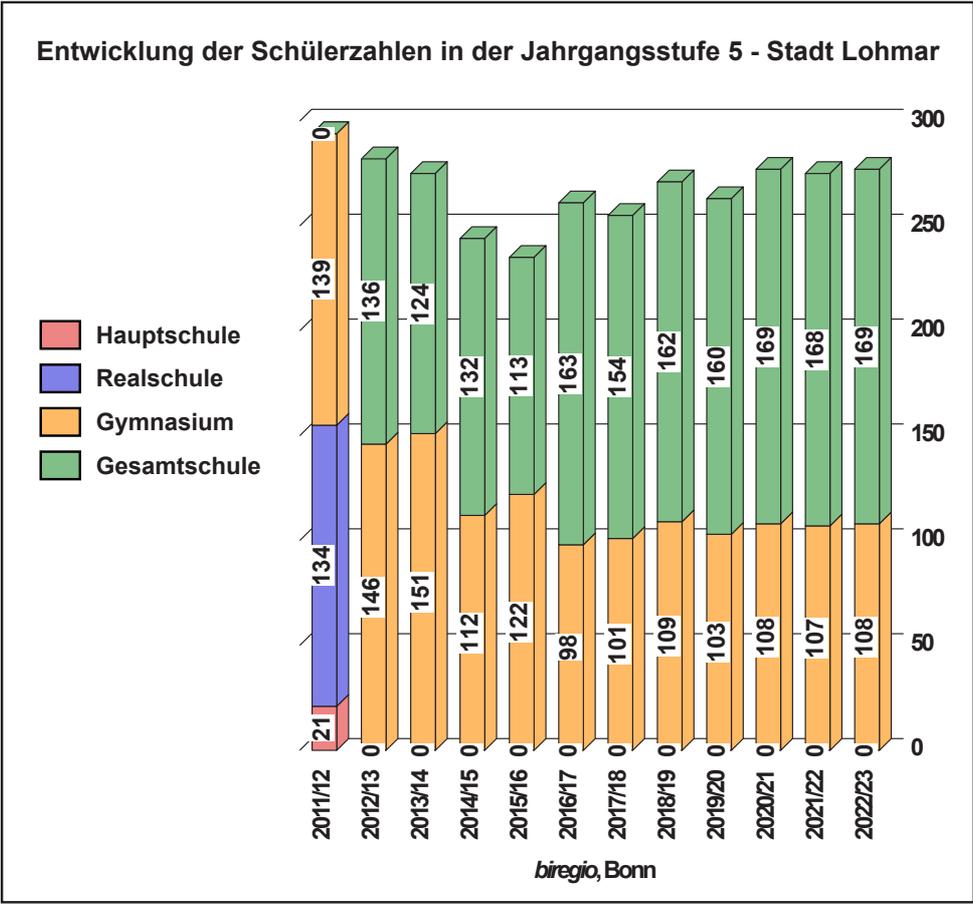


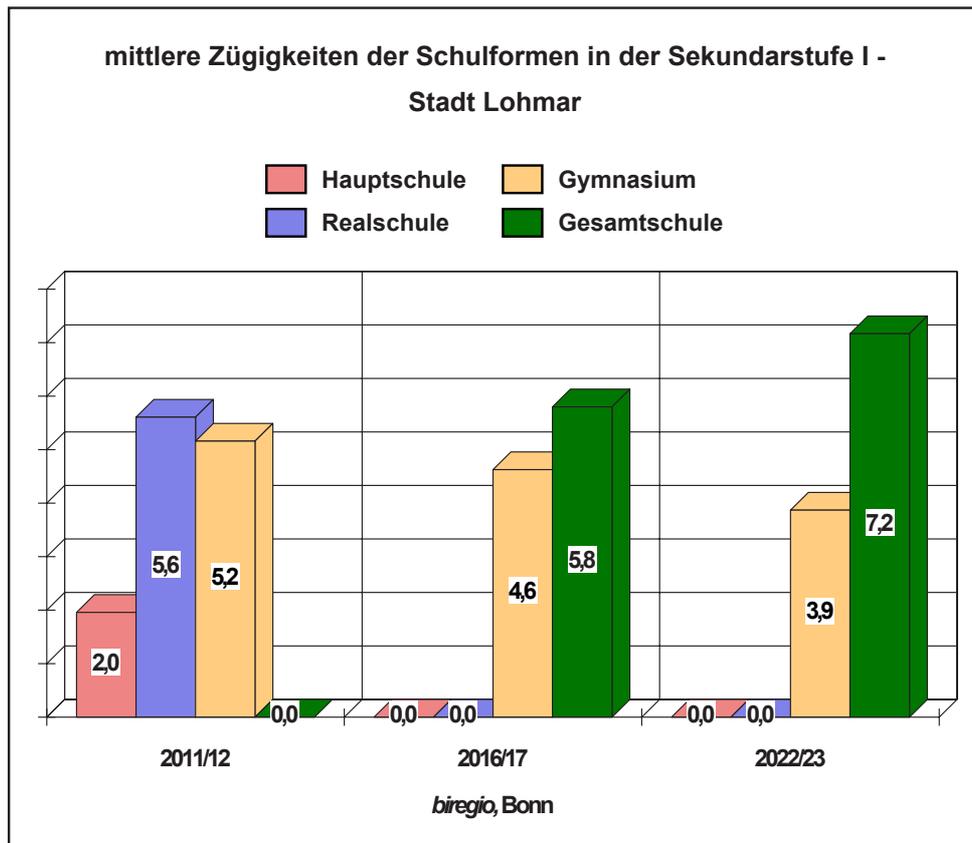
Nun werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert. Begonnen wird jedoch mit den Strukturquoten. Diese Quoten zeigen die reale prozentuale Verteilung der Schüler auf die fünften Klassen der weiterführenden Schulen in den letzten Jahren und eine als Prognose in den kommenden Jahren - ganz gleich, woher diese stammen: aus der eigenen Kommune oder als Einpendler aus einer anderen:

Entwicklung Sekundarstufen  
Stadt Lohmar - weiterführende Schulen



Entwicklung  
Sekundar-  
stufen  
Stadt Lohmar  
- weiterfüh-  
rende S  
Schulen

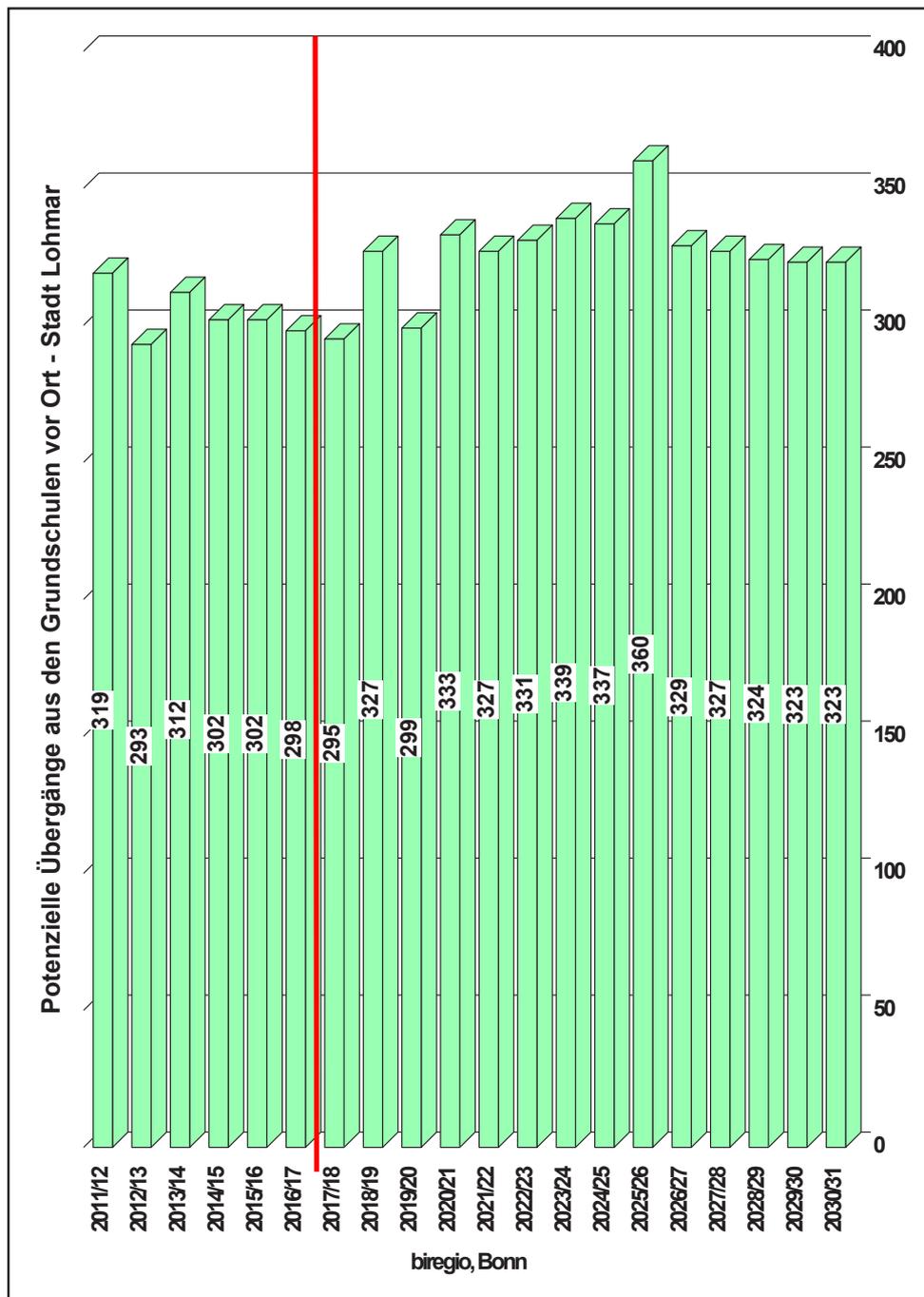




Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

Stadt Lohmar  
- weiterfüh-  
rende S  
Schulen

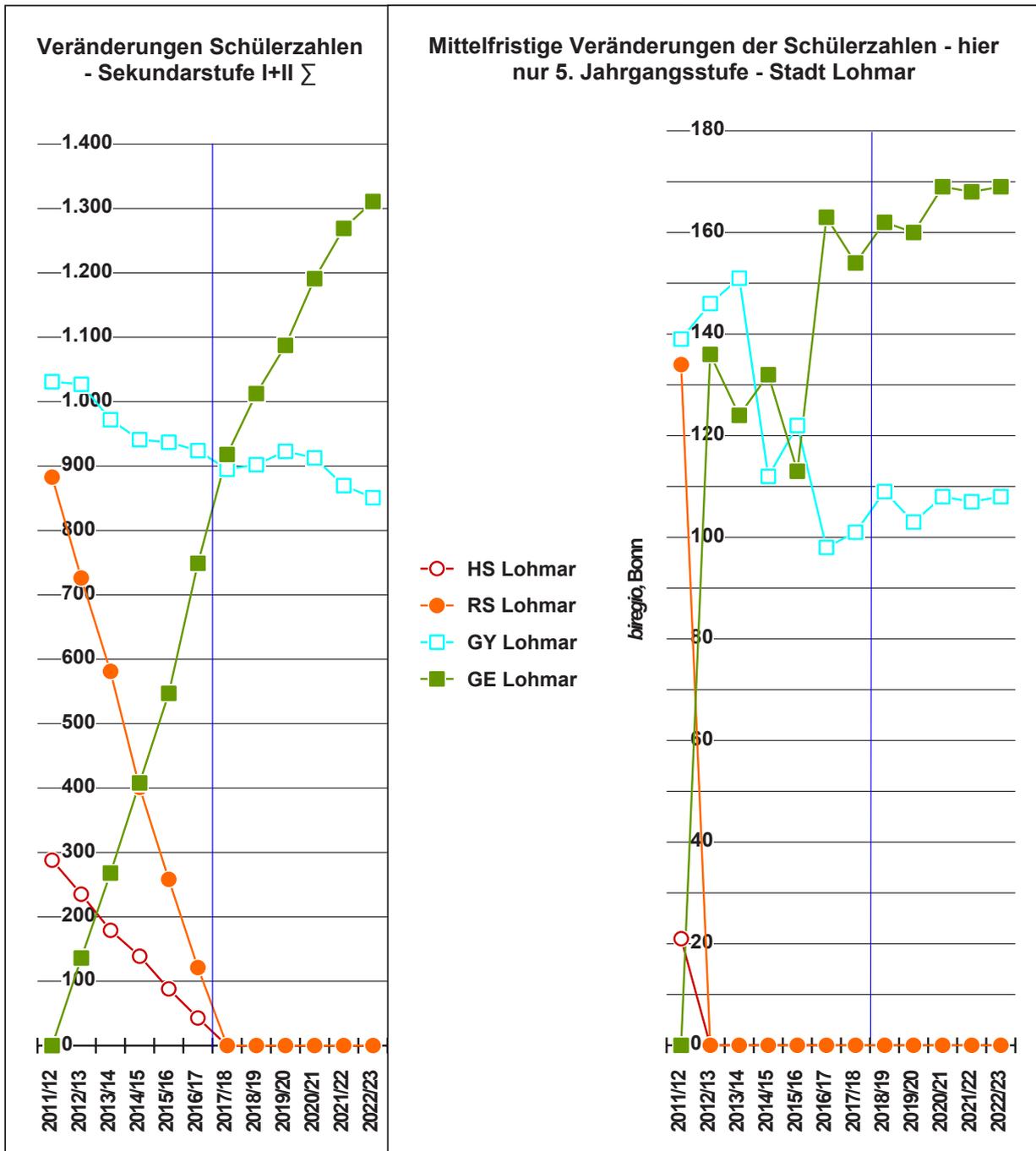




Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

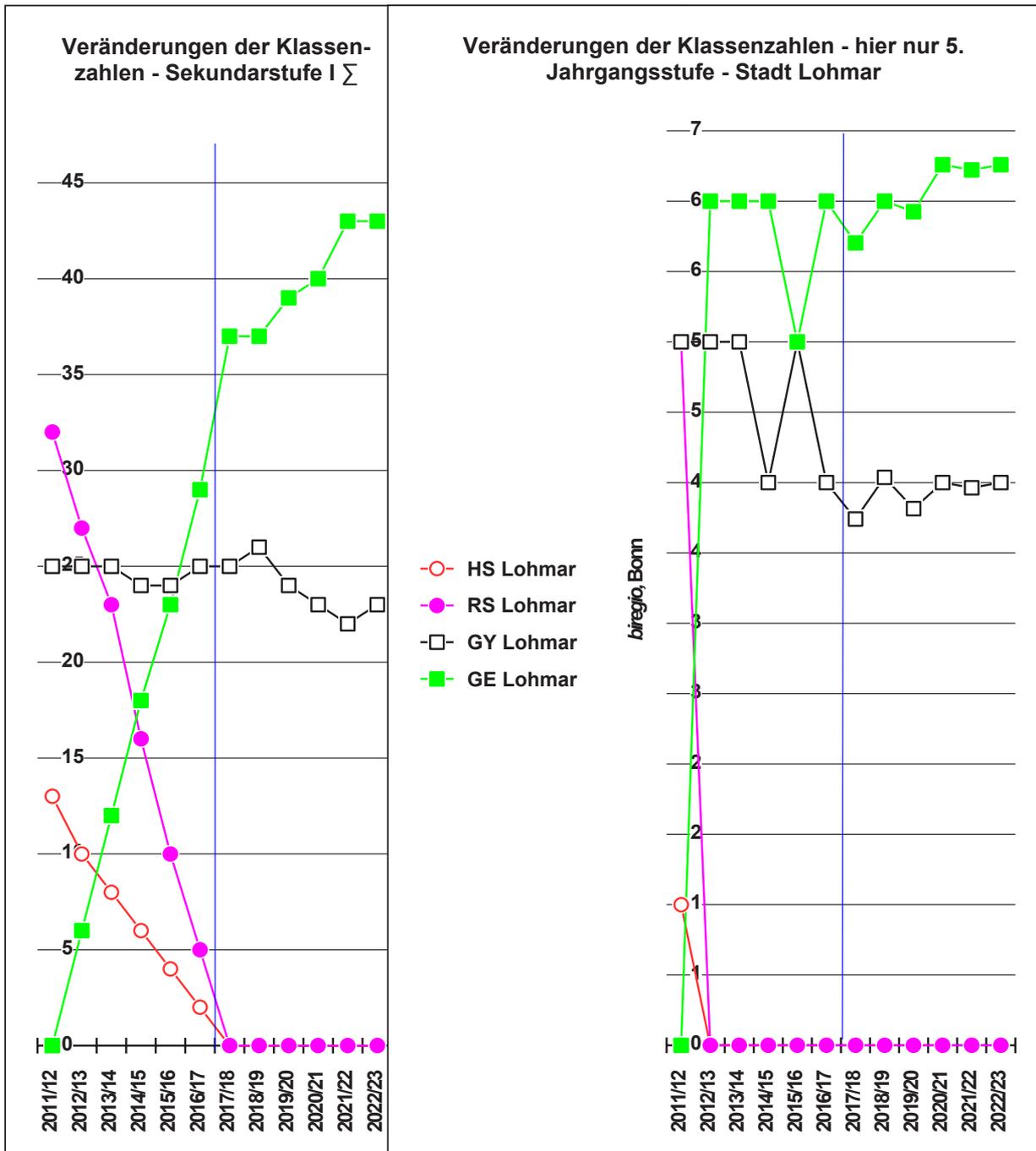
Stadt Lohmar  
- weiterfüh-  
rende S  
Schulen





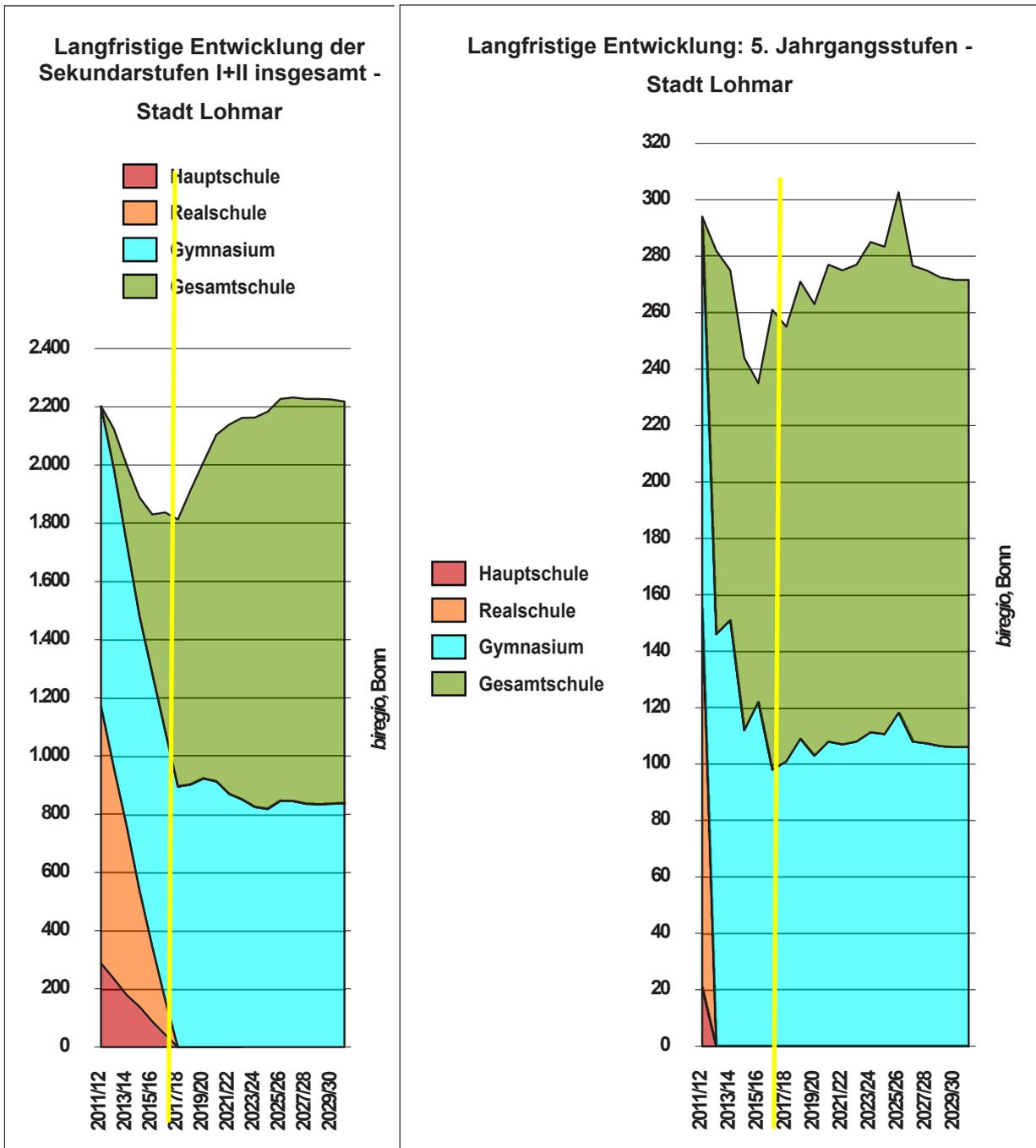
Entwicklung Sekundarstufen  
 Stadt Lohmar - weiterführende Schulen





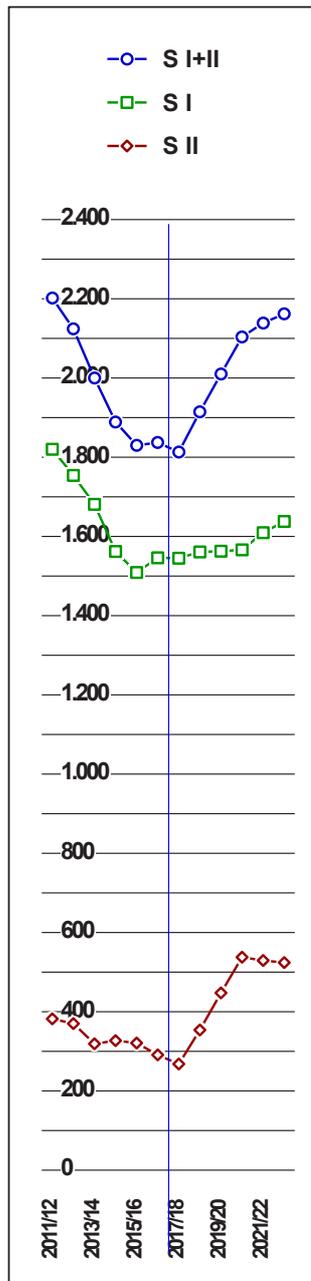
Entwicklung Sekundarstufen  
Stadt Lohmar - weiterführende Schulen





Schüler und Klassen im Schuljahr ...															
Jg.	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	KW	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*
<b>weiterführende Schulen insg.</b>															
5	294	282	275	244	235	261	254	100,0	255	271	263	277	275	277	275
Kl.	11	11	11	10	10	10	10		9	10	10	10	10	10	10
6	294	302	277	272	250	241	256	101,5	260	256	268	260	271	270	267
Kl.	12	11	11	11	10	10	10		10	9	10	10	10	10	10
7	333	295	311	270	290	263	279	105,6	244	271	265	275	267	278	272
Kl.	12	12	12	11	11	10	11		9	10	10	10	10	10	10
8	357	328	308	304	264	299	293	106,3	266	246	273	265	279	272	272
Kl.	13	12	12	12	11	11	11		10	9	10	10	10	10	10
9	340	352	299	304	299	267	290	105,3	299	266	245	276	267	287	275
Kl.	13	14	13	12	12	11	12		11	10	9	10	10	11	10
10	202	195	211	168	171	215	193	66,9	221	251	249	214	250	254	245
Kl.	9	8	9	8	7	9	8		8	9	9	8	9	9	9
5-10	1820	1754	1681	1562	1509	1546	1565	97,6	1545	1561	1563	1566	1609	1638	1606
Kl.	70	68	68	64	61	61	62		57	57	57	58	59	60	59
/Jhg.	303	292	280	260	252	258	261		258	260	260	261	268	273	268
/Kl.	26,0	25,8	24,7	24,4	24,7	25,3	25,2		27,2	27,2	27,2	27,2	27,1	27,2	27,2
Z:	12,0	11,6	11,1	10,3	10,0	10,2	10,3		10,2	10,3	10,3	10,3	10,6	10,8	10,6
EF	117	129	122	131	106	82	104	37,7	104	184	170	196	174	169	175
Q1	167	97	108	98	120	97	105	33,5	73	101	180	168	191	170	172
Q2	98	144	89	98	95	112	104	31,3	91	68	98	174	164	185	163
S&H	382	370	319	327	321	291	313	34,1	268	354	447	538	529	524	510
/Jhg.	127	123	106	109	107	97	104		89	118	149	179	176	175	170
Z:	5,8	5,6	4,8	5,0	4,9	4,4	4,7		4,1	5,4	6,8	8,1	8,0	7,9	7,7
5-Q2	2202	2124	2000	1889	1830	1837	1878		1813	1915	2010	2104	2139	2162	2116

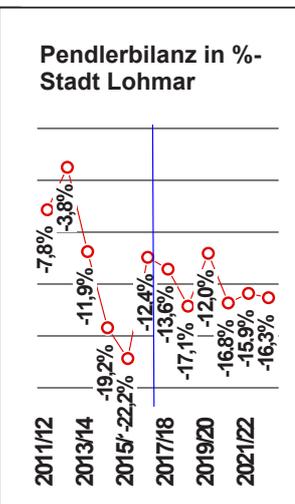
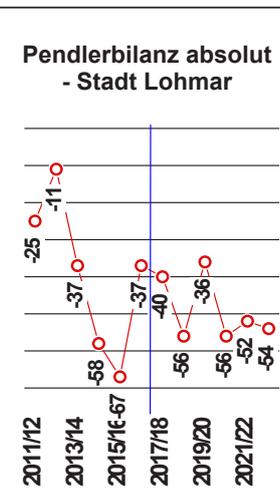
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt)      Z = Züge  
 \* trendgewichtetes Mittel      mittlere Klassenfrequenz : 25,2      Sekundarstufe II : 22,0      *biregio, Bonn*



Entwicklung Sekundarstufen  
 Stadt Lohmar - weiterführende S Schulen

Schüleraufkommen und Fünftklässler im Planungsbereich							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel
Schüleraufkommen	319	293	312	302	302	298	304
Schüler in 5. Klasse	294	282	275	244	235	261	265
Pendlerbilanz (bisher)	-25	-11	-37	-58	-67	-37	-39
Pendlerbilanz in %	-8%	-4%	-12%	-19%	-22%	-12%	-13%
Züge*	-1,0	-0,4	-1,5	-2,3	-2,7	-1,5	-1,6
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel
Schüleraufkommen	295	327	299	333	327	331	319
Schüler in 5. Klasse	255	271	263	277	275	277	270
Pendlerbilanz	-40	-56	-36	-56	-52	-54	-49
Pendlerbilanz in %	-14%	-17%	-12%	-17%	-16%	-16%	-15%
Züge*	-1,6	-2,2	-1,4	-2,2	-2,1	-2,1	-1,9

\*mittlere Klassenfrequenz: 25,2



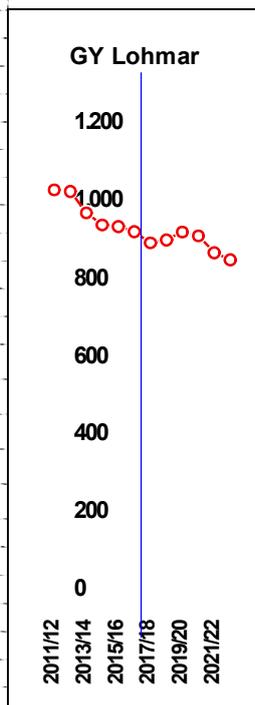
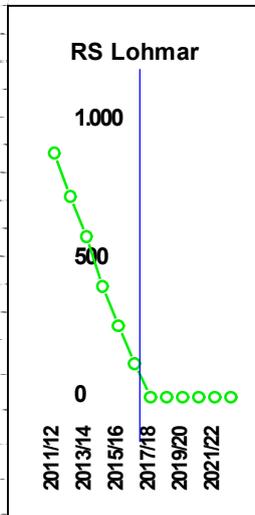
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	kW Pogg. mse.
<b>HS Lohmar</b>																
5 Kl.	21							100,0								
6 Kl.	39	28					2	133,3								
7 Kl.	45	46	49				7	213,7								
8 Kl.	46	50	52	49			16	222,9								
9 Kl.	84	48	43	53	50		30	222,8								
10 Kl.	53	63	35	37	38	43	41	179,1								
5-10 Kl.	288	235	179	139	88	43	96	178,5								
Jhg.	47	34	29	20	10		11									
Kl.	22,2	23,5	22,4	23,2	22,0	21,5	24,0									
Z	2,0	1,4	1,2	0,9	0,4		0,5									
* trendgewichtetes Mittel      mittlere Klassenfrequenz: 24,0																
<b>GE Lohmar</b>																
5 Kl.		136	124	132	113	163	140	100,0	154	162	160	169	168	169	167	100,0
6 Kl.		6	6	6	5	6	6	103,8	63	60	59	63	62	63	62	101,6
7 Kl.			144	130	136	117	125	115,7	60	58	60	59	63	64	62	110,6
8 Kl.				146	151	153	152	114,0	46	66	62	66	65	69	66	114,0
9 Kl.					147	164	161	122,2	60	49	68	64	68	67	66	118,2
10 Kl.						152	152	126,3	63	62	51	71	67	70	67	120,0
5-10 Kl.		136	288	408	547	749	730	114,7	53	60	59	50	72	68	65	110,7
Jhg.		6	12	18	23	29	238		37	37	39	40	43	43	41	
Kl.		136	134	136	137	150	142,3		153	160	162	168	179	180	175	
Z		6,0	6,0	6,0	5,8	5,8	5,8		6,2	6,2	6,5	6,7	7,2	7,2	7,0	
EF							60,0		55	65	75	67	98	82	58,3	
Q1							57,0		52	62	71	64	65	65	55,4	
Q2							54,2		50	58	67	64	64	64	52,7	
SchH							57,1		55	117	186	197	229	211	55,5	
Jhg.									55	59	62	66	76	70		
Z									2,5	2,7	2,8	3,0	3,5	3,1		
Z^									2,8	3,0	3,2	3,4	3,9	3,6		
Z~									2,6	2,8	2,9	3,1	3,6	3,3		
5-13		136	288	408	547	749	730		918	1013	1087	1191	1269	1311	1259	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt)      Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel      Klassenfrequenzrichtwert JG 5 bis 7: 27,0      mittlere Klassenfrequenz Sek. II <sup>+</sup> : 22,0																
Klassenfrequenzrichtwert JG 8 bis 10: 28,0      mittlere Klassenfrequenz Sek. II <sup>^</sup> : 19,5																
mittlere Klassenfrequenz Sek. II <sup>~</sup> : 21,0																
biregio, Bonn																

Entwicklung Sekundarstufen  
Stadt Lohmar - weiterführende S Schulen



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mittel *	KV	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mittel *	
<b>RS Lohmar</b>																
5 Kl.	134						1	100,0								
6 Kl.	128	133					7	99,3								
7 Kl.	151	122	128				20	95,3								
8 Kl.	179	152	138	128			45	98,8								
9 Kl.	142	187	139	142	125		83	97,4								
10 Kl.	149	132	176	131	133	121	132	92,7								
5-10 Kl.	883	726	581	401	258	121	288	97,3								
/Jhg.	147	119	81	54	25		31									
/Kl.	27,6	26,9	25,3	25,1	25,8	24,2	26,2									
Z:	5,6	4,5	3,1	2,1	1,0		1,2									
Jg. <th>2011 /12</th> <th>2012 /13</th> <th>2013 /14</th> <th>2014 /15</th> <th>2015 /16</th> <th>2016 /17</th> <th>Mittel *</th> <th>KV</th> <th>2017 /18</th> <th>2018 /19</th> <th>2019 /20</th> <th>2020 /21</th> <th>2021 /22</th> <th>2022 /23</th> <th>Mittel *</th> <th></th>	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mittel *	KV	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mittel *	
<b>GY Lohmar</b>																
5 Kl.	139	146	151	112	122	98	115	100,0	101	109	103	108	107	108	107	
6 Kl.	127	141	133	142	114	124	126	99,3	97	100	105	100	99	98	99	
7 Kl.	137	127	134	124	139	110	124	95,7	119	93	97	97	92	92	94	
8 Kl.	132	126	118	127	117	135	127	91,4	104	113	89	92	96	91	94	
9 Kl.	114	117	117	109	124	115	117	88,3	129	98	108	85	88	98	94	
10 Kl.						51	20	17,4	77	89	90	79	55	69	70	
5-10 Kl.	649	657	653	614	616	633	629	82,0	627	603	592	561	537	566	558	
/Jhg.	130	131	131	123	123	116	122		110	103	100	96	96	97	98	
Z:	5,2	5,2	5,2	4,9	4,9	4,6	4,8		4,4	4,1	4,0	3,8	3,8	3,9	3,9	
EF	117	129	122	131	106	82	104	106,8	104	129	105	121	107	71	96	
Q1	167	97	108	98	120	97	105	94,9	73	101	127	107	120	106	112	
Q2	98	144	89	98	95	112	104	88,8	91	68	98	124	106	118	111	
Sek I	382	370	319	327	321	291	313	96,8	268	299	330	352	333	295	319	
/Jhg.	127	123	106	109	107	97	104		89	100	110	117	111	98	106	
Z:	5,8	5,6	4,8	5,0	4,9	4,4	4,7		4,1	4,5	5,0	5,3	5,0	4,5	4,8	
Z:	6,5	6,3	5,5	5,6	5,5	5,0	5,4		4,6	5,1	5,6	6,0	5,7	5,0	5,5	
Z:	6,1	5,9	5,1	5,2	5,1	4,6	5,0		4,3	4,7	5,2	5,6	5,3	4,7	5,1	
5-13	1.031	1.027	972	941	937	924	942		895	902	923	913	870	851	877	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes N									Klassenfrequenzrichtwert JG 5 bis 7:		27,0		mittlere Klassenfrequenz Sek. II°:		22,0	
									Klassenfrequenzrichtwert JG 8 bis 10:		28,0		mittlere Klassenfrequenz Sek. II°:		19,5	
													mittlere Klassenfrequenz Sek. II~:		21,0	

Entwicklung Sekundarstufen  
Stadt Lohmar - weiterführende S Schulen



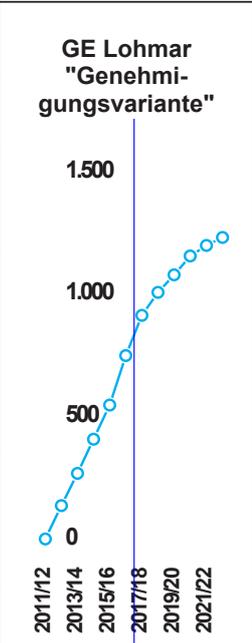
Bei Ausreizung der maximalen Aufnahmekapazität könnte das GY bis zu 112 Kinder aufnehmen in JG 5

Berechnung /Jhg. u. Züge: ohne JG 10 des G9-Zweigs

biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	kW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	kW Prog- nose
<b>GE Lohmar "Genehmigungsvariante"</b>																
5 Kl.		136 6	124 6	132 6	113 5	163 6	140 6	100,0	154 55	162 58	160 57	162 58	162 58	162 58	162 58	100,0
6 Kl.			144 6	130 6	136 6	117 5	125 5	103,8	164 59	160 57	164 59	164 59	164 59	164 59	164 59	101,7
7 Kl.				146 6	151 6	153 6	152 6	115,7	123 44	167 60	167 60	167 60	167 60	168 60	167 60	103,8
8 Kl.					147 6	164 6	161 6	122,2	159 55	134 46	170 59	170 59	170 59	170 59	169 58	105,8
9 Kl.						152 6	152 6	126,3	170 59	168 58	142 49	172 59	174 60	174 60	170 59	108,1
10 Kl.								120,0	144 50	162 56	159 55	135 46	165 57	165 57	159 55	103,1
5-10 Kl.		136 6	268 12	408 18	547 23	749 29	730 23,8	114,7	914 34	953 35	962 35	970 35	1002 36	1003 36	991 35,7	103,7
/Jhg.		136	134	136	137	150	142,3		152	159	160	162	167	167	165	
/Kl.		22,7	22,3	22,7	23,8	25,8	24,4		26,9	27,2	27,5	27,7	27,8	27,9	27,8	
Z:		60	60	60	58	58	58		5,7	5,8	5,8	5,8	6,0	6,0	5,9	
EF								60,0		55	65	75	67	98	82	54,6
Q1								57,0			52	62	71	64	65	51,8
Q2								54,2			50	58	67	64	64	49,2
Sek II								57,1		55	117	186	197	229	211	51,9
/Jhg.									55	59	62	66	76	70	70	
Z:									2,5	2,7	2,8	3,0	3,5	3,1	3,1	
Z <sup>+</sup> :									2,8	3,0	3,2	3,4	3,9	3,6	3,6	
Z <sup>-</sup> :									2,6	2,8	2,9	3,1	3,6	3,3	3,3	
5-13		136	268	408	547	749	730		914	1008	1079	1156	1199	1232	1202	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt)							Z = Züge									
* trendgewichteter M			Klassenfrequenzrichtwert JG 5 bis 7:				28,0	mittlere Klassenfrequenz Sek. II:							22,0	
			Klassenfrequenzrichtwert JG 8 bis 10:				29,0	mittlere Klassenfrequenz Sek. II:							19,5	
								mittlere Klassenfrequenz Sek. II-							21,0	



Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

Stadt Lohmar  
- weiterfüh-  
rende S  
Schulen

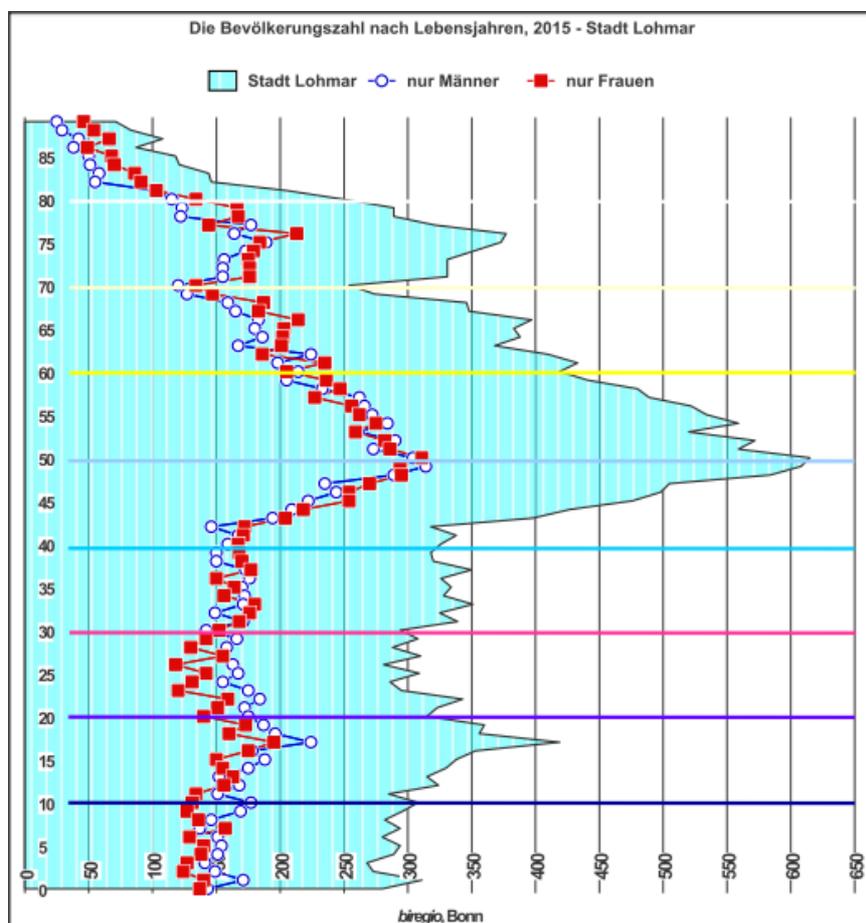
biregio, Bonn



## 9. Kernergebnisse für die Entwicklung der Schulen in der Stadt Lohmar

### Demografie

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt zeigt, dass in der Stadt Lohmar insgesamt weniger 20-30-jährige Frauen als 30-40-jährige Frauen leben, und somit in Zukunft weniger potenzielle Mütter vorhanden sind; allerdings ist zu berücksichtigen, dass Zuzüge in die Region stattfinden; der Wohnraum der aus der Alterspyramide "herauswachsenden" Generationen dürfte in den kommenden Jahren von neuen Bewohner besiedelt werden. Neben den "reinen Neubaeinheiten" in geplanten Baugebieten berücksichtigt *biregio* bei der Prognoseerstellung auch die Aspekte Nachverdichtung, Lückenbebauung, Generationswechsel im Bestand (s. Kap. 3).



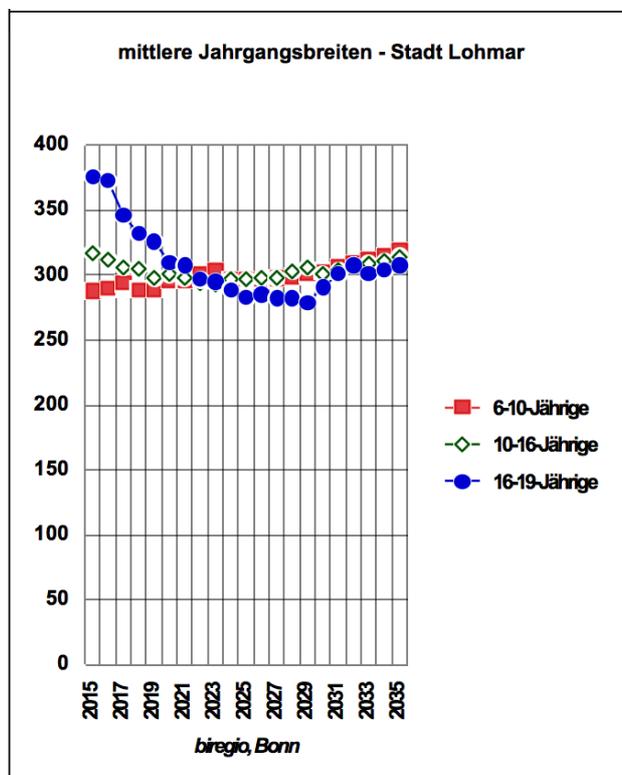
### Prognose Jahrgangsbreiten insgesamt

Die Jahrgangsbreite der 6-10-Jährigen wird in den kommenden Jahren leicht ansteigen. Ob dann in ca. 15 Jahren ein weiterer Anstieg erfolgt, wird von den Zuzugseffekten abhängen; dies kann aus heutiger Sicht nicht zuverlässig bewertet werden.

Bei den 10-16-Jährigen ist mit leichten Rückgängen zu rechnen, bis das Niveau von knapp 300 Schülerinnen und Schülern erreicht ist.

Bei den 16-19-Jährigen wird die Jahrgangsbreite in den nächsten Jahren von ca. 375 auf knapp 300 absinken; hier wird der quantitativ größte Effekt zu spüren sein.

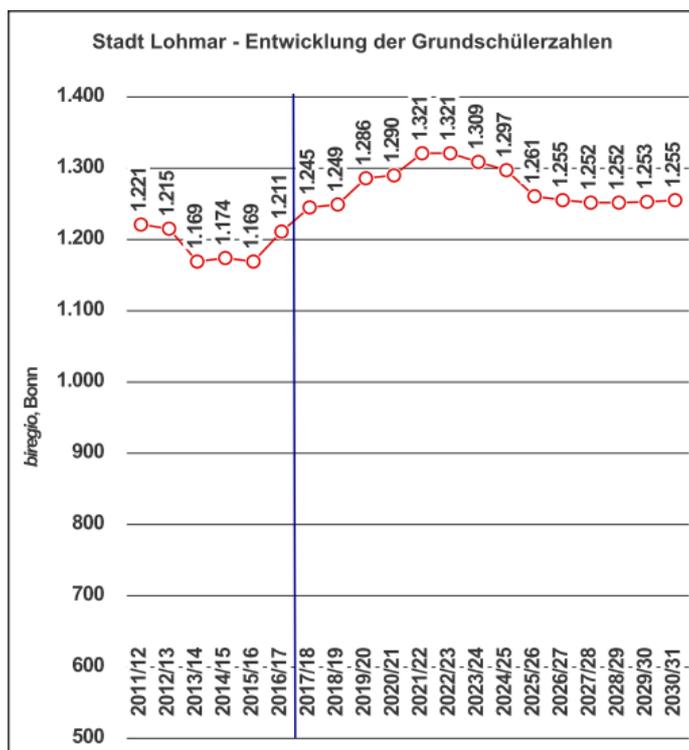
In allen drei Alterskohorten läuft die mittel- bis langfristige Entwicklung auf ca. 325 Schüler pro Jahrgang zu.

Schlusskapi-  
telKernergeb-  
nisse

### Prognose Schülerzahl Primarbereich insgesamt langfristig

Die langfristige Prognose für den Primarbereich sieht für die Stadt Lohmar nach dem Anstieg der kommenden 5 Jahre wieder einen sehr leichten Rückgang; es ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen dann nur noch leicht über dem aktuellen Niveau befinden werden (Kap. 4).

Ähnlich wie in z.B. St. Augustin und Siegburg könnte die Entwicklung auch in der Stadt Lohmar schlagartig eine andere werden (ggf. starker Anstieg im Primarbereich durch vermehrte Zuzüge von Familien mit Kindern, die die Nähe zum Ballungsraum Köln-Bonn suchen, aber in die Umlandgemeinden ziehen). Ein solcher Effekt ist in der langfristigen Prognosen im nun vorgelegten Prognosestand **nicht** berücksichtigt.



### Prognose Schülerzahl Primarbereich nach Standorten

Für den Primarbereich ergeben sich unter der Annahme, dass die Kinder aus dem Überschneidungsgebiet Lohmar-Nord wie in den Vorjahren auf die Grundschulen verteilen, und das Überschneidungsgebiet ggf. auch zum leichten Umsteuern von Schülerströmen genutzt wird, folgende Zügigkeiten (Kap. 4):

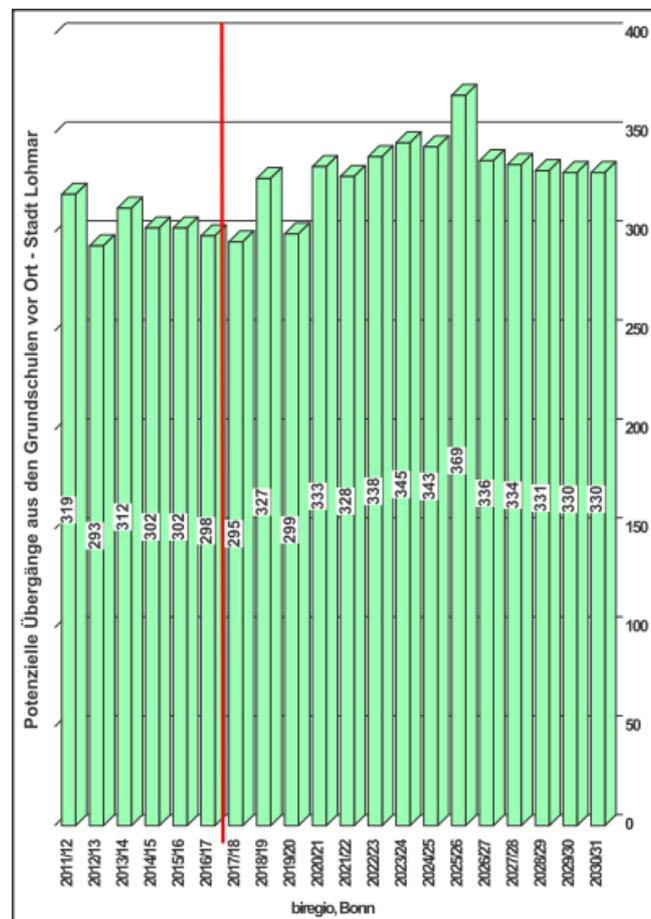
- GGrS Birk: 3,0 Züge
- GGrS Donrath: 3,0 Züge
- GGrS Lohmar: 3,5 Züge
- GGrS Wahlscheid: 4,5 Züge

Am Standort Donrath ist ggf. in den hinteren Prognosejahren eine zusätzliche Klasse zu bilden, dies wären dann 13 Klassen im Maximum. Insgesamt beschulen die Lohmarer Grundschulen gut 20 externe Schüler. Zugleich werden jedoch einige Lohmarer Kinder im Umland beschult. Die Einpendler sind in der Prognose mit berücksichtigt.



## Übergänge

Aus der Prognose des Primarbereichs ergeben sich nachfolgende potenziellen Übergänge aus Jahrgang 4 in die weiterführenden Schulen. Eine Größenordnung von 330 Übergängen im Mittel der Prognosejahre würde, ohne Berücksichtigung von Ein- und Auspendlern, gut 11 Züge in den weiterführenden Schulen in der Stadt Lohmar bedeuten (Kap. 7).



### Pendler (Kap. 6)

Die Gesamtschule hat im Schuljahr 2015/16 28%, im Schuljahr 2016/17 25% Einpendler in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen. Dabei stammt fast ein ganzer Zug aus Grundschulen in Rösrath; 6 Schüler kommen aus Grundschulen in Troisdorf. Grundschulen in Hennef, Köln und Neunkirchen-Seelscheid stellen im Schuljahr 2016/17 3 bis 4 Schüler in den Eingangsklassen.

Das Gymnasium hat im Schuljahr 2015/16 26%, im Schuljahr 2016/17 22% Einpendler in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen. Die Schüler stammen vor allem aus Troisdorf und Rösrath (letztere im Schuljahr 2016/17 deutlich rückläufig!), Hennef und Overath in geringerem Umfang, und vereinzelt aus Köln und Neunkirchen-Seelscheid.

20,5% der Schüler, die die Jahrgangsstufe 4 in einer der Grundschulen in der Stadt Lohmar verlassen, sind in den letzten Jahren zu einem Gymnasium ausgependelt; deutlich gewonnen hat hierbei aktuell das Gymnasium Overath. 8,4% pendelten zu einer Gesamtschule aus (dieser Wert ist mit Gründung der eigenen Gesamtschule deutlich rückläufig; in 2016/17 sind es noch 15 Schüler, die auspendeln; im Vorjahr waren es noch 39!). Real- und Sekundarschule werden von knapp 7% der Schüler als Auspendlerziel ausgewählt.

Die Einpendler spielen eine entscheidende Rolle bei der quantitativen Entwicklung der weiterführenden Schulen. Verändert sich die Schullandschaft in der Region, wäre mit Änderungen der Pendlerströme zu rechnen; daher wird auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass es sich um eine Prognose im Status quo der Schullandschaft handelt; jeder Eingriff in den Status quo verändert prognose-relevante Parameter.



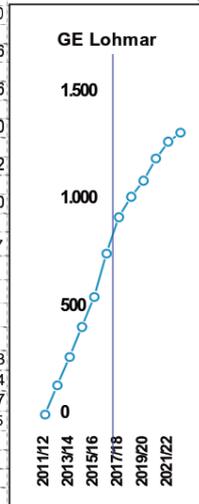
### Gesamtschul-Prognose inkl. Pendlern ohne Begrenzung der Aufnahme

Unter der Berücksichtigung von einer geringen Anzahl Gesamtschul-Auspendlern und Einpendlern in Höhe der letzten Schuljahre ergibt sich für die Gesamtschule eine Eingangszügigkeit von 6 bis 7 Zügen. Zugrunde gelegt wird dabei für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 der Klassenfrequenzrichtwert von 27,0, für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 der Wert 28,0. Ebenfalls zugrunde gelegt ist die Annahme, dass sich das Rückläufer-Verhalten in den kommenden Jahren verändern wird; die Anzahl der Rückläufer ist daher gegenüber den Vorjahren **leicht** reduziert (s. Werte in Spalte kW Prognose rechts außen im Vergleich zu kW im mittleren Bereich, die die Vergangenheit zeigen):

Schlusskapitel

Kernergebnisse

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	kW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	kW Prog- nose
<b>GE Lohmar</b>																
5		136	124	132	113	163	140	100,0	154	162	160	169	168	169	167	100,0
Kl.		6	6	6	5	6	6		57	60	59	63	62	63	62	
6			144	130	136	117	125	103,8	163	156	162	160	171	172	168	101,6
Kl.			6	6	6	5	5		60	58	60	59	63	64	62	
7				146	151	153	152	115,7	125	178	168	177	175	186	179	110,6
Kl.				6	6	6	6		46	66	62	66	65	69	66	
8					147	164	161	122,2	162	132	184	173	183	180	178	114,0
Kl.					6	6	6		60	49	68	64	68	67	66	
9						152	152	126,3	170	188	137	191	180	190	181	118,2
Kl.						6	6		63	62	51	71	67	70	67	
10								120,0	144	162	159	135	195	185	175	120,0
Kl.									53	60	59	50	72	68	65	
5-10		136	288	408	547	749	730	114,7	918	988	970	1005	1072	1082	1049	110,7
Kl.		6	12	18	23	29	238		37	37	39	40	43	43	41,7	
/Jhg.		136	134	136	137	150	142,3		153	160	162	168	179	180	175	
/Kl.		22,7	22,3	22,7	23,8	25,8	24,4		24,8	25,9	24,9	25,1	24,9	25,2	25,1	
Z		6,0	6,0	6,0	5,8	5,8	5,8		6,2	6,2	6,5	6,7	7,2	7,2	7,0	
EF								60,0		55	65	75	67	98	82	58,3
Q1								57,0			52	62	71	64	65	55,4
Q2								54,2				50	58	67	64	52,7
SchH								57,1		55	117	186	197	229	211	55,5
/Jhg.									55	59	62	66	76	70		
Z									25	27	28	30	3,5	3,1		
Z <sup>+</sup>									28	30	3,2	3,4	3,9	3,6		
Z <sup>-</sup>									26	28	2,9	3,1	3,6	3,3		
5-13		136	288	408	547	749	730		918	1013	1087	1191	1289	1311	1289	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt)																
* trendgewichtetes N									27,0							22,0
									28,0							19,5
																21,0



biregio, Bonn



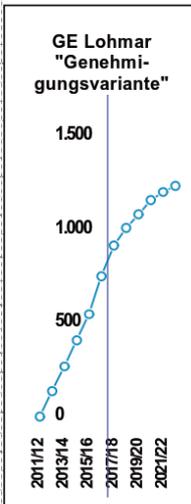
### Gesamtschul-Prognose mit Begrenzung auf genehmigte 6-Zügigkeit

In dieser Prognosevariante wurde die Anzahl der aufzunehmenden Schüler in JG 5 auf maximal 162 gedrosselt (6 Züge mit je 27 Kindern). Zudem wurden in den aufsteigenden Klassen die Rückläufereffekte soweit verringert, dass auch in den aufsteigenden Klassen das Teilen von Klassen nicht erforderlich wäre. Die Annahme ist, dass die Bandbreite ab Jahrgangsstufe 6 dann falls erforderlich um 1 Kind pro Klasse erhöht wird (daher: 28,0 und 29,0 als eingetragene Klassenfrequenzrichtwerte). Nach dem Herauswachsen des 5-zügigen Jahrgangs steigt die Klassenzahl der dann voll 6-zügigen Gesamtschule in der Sekundarstufe I auf 36.

Schlusskapitel

Kernergebnisse

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	kW	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*	kW Prog. 07/18
<b>GE Lohmar "Genehmigungsvariante"</b>																
5		136	124	132	113	163	140	100,0	154	162	160	162	162	162	162	100,0
Kl.		6	6	6	5	6	6		55	58	57	58	58	58	58	
6			144	130	136	117	125	103,8	164	160	164	164	164	164	164	101,7
Kl.			6	6	6	5	5		59	57	59	59	59	59	59	
7				146	151	153	152	115,7	123	167	167	167	167	168	167	103,8
Kl.				6	6	6	6		44	60	60	60	60	60	60	
8					147	164	161	122,2	169	134	170	170	170	170	169	105,8
Kl.					6	6	6		55	46	59	59	59	59	58	
9						152	152	126,3	170	168	142	172	174	174	170	108,1
Kl.						6	6		59	58	49	59	60	60	59	
10								120,0	144	162	159	135	165	165	159	103,1
Kl.									50	56	55	46	57	57	55	
5-10		136	288	408	547	748	730	114,7	914	963	962	970	1002	1003	991	103,7
Kl.		6	12	18	23	29	238		34	35	35	35	36	36	35,7	
/Jhg.		136	134	136	137	150	142,3		152	159	160	162	167	167	165	
Kl.		22,7	22,3	22,7	23,8	25,8	24,4		26,9	27,2	27,5	27,7	27,8	27,9	27,8	
Z:		6,0	6,0	6,0	5,8	5,8	5,8		5,7	5,8	5,8	5,8	6,0	6,0	5,9	
EF							60,0		55	65	75	67	98	82	54,6	
Q1							57,0		52	62	71	64	66	65	51,8	
Q2							54,2			50	58	67	64	64	49,2	
SchH							57,1		55	117	186	197	229	211	51,9	
/Jhg.									55	59	62	66	76	70		
Z:									2,5	2,7	2,8	3,0	3,5	3,1		
Z <sup>+</sup> :									2,8	3,0	3,2	3,4	3,9	3,6		
Z <sup>-</sup> :									2,6	2,8	2,9	3,1	3,6	3,3		
5-13:		136	288	408	547	748	730		914	1008	1079	1156	1199	1262	1212	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt)																
Z = Züge																
* trendgewichtetes k									28,0	mittlere Klassenfrequenz Sek. II*:				22,0		
								29,0	mittlere Klassenfrequenz Sek. II*:				19,5			
									mittlere Klassenfrequenz Sek. II-:				21,0			



biregio, Bonn

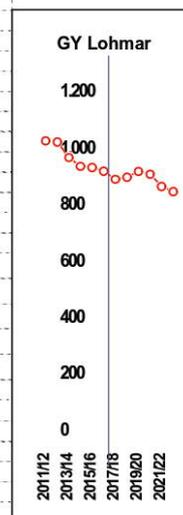


### Gymnasial-Prognose

Aufgrund der relativ hohen Auspendlerzahl und der im Schuljahr 2016/17 deutlich werdenden Verschiebung von der Schulform Gymnasium hin zur Schulform Gesamtschule (einhergehend mit der aus Sicht der Gesamtschule positiven Entwicklung, dass auch die gymnasialen Begabungsspektren dort Aufnahme finden), ist für die zukünftigen Jahre am Gymnasium mit der 4-Zügigkeit zu rechnen. Das Gymnasium verliert in den aufsteigenden Klassen Schüler. Es kann daher, anders als die Gesamtschule, ausnahmsweise auch mit volleren Klassen starten, da sich die Situation anschließend quantitativ entspannen wird.

Die Prognose bildet für die Sekundarstufe II mehrere Varianten an Frequenzen ab; aus Erfahrung von *biregio* wird von den Gymnasien in der Regel die im Schulgesetz verankerte Frequenz von 19,5 überschritten; ein Wert von 22,0 trifft in der Regel die Realität in den Schulen, die v.a. durch die Lehrerversorgung bestimmt ist.

Jg	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel *	KW	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mit-tel *					
<b>GY Lohmar</b>																				
5 Kl.	139	146	151	112	122	98	115	100,0	101	109	103	108	107	108	107					
6 Kl.	127	141	133	142	114	124	126	99,3	97	100	105	100	99	98	99					
7 Kl.	137	127	134	124	139	110	124	95,7	119	93	97	97	92	92	94					
8 Kl.	132	126	118	127	117	135	127	91,4	104	113	89	92	96	91	94					
9 Kl.	114	117	117	109	124	115	117	88,3	129	98	108	85	88	98	94					
10 Kl.						51	20	17,4	77	89	90	79	65	69	70					
5-10 Kl.	649	657	653	614	616	633	629	82,0	627	603	692	661	637	656	658					
/Jhg.	130	131	131	123	123	116	122		110	103	100	96	96	97	98					
Z	26,0	26,3	26,1	25,6	25,7	25,3	25,2		25,1	23,2	24,7	24,4	24,4	24,2	24,3					
Z-	5,2	5,2	5,2	4,9	4,9	4,6	4,8		4,4	4,1	4,0	3,8	3,8	3,9	3,9					
EF	117	129	122	131	106	82	104	106,8	104	129	105	121	107	71	96					
Q1	167	97	108	98	120	97	105	94,9	73	101	127	107	120	106	112					
Q2	98	144	89	98	95	112	104	88,8	91	68	98	124	106	118	111					
Sek I	382	370	319	327	321	291	313	96,8	268	299	330	352	333	295	319					
/Jhg.	127	123	106	109	107	97	104		89	100	110	117	111	98	106					
Z-	5,8	5,6	4,8	5,0	4,9	4,4	4,7		4,1	4,5	5,0	5,3	5,0	4,5	4,8					
Z+	6,5	6,3	5,5	5,6	5,5	5,0	5,4		4,6	5,1	5,6	6,0	5,7	5,0	5,5					
Z~	6,1	5,9	5,1	5,2	5,1	4,6	5,0		4,3	4,7	5,2	5,6	5,3	4,7	5,1					
5-13	1.031	1.027	972	941	937	924	942		895	902	923	913	870	861	877					
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt)      Z = Züge																				
* trendgewichtetes N									Klassenfrequenzrichtwert JG 5 bis 7:			27,0			mittlere Klassenfrequenz Sek. I:			22,0		
									Klassenfrequenzrichtwert JG 8 bis 10:			28,0			mittlere Klassenfrequenz Sek. II:			19,5		
															mittlere Klassenfrequenz Sek. II-:			21,0		



Schlusskapitel

Kernergebnisse

